OPEL Meriva

Betriebsanleitung

OPEL Meriva

Bedienung, Sicherheit, Wartung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie hier die Daten Ihres Fahrzeuges ein, um so die Informationen auf einen Blick zur Verfügung zu haben. Lesen Sie dazu in den Kapiteln „Service und Wartung“ und „Technische Daten“ bzw. auf dem Typschild nach.

Kraftstoff

Bezeichnung	

Motoröl

Qualität	
Viskosität	

Reifendruck

	Reifengröße	**vorn**	**hinten**
Sommerreifen			
Winterreifen			

Gewichte

	Zulässiges Gesamtgewicht	
–	**EG-Leergewicht**	
=	**Zuladung**	

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung gehört gemeinsam mit der Anleitung für das Infotainment System, dem Service- und Garantieheft zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“,
- Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln,
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis,
- Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.
- Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit Lenkrad auf der linken Seite gezeigt. Die Bedienung bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite ist vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die internen Motorkennzeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel “Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten in den Beschreibungen beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

Symbole

► Bitte weiterlesen.

Mit ❇ gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Opel Original Teile und Zubehör).

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. Der ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

⚠Gefahr, ⚠Warnung, Achtung

⚠Gefahr

Mit ⚠**Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf eine mögliche Lebensgefahr hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠Warnung

Mit ⚠**Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen.

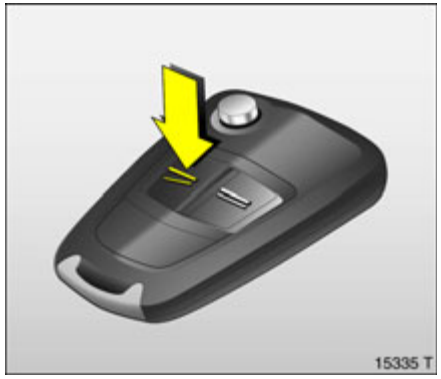
Gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel GmbH

Inhalt

Kurz und bündig 2
Schlüssel, Türen, Fenster,
Schiebe- und Hebedach 24
Sitze, Innenraum 42
Instrumente, Bedienelemente 80
Beleuchtung 100
Infotainment System 109
Klimatisierung 112
Fahren und Bedienung 127
Selbsthilfe, Wagenpflege 163
Service und Wartung 197
Technische Daten 216
Stichwortverzeichnis 232

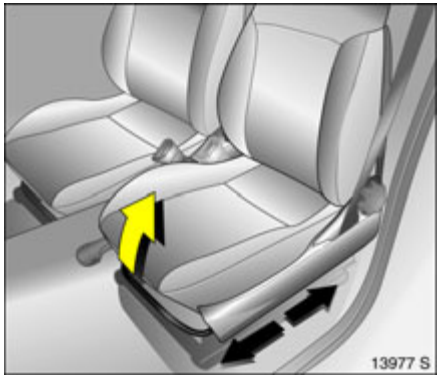
Kurz und bündig



Fahrzeug entriegeln: Taste ⧥ drücken

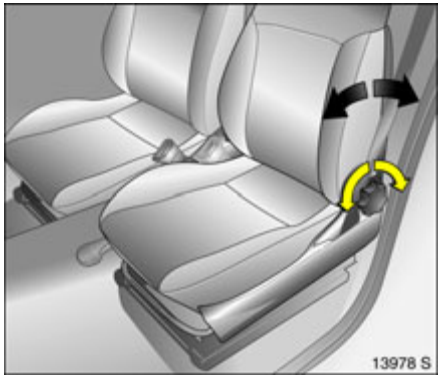
Türen durch Ziehen der Türgriffe öffnen. Zum Öffnen der Hecktür Taste in der Griffmulde ziehen und Hecktür nach oben ziehen.

Türschlösser ⇨ 24, Schlüssel ⇨ 24, Funkfernbedienung ⇨ 26, Zentralverriegelung ⇨ 28, Diebstahlsicherung ✻ ⇨ 29, Hecktür ⇨ 30, Diebstahlwarnanlage ✻ ⇨ 32.



Längseinstellung der vorderen Sitze: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen

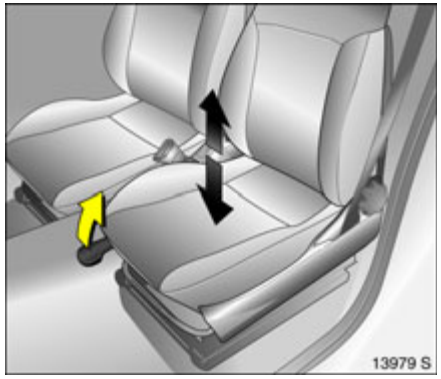
Sitze ⇨ 42, Sitzposition ⇨ 43.



Lehnenneigung der vorderen Sitze: Handrad drehen

Zum Einstellen Lehne entlasten.

Sitze ⇨ 42, Sitzposition ⇨ 43.



Sitzhöhe ✻ der vorderen Sitze: Hebel ziehen

Hebel nach oben ziehen und Sitzfläche entlasten bzw. Sitz durch das Körpergewicht nach unten drücken.

Sitze ⇨ 42, Sitzposition ⇨ 43.

Kopfstützenhöhe der vorderen Sitze und der hinteren äußeren Sitze: Zur Entriegelung Kopfstütze nach vorn kippen, festhalten und Höhe einstellen, einrasten

Kopfstützen ⇨ 44, hintere, mittlere Kopfstütze ⇨ 45, Kopfstützenposition ⇨ 45, Kopfstützenausbau ⇨ 46.

Sicherheitsgurt herausziehen und in das Gurtschloss einklicken

Der Sicherheitsgurt muss unverdreht eng am Körper anliegen. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 57, Airbag-System ✻ ⇨ 65, Sitzposition ⇨ 43.

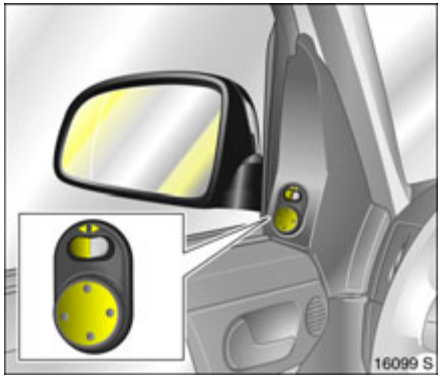
Innenspiegel durch Schwenken einstellen

Hebel ✻ an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung wird reduziert.

Innenspiegel ⇨ 36, automatisch abblendender Innenspiegel ✻ ⇨ 37.

Außenspiegel mit Griff in die entsprechende Richtung schwenken

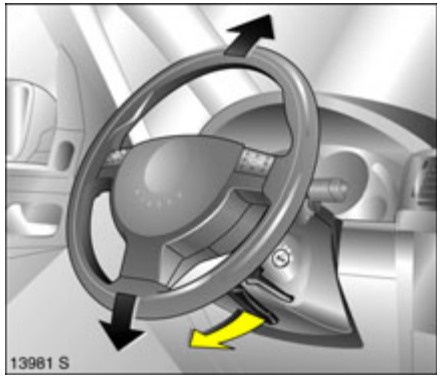
Spiegel ⇨ 34, asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻ ⇨ 35, Außenspiegel beiklappen ⇨ 35.



Außenspiegel elektrisch ✻ einstellen

Entsprechenden Außenspiegel mit Wippschalter auswählen und mit Vierwegeschalter einstellen.

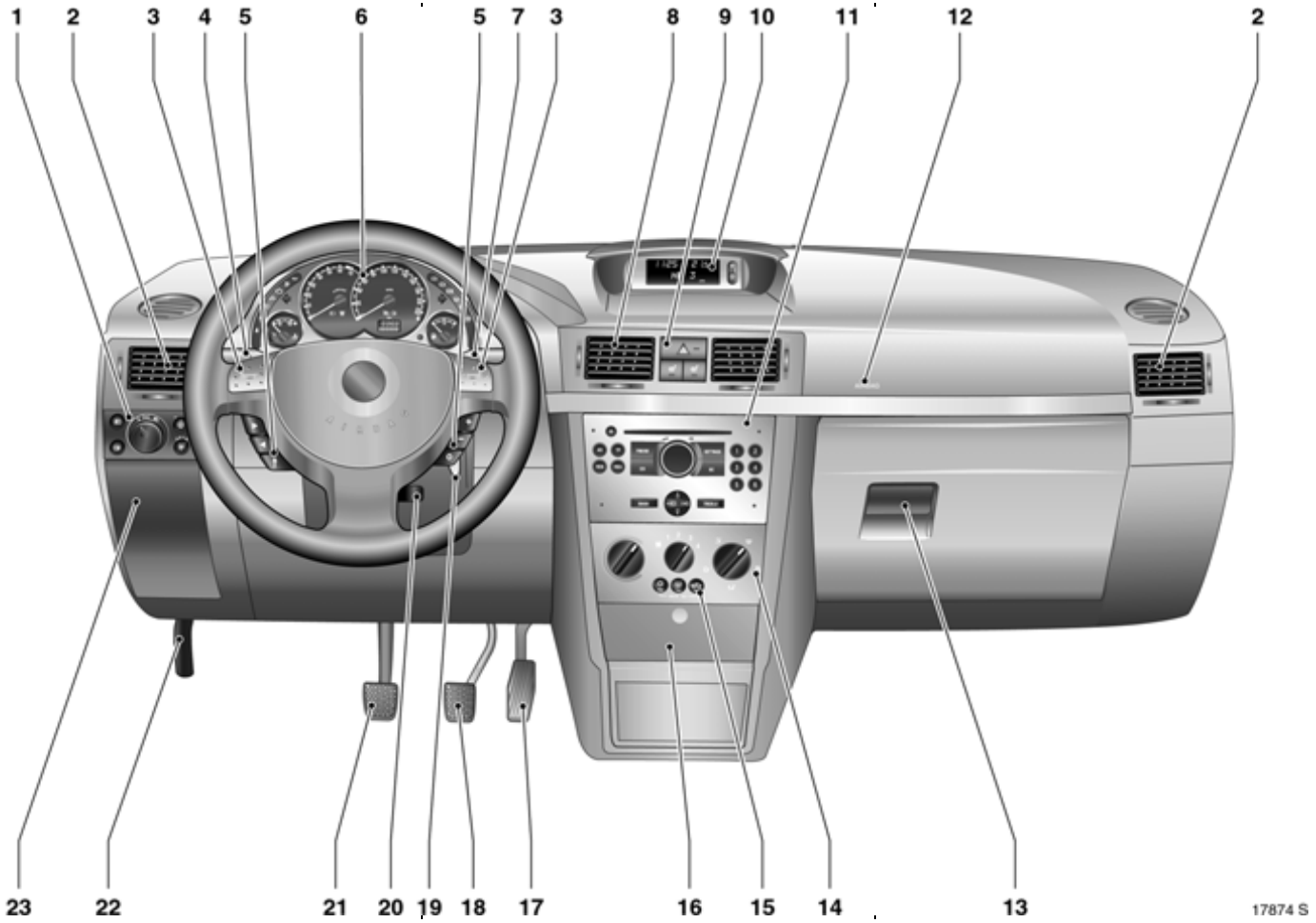
Spiegel ⇨ 34, asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻ ⇨ 35, Außenspiegel beiklappen ⇨ 35, heizbare Außenspiegel ✻ ⇨ 11, ⇨ 39.



Lenkradeinstellung ✻: Hebel nach unten schwenken, Höhe einstellen, Hebel nach oben schwenken, einrasten

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 65, Lenkradsperre ⇨ 13.


1
2
3
4
5
6
5
7
3
8
9
10
11
12
2
23
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
17874 S

1 Standlicht, Abblendlicht ..... ⇨ 100
Innenbeleuchtung ..... ⇨ 106
Instrumentenbeleuchtung ..... ⇨ 106
Nebelschlussleuchte ..... ⇨ 102
Nebelscheinwerfer ✻ ..... ⇨ 101
Leuchtweitenregulierung ✻..... ⇨ 102

2 Seitliche
Belüftungsdüsen ..... ⇨ 113

3 Hupe .....⇨ 10

4 Blinker, Lichthupe,
Abblendlicht, Fernlicht ..... ⇨ 9
Umgebungsausleuchtung ✻ .... ⇨ 105
Geschwindigkeitsregler ✻ ..... ⇨ 146

5 Fernbedienung am
Lenkrad ✻ ..... ⇨ 109

6 Instrumente ..... ⇨ 80

7 Scheibenwischer
Scheibenwaschanlage,
Scheinwerferwaschanlage ✻
und
Heckscheiben-
waschanlage ✻ .....⇨ 10, ⇨ 98

8 Mittlere
Belüftungsdüsen ..... ⇨ 113

9 Warnblinker ..... ⇨ 10, ⇨ 102
Leuchtdiode für
Diebstahlwarnanlage ✻ .....⇨ 32
Sitzheizung ✻ ..... ⇨ 44

10 Zentrales Info-Display
für Uhrzeit, Datum,
Außentemperatur,
Infotainment System ✻ ..... ⇨ 88

11 Infotainment System ✻ ..... ⇨ 109

12 Beifahrer-Airbag ✻ ..... ⇨ 65

13 Handschuhfach ..... ⇨ 78

14 Klimatisierung ..... ⇨ 112

15 Klimaanlage ✻ ..... ⇨ 112
Heizbare
Heckscheibe .....⇨ 11, ⇨ 39
Umluftsystem ✻ ..... ⇨ 117

16 Ascher ..... ⇨ 77
Zubehörsteckdose bzw.
Zigarettenanzünder ..... ⇨ 76

17 Gaspedal ..... ⇨ 133, ⇨ 135

18 Bremspedal ..... ⇨ 133, ⇨ 149

19 Zündschloss
mit Lenkradsperre ..... ⇨ 13

20 Lenkradeinstellung ✻ ..... ⇨ 5

21 Kupplungspedal ✻ ..... ⇨ 133

22 Entriegelungsgriff
der Motorhaube ..... ⇨ 163

23 Sicherungskasten ..... ⇨ 180

Kontrollleuchten

Sicherheitsgurt ✻,
⇨ 80.

Adaptives Fahrlicht (Adaptive Forward Lighting = AFL) ✻, Störung,
⇨ 80, ⇨ 104.

Nebelscheinwerfer ✻,
⇨ 81, ⇨ 101.

Motorelektronik, Wegfahrsperre, Easytronic ✻, Störung,
⇨ 81, ⇨ 25, ⇨ 141.

Abgas ✻,
⇨ 81, ⇨ 141.

Airbag-Systeme ✻, Gurtstraffer,
⇨ 59, ⇨ 70.

Motoröldruck,
⇨ 82.

Blinker,
⇨ 9, ⇨ 82.

Fernlicht,
⇨ 9, ⇨ 82.

Vorglühanlage ✻, Diesel-Partikelfilter ✻
⇨ 84.

Easytronic ✻, Motor anlassen ✻
⇨ 128.

Easytronic ✻, Winterprogramm,
⇨ 130.

Geschwindigkeitsregler ✻,
⇨ 146.

Nebelschlussleuchte,
⇨ 83, ⇨ 102.

Generator,
⇨ 83.

Bremssystem, Kupplungssystem ✻,
⇨ 83.

Antiblockiersystem ✻,
⇨ 150.

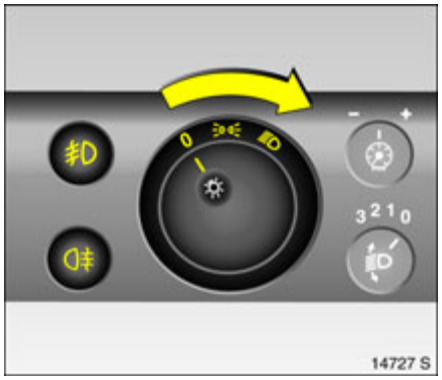
Motorölstand ✻,
⇨ 83.

EPS **Elektrische Servolenkung ✻,**
⇨ 84.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ✻,
⇨ **144.**

Kraftstoffvorrat,
⇨ 84, ⇨ 138.

Sitzbelegungserkennung ✻,
⇨ 70, ⇨ 71.



Außenbeleuchtung:

Drehen

0 = aus

≡D = Standlicht

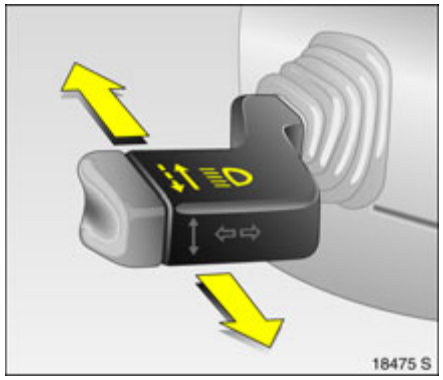
≡D = Abblendlicht oder Fernlicht

Drücken

≡D = Nebelscheinwerfer ✻

D≡ = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 100, Scheinwerfer-Einschaltkontrolle ⇨ 15.



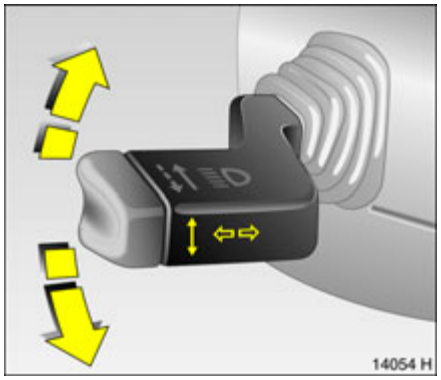
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht:

Lichthupe = Hebel zum Lenkrad ziehen

Fernlicht = Hebel nach vorn drücken

Abblendlicht = Hebel nochmals nach vorn drücken

Fernlicht, Lichthupe ⇨ 101.



Blinker:

rechts = Hebel nach oben

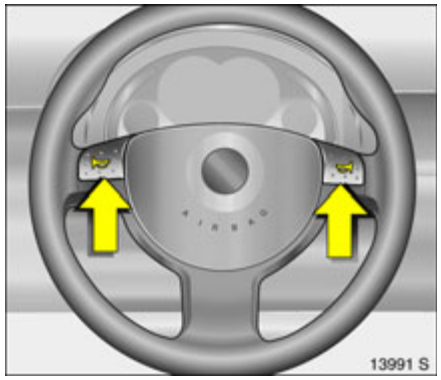
links = Hebel nach unten

Blinker ⇨ 101.

Warnblinker:

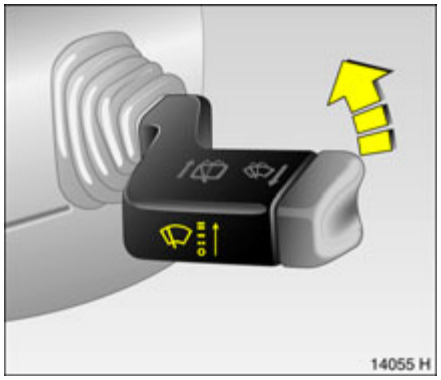
Betätigung mit Taste ⚠.

Warnblinker ⇨ 102.



Hupe: drücken

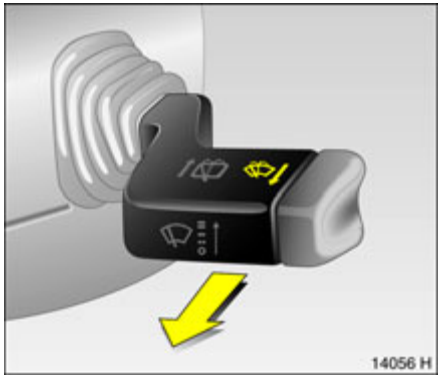
Airbag-System ✻ ⇨ 65, Fernbedienung am Lenkrad ✻ ⇨ 109.



Scheibenwischer:

═ = schnell
— = langsam
– – = Intervallschaltung
O = aus

Scheibenwischer ⇨ 98, einstellbares Wischintervall ✻ ⇨ 98, weitere Hinweise ⇨ 196, ⇨ 213.

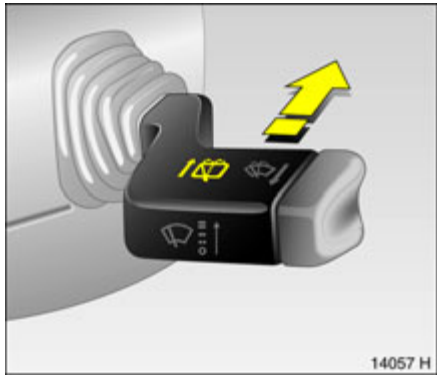


Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✻ betätigen: Hebel zum Lenkrad ziehen

Die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Die Scheinwerferwaschanlage ✻ ist bei eingeschaltetem Licht betriebsbereit.

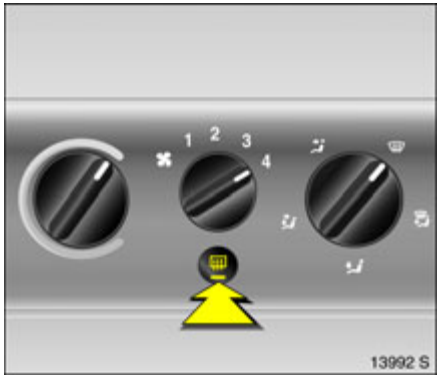
Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✻ ⇨ 99, weitere Hinweise ⇨ 196, ⇨ 213.



Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage:

Wischer ein	=	Hebel nach vorn drücken
Wischer aus	=	Hebel zum Lenkrad ziehen
Waschen	=	Hebel ganz nach vorn gedrückt halten

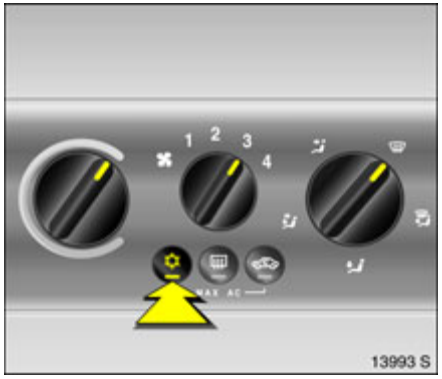
Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage ⇨ 99, Wischerblätter ⇨ 213, Wagenpflege ⇨ 196.



Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel ✻:

Betätigung mit Taste.

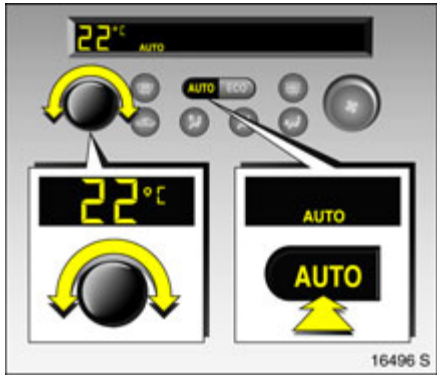
Klimatisierung ⇨ 112, heizbare Heckscheibe ⇨ 39.



Beschlagene oder vereiste Scheiben trocknen:

Drehschalter für Temperatur und Luftmenge nach rechts, Luftverteilung auf , Klimaanlage ❄: Taste zusätzlich drücken, Klimatisierungsautomatik ❄: Taste drücken.

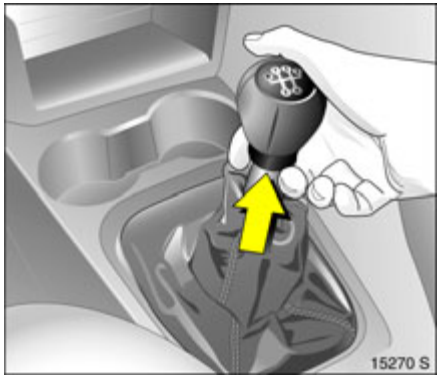
Klimatisierung ⇨ 112, Klimaanlage ❄ ⇨ 117, Klimatisierungsautomatik ❄ ⇨ 120.



Automatikbetrieb der Klimatisierungsautomatik ❄ einstellen:

Taste **AUTO** drücken, Temperatur mit Drehknopf vorwählen, Belüftungsdüsen öffnen.

Klimatisierungsautomatik ❄ ⇨ 120.

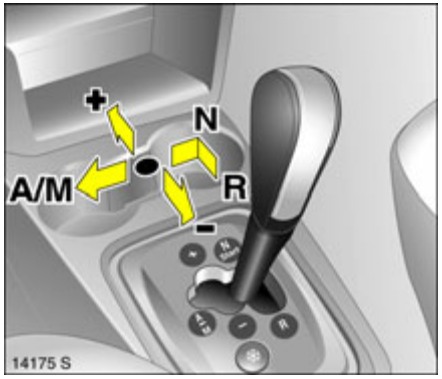


Schaltgetriebe:

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Betätigen der Kupplung Ring unter Schaltknauf anheben, Gang einlegen.

Lässt sich ein Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung Kupplung kommen lassen, Kupplung betätigen und noch einmal schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 12.



Automatisiertes Schaltgetriebe ✻:

N = Leerlauf-/Anlassstellung

● = Fahrposition

+ = höherer Gang

- = niedrigerer Gang

A/M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus

R = Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

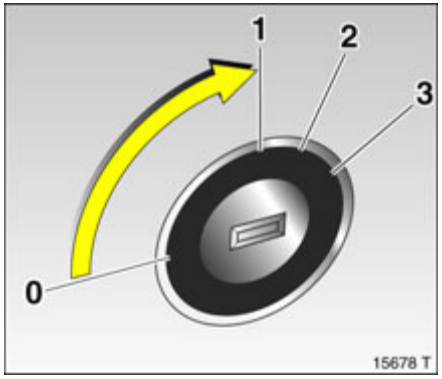
Zum Bewegen des Wählhebels von **N** nach **R** Knopf am Wählhebel drücken.

Anlassen nur in **N** bei betätigter Fußbremse.

Automatisiertes Schaltgetriebe ✻ ⇨ 127.

Vor dem Abfahren prüfen:

- Reifendruck und Reifenzustand ⇨ 153, ⇨ 226,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 207 bis ⇨ 214,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln ⇨ 42, ⇨ 57, ⇨ 34,
- Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit prüfen, besonders bei feuchten Bremsen.



Lenkradsperre und Zündung:

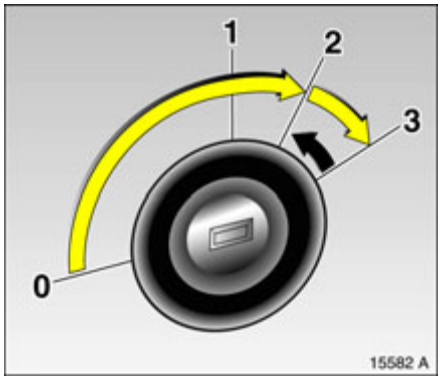
Schlüssel in Stellung 1 drehen. Zur Entlastung der Lenkradsperre Lenkrad etwas bewegen.

0 = Zündung aus

1 = Lenkung frei, Zündung aus

2 = Zündung ein, bei Diesel-Motor: Vorglühen

3 = Anlassen

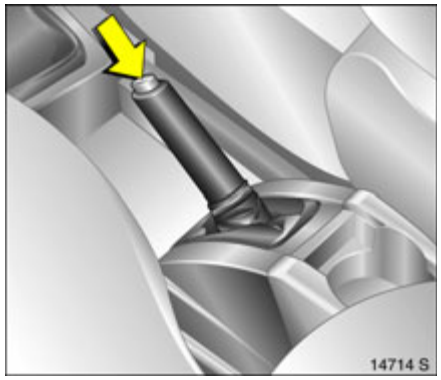


Motor anlassen:

Kupplung und Bremse betätigen, automatisiertes Schaltgetriebe ✻ in **N**, kein Gas geben, bei Diesel-Motor Schlüssel auf 2 bis Kontrollleuchte ᗰ erlischt, Schlüssel auf 3; Schlüssel loslassen, wenn Motor läuft.

Vor Wiederholung des Anlassens oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Zum Einschalten der Zündung Schlüssel nur bis 2 drehen.



Handbremse lösen: Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Handbremse ⇨ 151.

Abstellen des Fahrzeuges

- Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor und Zündung ausschalten. Hierzu Zündschlüssel auf 0 drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz).

  Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Fahrzeug mit Taste 〓 auf der Funkfernbedienung verriegeln.

  Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung ✻ und Diebstahlwarnanlage ✻ Taste 〓 zweimal drücken.

Hinweise zum Abstellen:

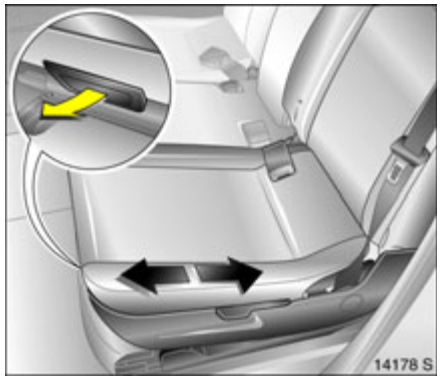
- Fahrzeug nicht auf leicht entflammbaren Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.
- Fenster, Schiebedach ✻ und Hebedach ✻ schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 207.
- Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers ✻ vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Funkfernbedienung ⇨ 26, Zentralverriegelung ⇨ 28, Diebstahlwarnanlage ✻ ⇨ 32, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 215.

Interessante Funktionen

Flexibles Sitzsystem (FlexSpace)

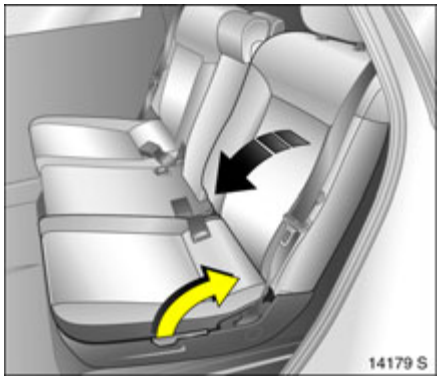
In der hinteren Sitzreihe bietet Ihr Fahrzeug wahlweise drei Sitzplätze oder zwei Sitzplätze mit größtmöglicher Sitzfreiheit, hierbei muss der mittlere Sitz abgesenkt werden. Zur Erreichung einer ebenen Ladefläche können die äußeren geklappten Sitze etwas abgesenkt werden.



Hintere äußere Sitze längs verschieben

- Griff unter dem Sitz ziehen,
- Sitz verschieben,
- Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Beim Zurückschieben der Sitze dürfen sich, um Beschädigungen zu vermeiden, die Lehnen nicht in hinterster Position befinden.



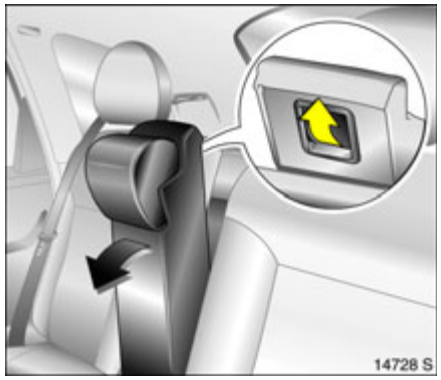
Sitzlehnen der hinteren äußeren Sitze einstellen bzw. vorklappen

- Griff außen am Sitz ziehen,
- Sitzlehne nicht unbelastet in entsprechende Position führen,
- Griff loslassen und Sitz spürbar einrasten lassen.

Die Sitzlehne rastet in mehreren Positionen ein. Zusätzlich kann die Sitzlehne zur Gepäckraumvergrößerung vollständig auf den Sitz geklappt werden.

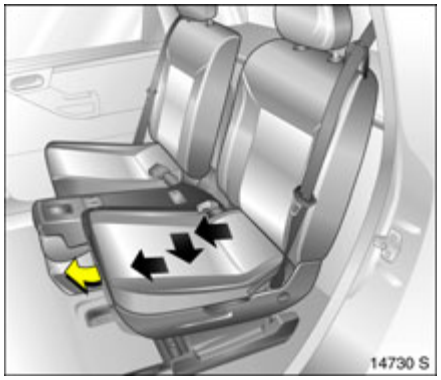
⚠Warnung

Um Verletzungen zu vermeiden, Rücksitzlehne beim Klappen immer festhalten und nach unten führen.



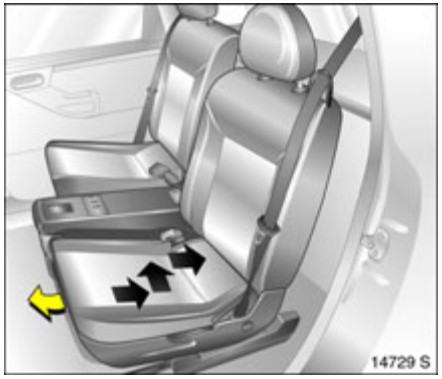
Mittleren Sitz absenken

- Mittleren Sicherheitsgurt im Gurthalter im Dach unterbringen,
- Gurtschlösser in Aussparungen der Sitzfläche einlegen,
- Mittlere Kopfstütze ganz nach unten schieben,
- Entriegelungsgriff an der Rück der mittleren Sitzlehne ziehen. Sitzlehne nach vorn klappen und einrasten.



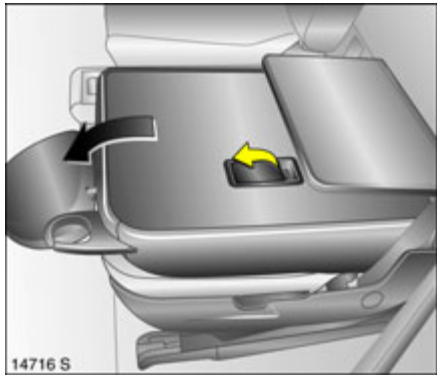
Variante 1 mit drei hinteren Sitzplätzen

- Sitzlehne in mittlere Position einstellen,
- Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz nach vorn bis zum Anschlag schieben, dann nach außen zur Tür und weiter nach vorn in die gewünschte Position schieben,
- Griff loslassen und Sitz einrasten lassen,
- Mittleren Sitz aufrichten.



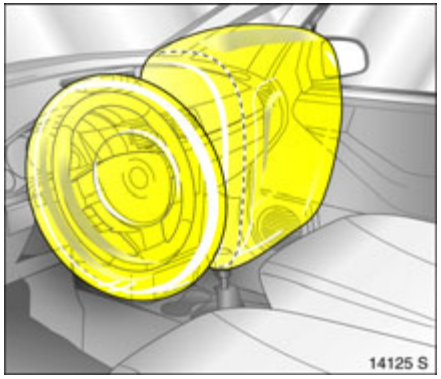
Variante 2 mit zwei hinteren Sitzplätzen bei größtmöglicher Sitzfreiheit

- Mittleren Sitz absenken,
- Sitzlehne in mittlere Position einstellen,
- Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz nach hinten bis zum Anschlag schieben, dann nach innen zur Fahrzeugmitte und weiter nach hinten in die gewünschte Position schieben,
- Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.



Äußere Sitze absenken

- Sicherheitsgurt aus der Gurtführung an der Sitzlehne nehmen,
- Äußere Rücksitzlehnen vorklappen,
- Zur Erreichung einer ebenen Ladefläche Entriegelungsgriff an der Rückseite der Sitzlehne ziehen und Sitz bis zum Einrasten nach unten drücken.

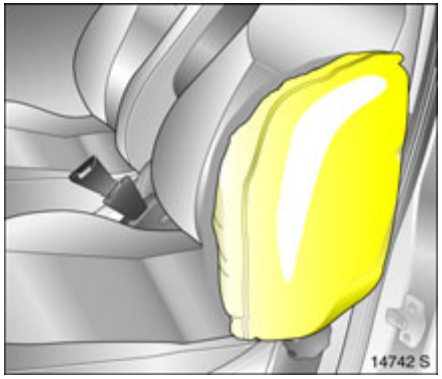


Airbag-System

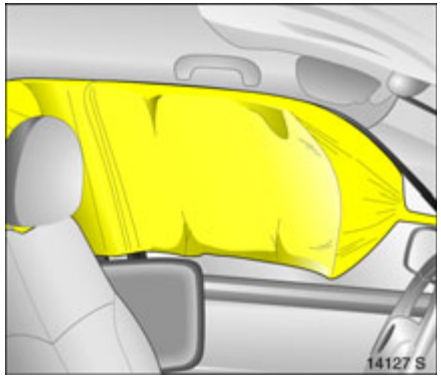
Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Front-Airbag-System

Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

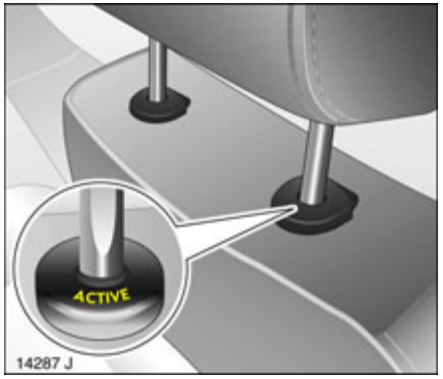


Seiten-Airbag-System ✻
Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.



Kopf-Airbag-System ✻
Das Kopf-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeug ein Sicherheitspolster. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

Airbag-System ✻ ⇨ 65.

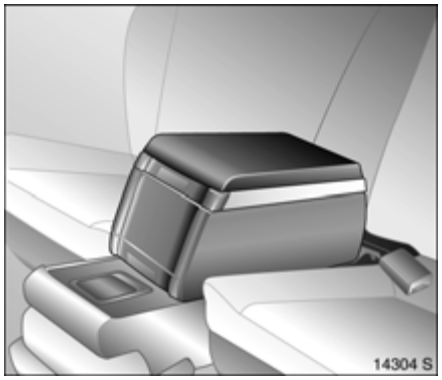


Aktive Kopfstützen ✻ der Vordersitze

Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen im Halswirbelbereich vermindert.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** erkennbar.

Kopfstützen ⇨ 44.

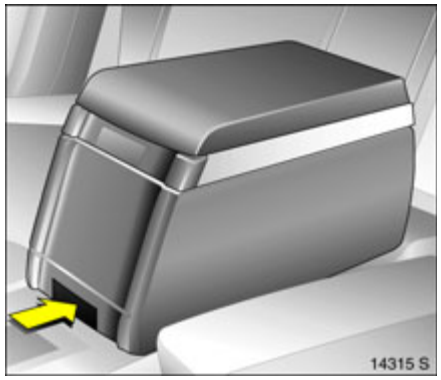


Travel Assistant ✻

Der Travel Assistant beinhaltet

- Armlehne,
- Ablagefach,
- Getränkehalter.

Der Travel Assistant wird auf dem versenkten mittleren Sitz montiert.



Demontage des Travel Assistant

- Untere Taste am Travel Assistant drücken,
- Travel Assistant nach oben aus Aussparungen ziehen,
- Zum Transport befindet sich ein Tragegriff an der Rück.

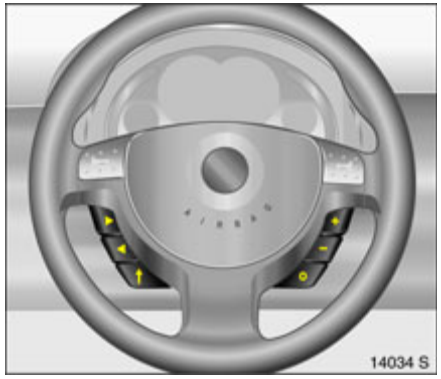
Bedienung von Menüs über das Info-Display ✻

Die Menüoptionen werden über Menüs und mit den Tasten bzw. der Kreuzwippe oder dem Multifunktionsknopf am Infotainment System ✻ oder den Tasten ✻ am Lenkrad ausgewählt. Die jeweiligen Menüoptionen werden auf dem Display angezeigt.

Auswahl mit der Kreuzwippe: Kreuzwippe oben, unten, rechts oder links drücken.

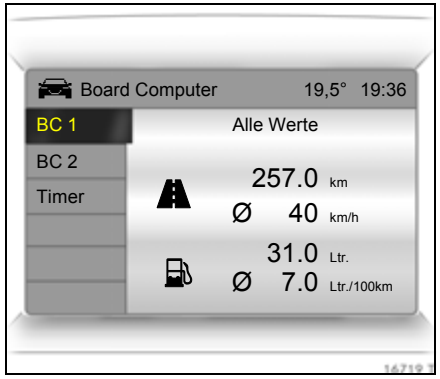
Auswahl mit dem Multifunktionsknopf ✻: Multifunktionsknopf drehen und drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.



Auswahl mit den Tasten ✻ am Lenkrad: Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten auswählen.

Info-Display ⇨ 88.

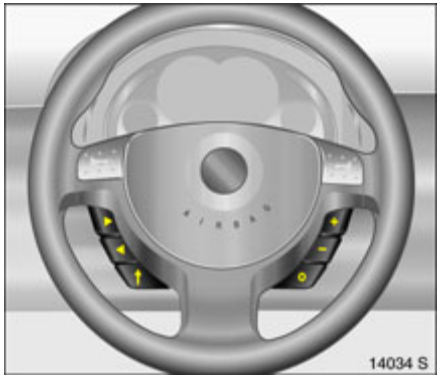


Bordcomputer ✻

Funktionen:

- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Stoppuhr

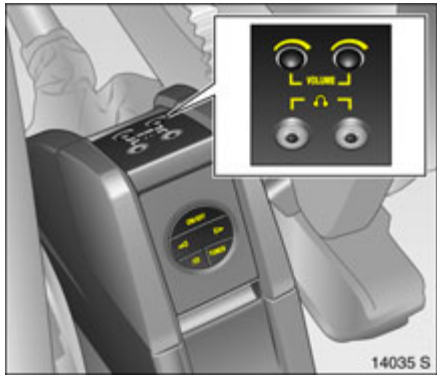
Bordcomputer ⇨ 95.



Fernbedienung am Lenkrad ✻

Funktionen des Infotainment Systems und der Info-Displays können mit der Fernbedienung am Lenkrad bedient werden.

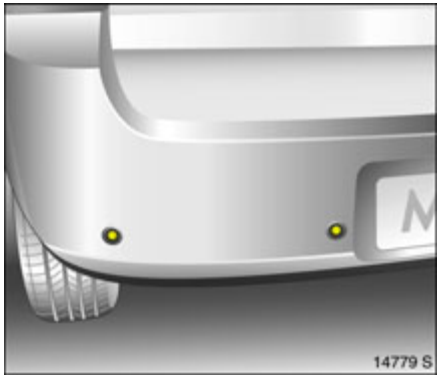
Fernbedienung am Lenkrad ✻ ⇨ 109, Infotainment System ⇨ 109.



Audiosystem für die Rücksitze ✻

Twin Audio bietet den Fahrgästen auf den Rücksitzen die Möglichkeit, sowohl die am Infotainment System eingestellte als auch die andere Audioquelle zu hören.

Audiosystem für die Rücksitze ✻ ⇨ 110.

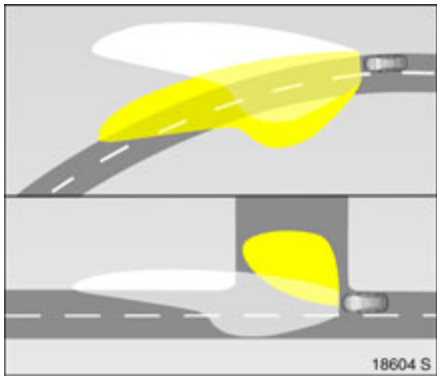


Ultraschall-Parksensoren ✻

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich der Parkpilot automatisch ein.

Nähert sich das Fahrzeug hinten einem Hindernis, wird der Fahrer akustisch gewarnt.

Ultraschall-Parksensoren ✻ ⇨ 148.



Adaptives Fahrlicht (AFL) ✻

Das System sorgt für eine verbesserte Ausleuchtung der Fahrbahn im Kurven- und Abbiegebereich.

Kurvenlicht
Der Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit (ab ca. 10 km/h).

Die Scheinwerfer strahlen in einem Winkel von bis zu 15 ° rechts oder links zur Fahrtrichtung.

Abbiegelicht
Eine zusätzliche Leuchte wird eingeschaltet in Abhängigkeit von Lenkradstellung (ab einer Drehung von ca. 90 °), der Blinkerstellung und der Geschwindigkeit (bis ca. 40 km/h).

Die Leuchte strahlt in einem Winkel von ca. 90 ° links oder rechts des Fahrzeuges bis in eine Entfernung von ca. 30 Meter weit.

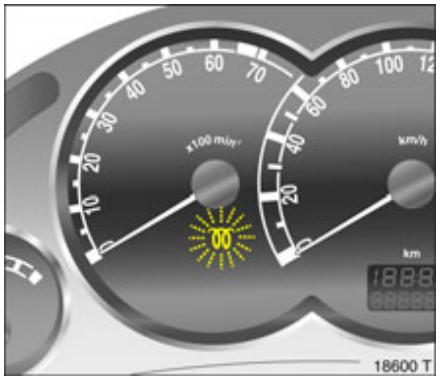
Rückfahrfunktion

Bei eingeschaltetem Licht, eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschaltetem Blinker wird das Abbiegelicht der jeweiligen eingeschaltet. Das Abbiegelicht leuchtet nach Ausschalten des Blinkers 15 Sekunden weiter.

Adaptives Fahrlicht ✻ ⇨ 104.

Diesel-Partikelfilter ✻

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Entstehende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann das System sich nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte .

Weitere Vorgehensweise ⇨ 142.

Schlüssel, Türen, Fenster, Schiebe- und Hebedach

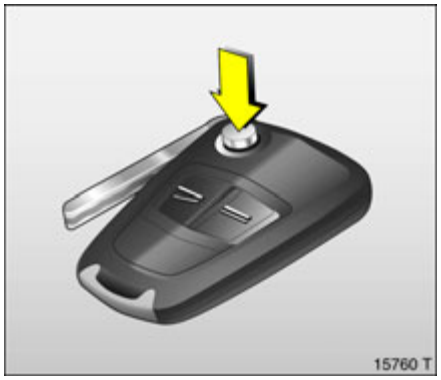
Ersatz von Schlüsseln 24
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart ✻..... 24
Car Pass..... 24
Elektronische Wegfahrsperre..... 25
Funkfernbedienung 26
Zentralverriegelung..... 28
Störung der Funkfernbedienung 30
Störung der Zentralverriegelung..... 30
Hecktür 30
Diebstahlwarnanlage ✻..... 32
Kindersicherung..... 34
Außenspiegel 34
Innenspiegel..... 36
Manuelle Fensterbetätigung 37
Elektronische Fensterbetätigung ✻.... 37
Schiebe- und Hebedach ✻..... 40

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass ✻ angegeben.

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre.

Schlösser ⇨ 196.



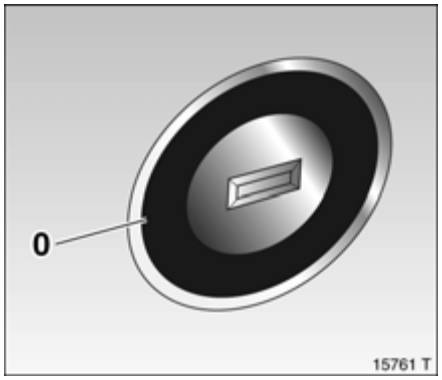
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart ✻

Zum Ausklappen Taste drücken. Zum Einklappen Taste drücken und Schlüsselbart hörbar einrasten.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden zur Durchführung bestimmter Arbeiten die Car Pass-Daten benötigt.



Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wenn der Transponder im Schlüssel als berechtigt erkannt worden ist, kann gestartet werden.

Die elektronische Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperre
Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurze Zeit.

Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung vor, der Motor kann nicht angelassen werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach Anlassen des Motors, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder der Getriebeelektronik ✻ vor ⇨ 81, ⇨ 131, ⇨ 141, oder es befindet sich Wasser im Diesel-Kraftstofffilter ✻ ⇨ 210.

Hinweise
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ✻ einschalten ⇨ 32.

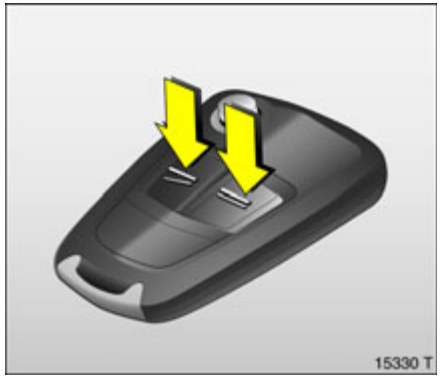
Funkfernbedienung

Je nach Ausstattung des Fahrzeuges kommt eine der auf dieser Seite abgebildeten Fernbedienungen zum Einsatz.

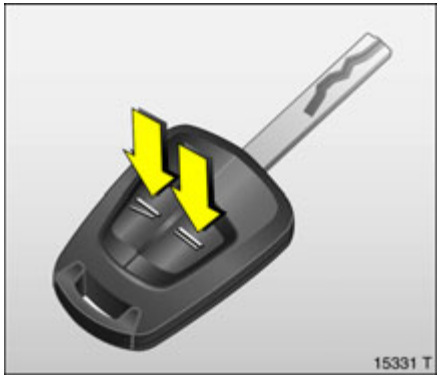
Die Funkfernbedienung ist im Schlüssel integriert.

Bedienung von
- Zentralverriegelung,
- mechanischer Diebstahlsicherung ✻,
- Diebstahlwarnanlage ✻.

Außerdem lassen sich bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen ✻ die Fenster mit der Funkfernbedienung schließen.



Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten. Bestätigung durch Aufleuchten der Warnblinker.

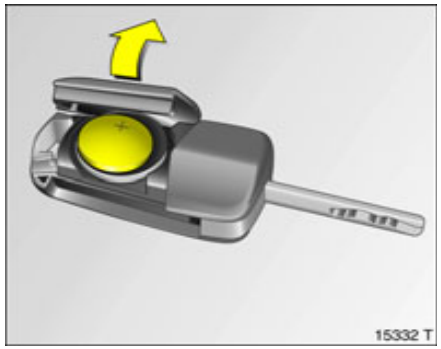


Funkfernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten,
- Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering, Batterie wechseln,
- häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Funkfernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (dies führt dazu, dass die Funkfernbedienung nicht mehr erkannt wird), Funkfernbedienung synchronisieren,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Fahrzeug öffnen ⇨ 30.



Batterie der Funkfernbedienung wechseln
Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Funkfernbedienung nachlässt.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

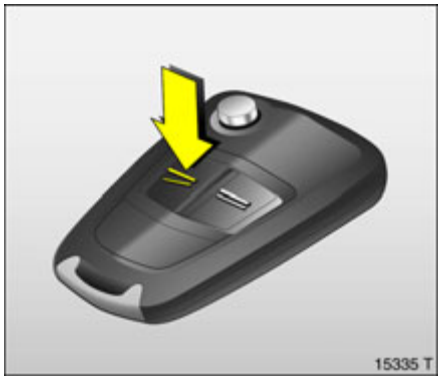
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart, siehe Bild 15330 T, vorige Seite.

Schlüsselbart ausklappen ⇨ 24. Funkfernbedienung aufklappen. Batterie erneuern (Batterietyp CR 20 32), dabei Einbaulage beachten. Funkfernbedienung zuklappen und synchronisieren.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart, siehe Bild 15331 T, vorige Seite.

Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren
Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Schloss entriegeln. Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss wird die Funkfernbedienung synchronisiert.



Zentralverriegelung

Ent- und Verriegeln von Türen, Hecktür und Tankklappe.

Entriegeln
Taste ⥹ der Funkfernbedienung drücken

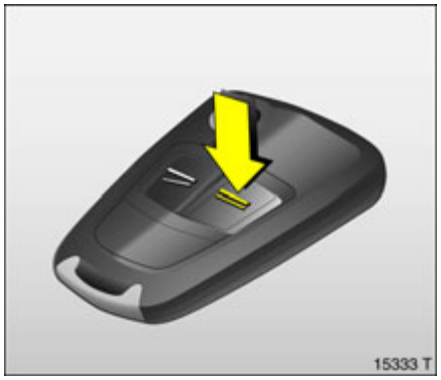
– oder von innen –

Riegel an Fahrertür ziehen.

Zum Öffnen der Türen Griff ziehen. Gepäckraum durch Ziehen der Taste in der Griffmulde öffnen.

Türen lassen sich bei eingeschalteter mechanischer Diebstahlsicherung ❇ nicht durch Ziehen des Riegels entriegeln.

Länderspezifische Ausführung ❇: Durch einmaliges Drücken wird die Fahrertür entriegelt, durch zweimaliges Drücken wird das gesamte Fahrzeug entriegelt.

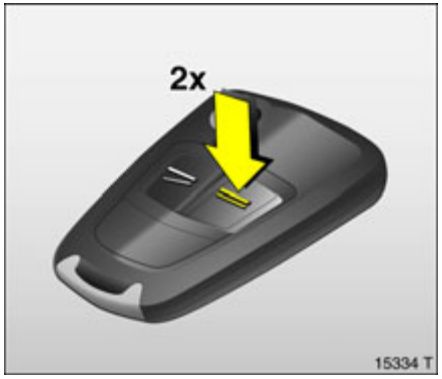


Verriegeln
Türen, Gepäckraum und Tankklappe schließen.

Taste ⥺ der Funkfernbedienung drücken

– oder von innen –

Riegel an Fahrertür bei geschlossenen Türen drücken.



Mechanische Diebstahlsicherung ✻

⚠Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Alle Türen müssen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Alle Türen werden gegen Öffnen gesichert.

Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste 〓 der Funkfernbedienung nochmals drücken

Beim Entriegeln des Fahrzeuges wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet.

Hinweise

- Drücken des Riegels der geöffneten Fahrertür ist zur Sicherung gegen Aussperren nicht möglich.
- Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür wird die Zentralverriegelung nach dem Verriegeln sofort wieder entriegelt.
- Kurze Zeit nach Entriegelung mit der Funkfernbedienung werden die Türen selbsttätig verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.
- Zum Verriegeln der Türen von innen (z. B. um ungewolltes Eindringen von außen zu verhindern) Riegel an der Fahrertür drücken.
- Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall ab einer bestimmten Unfallschwere selbsttätig (für Hilfe von außen) – Voraussetzung: Zündung darf nicht ausgeschaltet sein.

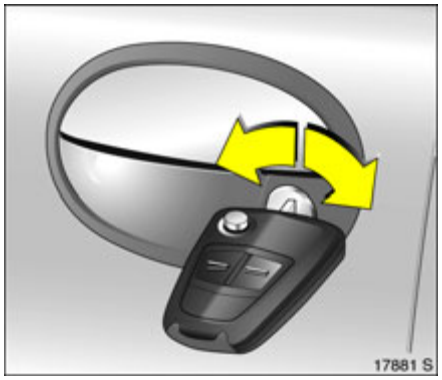
Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Defekte Sicherung im Sicherungskasten ⇨ 180.

Zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrertür mit Schlüssel betätigen.



Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Das ganze Fahrzeug wird entriegelt. Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage ✻ Zündung einschalten.

Verriegeln

Bei geschlossener Fahrertür Schlüssel im Schloss nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Das ganze Fahrzeug wird verriegelt.

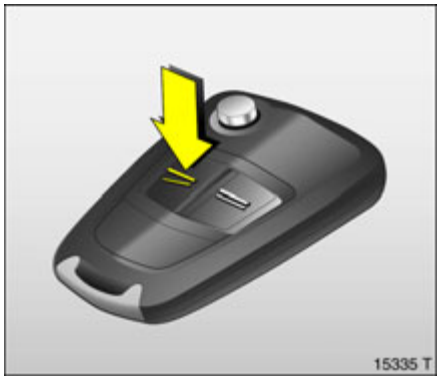
Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Schlüssel im Schloss der Fahrertür nach vorn drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Die Fahrertür wird entriegelt. Die übrigen Türen können durch Ziehen des Innenriegels geöffnet werden, nicht möglich bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung ✻. Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage ✻ Zündung einschalten.

Verriegeln

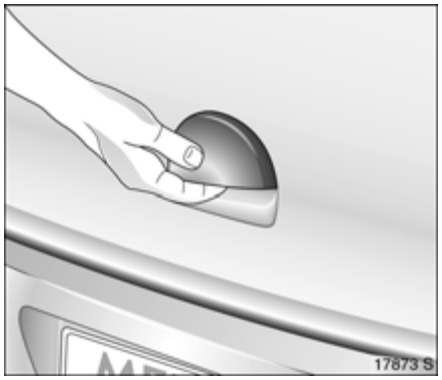
Bei geöffneter Fahrertür Innenriegel der anderen Türen drücken. Fahrertür schließen und Schlüssel im Schloss nach hinten drehen, in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Der entriegelte Tankdeckel kann nicht verriegelt werden.



Hecktür

Entriegeln

Taste ⏤ der Funkfernbedienung drücken, die Hecktür wird gemeinsam mit den Türen entriegelt.

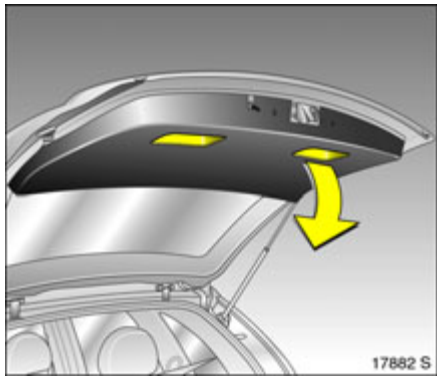


Öffnen
Hecktür durch Ziehen der Taste in der Griffmulde öffnen.

⚠Warnung

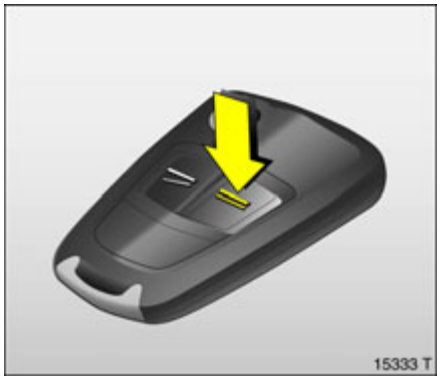
Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.

Je nach Anbau von Zubehör kann die Hecktür sich nicht mehr in geöffneter Stellung halten.



Schließen
Hecktür mit Griffen an der Innenseite der Hecktür schließen.

Entriegelungstaste in der Griffmulde beim Schließen nicht betätigen, damit nicht erneut entriegelt wird.



Verriegeln
Taste 〓 der Funkfernbedienung drücken.

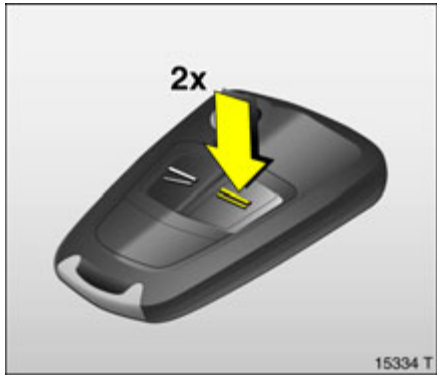
Diebstahlwarnanlage ✻

überwacht

- Türen, Gepäckraum, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Neigung des Fahrzeuges, z. B. bei Anheben,
- Zündung.

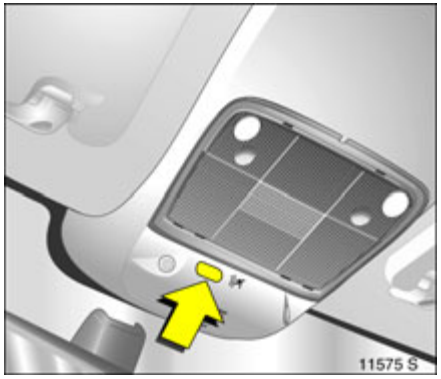
⚠Warnung

Nicht einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.



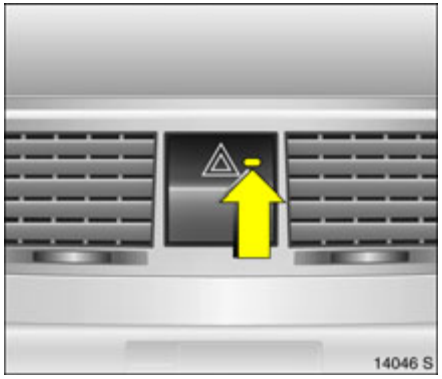
Einschalten
Alle Türen, Fenster, Schiebedach ✻, Hebedach ✻ und Motorhaube müssen geschlossen sein. Spätestens 10 Sekunden nach dem Verriegeln Taste ⚌ der Fernbedienung nochmals drücken.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet werden kann.



Einschalten ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung
Einschalten, z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen.

1. Hecktür und Motorhaube schließen.
2. Taste vor der Innenraumleuchte drücken (bei ausgeschalteter Zündung), LED im Warnblinkschalter blinkt maximal 10 Sekunden.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage einschalten. LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Anlage aktiviert. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.



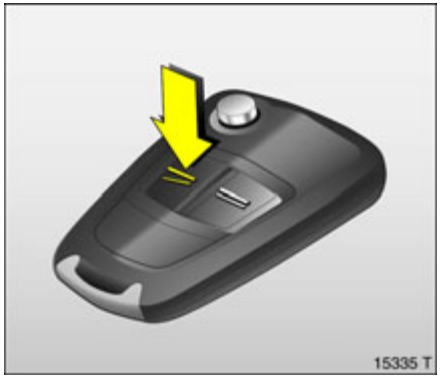
Leuchtdiode (LED)
Während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED leuchtet = Test, Einschaltverzögerung,
- LED blinkt schnell = Tür, Hecktür, Motorhaube offen oder Systemfehler.

Nach Ablauf von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED blinkt langsam = Anlage eingeschaltet,
- LED leuchtet ca. 1 Sekunde = Ausschaltfunktion.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Ausschalten
Taste ⍁ der Fernbedienung drücken.

– oder –

Zündung einschalten.

Bei einer Störung der Funkfernbedienung Fahrzeug mit Schlüssel entriegeln ⇨ 30.

Wird beim Öffnen der Fahrertür Alarm ausgelöst, Diebstahlwarnanlage durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

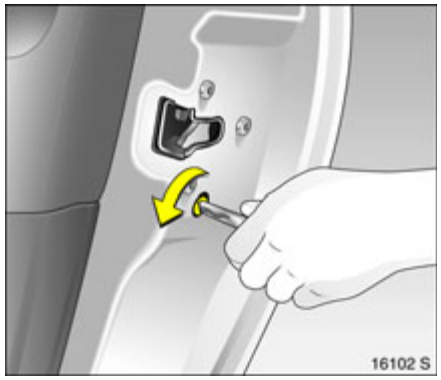
Hinweise

- Veränderungen im Innenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.
- Innenraumüberwachung ausschalten, wenn der Innenraum des abgestellten Fahrzeuges beheizt wird.

Alarm

Der Alarm wird akustisch (Hupe) und optisch (Warnblinkanlage) ausgelöst. Anzahl und Dauer der Alarme sind gesetzlich festgelegt.

Alarm kann durch Drücken einer Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.



Kindersicherung

⚠Warnung

Kindersicherung immer aktivieren, wenn sich Kinder auf den hinteren Sitzen befinden.

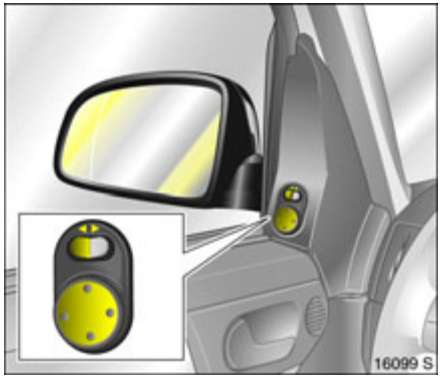
Drehknopf am Hintertürschloss mit Schlüssel aus senkrechter Stellung drehen: Tür kann von innen nicht geöffnet werden.

Außenspiegel

Einstellung manuell mit Griffen in den vorderen Türen oder elektrisch ✻ mit Schalter in der Konsole der Fahrertür.

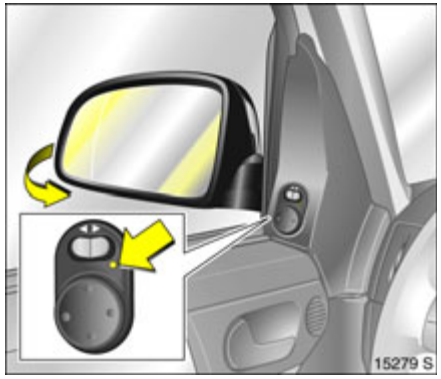
Außenspiegel manuell einstellen

Außenspiegel mit Griff in die entsprechende Richtung schwenken.



Außenspiegel elektrisch einstellen ✻
Entsprechenden Außenspiegel mit Wippschalter auswählen und mit Vierwegeschalter einstellen.

Asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻
Durch das asphärisch gewölbte Spiegelglas wird der tote Winkel verkleinert. Durch die Wölbung erscheinen Gegenstände kleiner und somit ist eine Einschätzung des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge nur bedingt möglich.



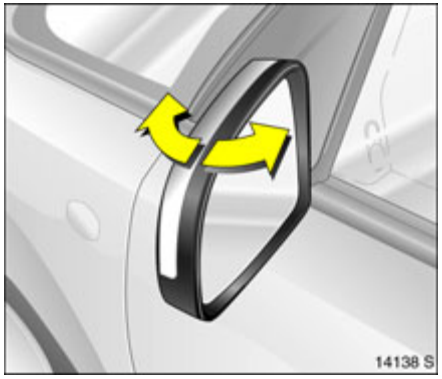
Außenspiegel beiklappen
Manuell: Die Außenspiegel lassen sich durch leichten Druck auf die Außenkante des Gehäuses beiklappen.

Elektrisch ✻: Taste drücken, beide Außenspiegel klappen bei.

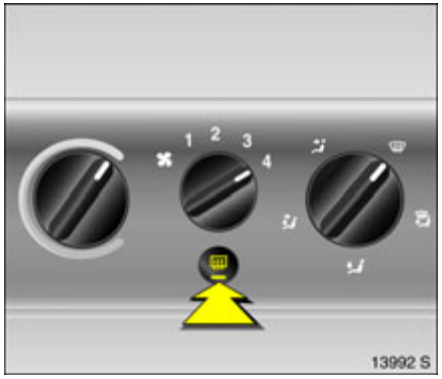
Taste nochmal drücken, beide Außenspiegel schwenken in Fahrposition.

Wurde ein Spiegel manuell verstellt, beide Spiegel per Hand beiklappen und anschließend Taste drücken.

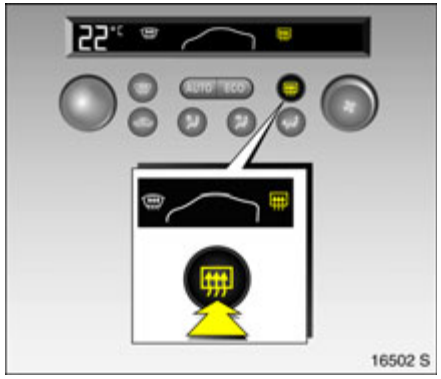
Nach elektrischer Betätigung ist ein erneutes Klappen erst nach 6 Sekunden möglich.



Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.



Beheizbare Außenspiegel ✻
Die Beheizung wird durch Drücken der Taste ⧈ ein- bzw. ausgeschaltet.



Bei Fahrzeugen mit elektronischer Klimaautomatik erscheint ⧈ im Klima-Display.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.

Innenspiegel

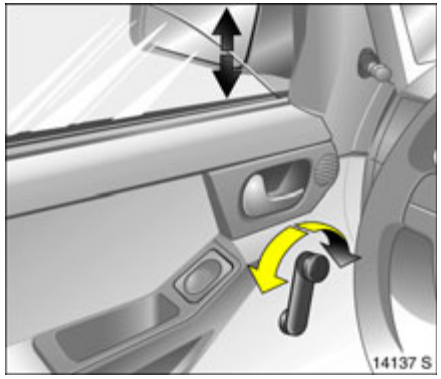
Zum Einstellen Spiegelgehäuse schwenken.

Manuell abblendender Innenspiegel
Zur Reduzierung der Blendung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses zur Seite schwenken.

Automatisch abblendender Innenspiegel ✻
Blendung bei Nacht wird automatisch reduziert.

Der Innenspiegel blendet nicht ab bei:

- ausgeschalteter Zündung,
- eingelegtem Rückwärtsgang bzw. Wählhebel in Stellung **R**,
- eingeschalteter Innenbeleuchtung.



Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektronische Fensterbetätigung ✻

⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

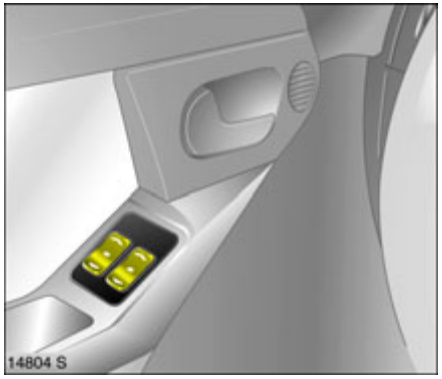
Befinden sich Kinder auf dem Rücksitz, Kindersicherung ✻ der elektronischen Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Funktionsbereitschaft
Funktionsbereitschaft bei Zündschlüssel im Zündschloss ab Stellung 1.

Beleuchtung in den Tasten zeigt Funktionsbereitschaft an.

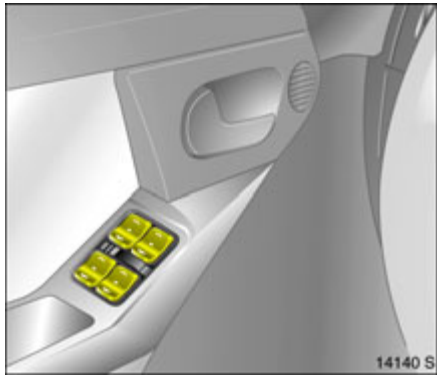
Die Funktionsbereitschaft wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.



Betätigung
Für schrittweise Betätigung Taste des jeweiligen Fensters antippen. Für automatisches Öffnen oder Schließen Taste länger drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals antippen.

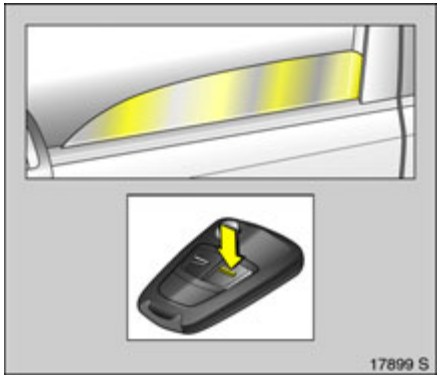
Schutzfunktion
Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Taste des betreffenden Fensters mehrfach antippen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.

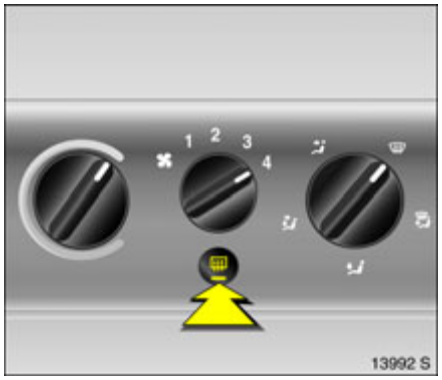


Kindersicherung für hintere Fenster ✻
Schalter zwischen den Wipptasten im Griff der Fahrertür

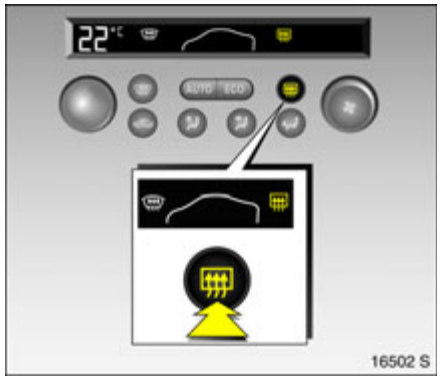
- nach links (rote Kontrollleuchte sichtbar): Hintere Fenster lassen sich mit den Wipptasten der hinteren Türen nicht betätigen,
- nach rechts (grüne Kontrollleuchte sichtbar): Hintere Fenster lassen sich mit den Wipptasten der hinteren Türen betätigen.



Fenster ✻ von außen schließen
Bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen können die Fenster von außen geschlossen werden: Taste ⚌ der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis alle Scheiben vollständig geschlossen sind.



Heizbare Heckscheibe ❇
Die Beheizung wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.



Bei Fahrzeugen mit elektronischer Klimaautomatik erscheint im Klima-Display.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.

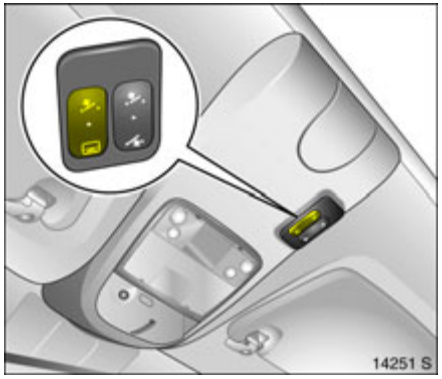
Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters ❇ die heizbare Heckscheibe automatisch ein.

Klimatisierung ⇨ 112.

Überlastung
Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Fensterbetätigung für einige Zeit unterbrochen.

Störung
Ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich, die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig schließen und Wipptaste noch mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
4. Fenster vollständig öffnen und Wipptaste noch mindestens 1 Sekunde gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster durchführen.



Schiebe- und Hebedach ✻

⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung des Schiebedaches ✻ und des Hebedaches ✻. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

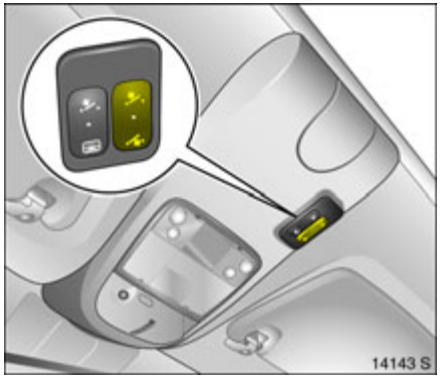
Vorderes Dach (Schiebedach)
Linke Wipptaste und zwischen den Sonnenblenden, Betätigung bei eingeschalteter Zündung.

Öffnen
Taste drücken, Schiebedach öffnet sich. Zum Stoppen der Bewegung Taste erneut drücken.

Schließen
Taste drücken, bis Schiebedach geschlossen ist.

Heben
Bei geschlossenem Schiebedach Taste drücken, bis Schiebedach geschlossen ist.

Senken
Taste drücken, bis Schiebedach geschlossen ist.



Hinteres Dach (Hebedach)
Rechte Wipptaste und zwischen den Sonnenblenden, Betätigung bei eingeschalteter Zündung.

Heben
Taste drücken, bis Hebedach angehoben ist.

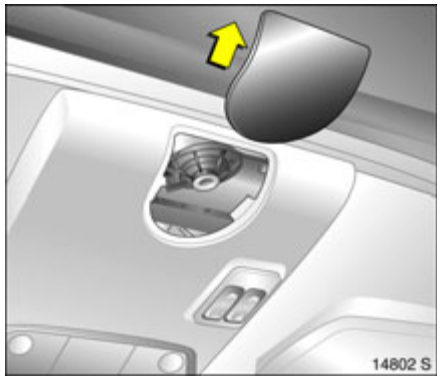
Senken
Taste drücken, bis Hebedach geschlossen ist.

Sonnenschutz
Zur Verminderung der Sonneneinstrahlung in den Innenraum bei geschlossenem oder angehobenem Schiebedach.

Sonnenschutz bei Bedarf auf- oder zuziehen.

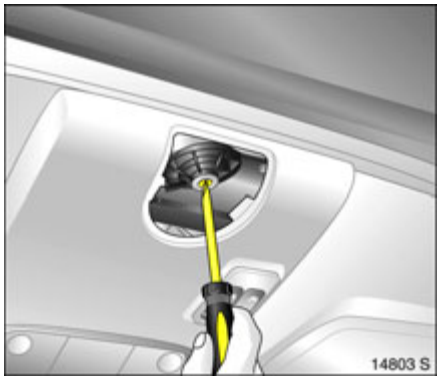
Beim Öffnen des Schiebedaches wird auch der Sonnenschutz geöffnet.

Hinweise
- Falls die Dachoberfläche nass ist, Dach anheben, Wasser abfließen lassen, anschließend Dach öffnen.
- Bei Verwendung eines Dachgepäckträgers zur Vermeidung von Beschädigungen Freigängigkeit des Schiebedaches prüfen.



Störung
Bei Ausfall des elektrischen Antriebs: Die Anlage ist durch eine Sicherung im Sicherungskasten abgesichert ⇨ 179. Bis zur Behebung einer Störung Dach wie folgt betätigen.

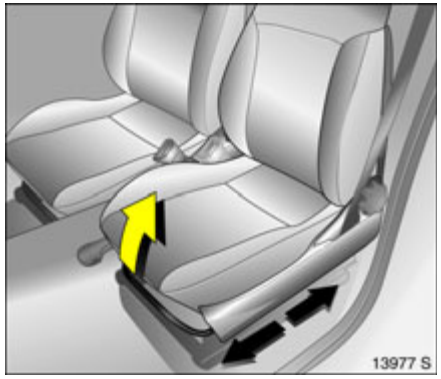
Abdeckung des Antriebs nach hinten schieben.



Antriebswelle mit Schraubendreher ✻ hineindrücken und drehen, bis Schiebedach bzw. Hebedach geschlossen ist.

Sitze, Innenraum

Vordere Sitze 42
Kopfstützen 44
Armlehne ✻ 46
Travel Assistant ✻ 46
Hintere Sitze 49
Flexibles Sitzsystem (FlexSpace) 50
Gepäckraumvergrößerung 51
Gepäckraumabdeckung ✻ 53
Sicherheitsnetz ✻ 54
Verzurrösen 55
Tragetaschenhalter ✻ 55
Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges 56
Dreistufiges Sicherheitssystem 57
Dreipunkt-Sicherheitsgurte 57
Gurtstraffer 58
Bedienung der Gurte 60
Befestigungsbügel ✻ für ISOFIX Kindersicherheitssysteme 62
Kindersicherheitssystem ✻ 63
Airbag-System 65
Zigarettenanzünder ✻ 76
Zubehörsteckdosen ✻ 76
Ascher 77
Ablagefächer 78
Ausklappbare Ablagetische ✻ 79
Münzenhalter ✻ 79
Sonnenblenden 79

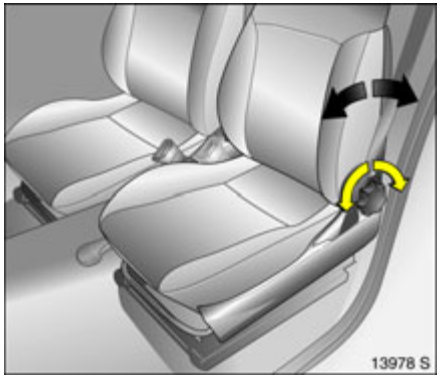


Vordere Sitze

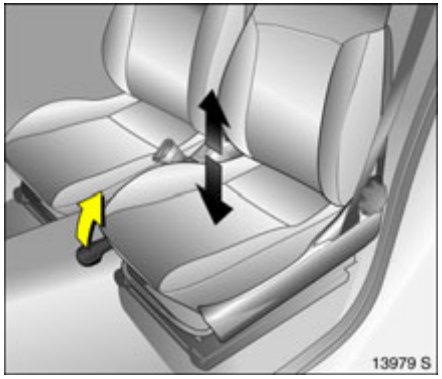
⚠Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

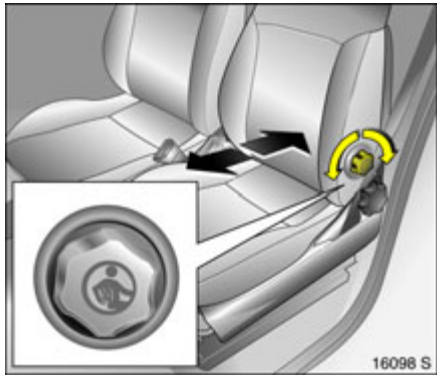
Sitz in Längsrichtung einstellen
Griff an der Vorderseite ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.



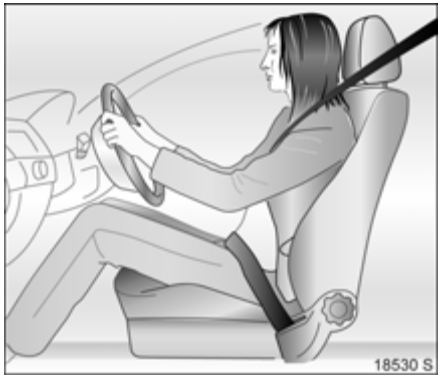
Sitzlehnen einstellen
Seitliches Handrad drehen, dabei Sitzlehne entlasten.



Sitzhöhe ✻ einstellen:
Vorderen seitlichen Hebel nach oben ziehen und Sitzfläche entlasten bzw. Sitz durch das Körpergewicht nach unten drücken.



Lendenwirbelstütze ✻ einstellen
Seitliches Handrad an der Sitzlehne drehen, dabei Lehne entlasten.



Sitzposition

⚠Warnung

Nur mit richtig eingestellten Sitzen fahren.

- Den Po so dicht wie möglich an die Sitzlehne rücken. Der Sitzabstand zu den Pedalen wird so eingestellt, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Beifahrersitz möglichst weit nach hinten einstellen.

- Die Schultern so dicht wie möglich an die Sitzlehne rücken. Die Rückenlehnenneigung so ausrichten, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Schulterkontakt erhalten bleiben. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25 °.
- Lenkrad einstellen ⇨ 5.
- Die Sitzhöhe ✻ so hoch wie nötig einstellen. Dadurch wird ein nach allen Seiten und auf alle Anzeige-Instrumente freies Sichtfeld gewährleistet. Zwischen Kopf und Dachhimmel sollte noch eine handbreit Freiraum sein. Die Oberschenkel sollen leicht aufliegen, ohne Druck auf den Sitz.
- Kopfstütze einstellen.
- Höhe der Sicherheitsgurte einstellen ⇨ 60.
- Lendenwirbelstütze ✻ so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Heizbare Vordersitze ✻
Zwei Tasten zwischen den mittleren Belüftungsdüsen für den linken und rechten Sitz.

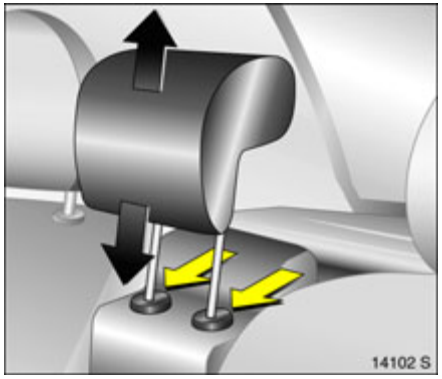
Zur Beheizung bei eingeschalteter Zündung Taste drücken.

Kopfstützen

Einstellung der vorderen Kopfstützen und der hinteren, äußeren Kopfstützen ✻
Kopfstütze nach vorn kippen, halten und Höhe einstellen.

Zum Klappen der hinteren Sitze oder des Beifahrersitzes Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen, siehe nächste Seite.

Bei besetzten Sitzplätzen Höhe entsprechend der Körpergröße einstellen.



Einstellung der hinteren mittleren Kopfstütze
Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern drücken und nach unten schieben.

Zur Sichtverbesserung bei nicht besetztem mittleren Sitzplatz oder zur Gepäckraumvergrößerung Kopfstütze ganz nach unten schieben.

Mittleren Sitz vorklappen ⇨ 52.

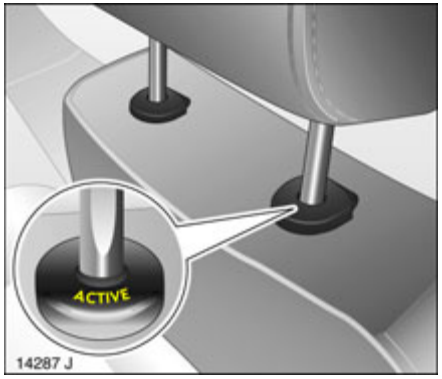
Bei besetztem mittlerem Sitzplatz Kopfstütze nach oben ziehen.

Kopfstützenposition

⚠Warnung

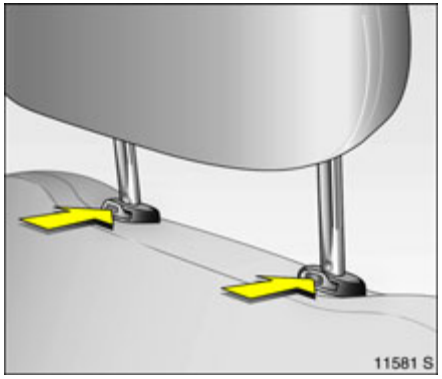
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.

Die Mitte der Kopfstütze soll sich in Augenhöhe befinden. Ist dieses bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.



Aktive Kopfstützen ✻ der Vordersitze
Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen automatisch etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen im Halswirbelbereich vermindert.

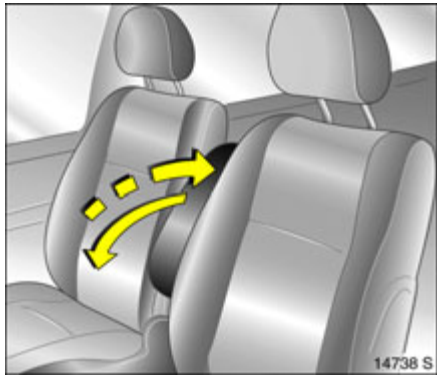
Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** erkennbar.



Ausbau
Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.

Zum Klappen der Rücksitzlehnen ✻ ⇨ 51, hintere Kopfstützen ganz nach unten schieben.

Hinweise
Nur freigegebene Gegenstände oder Bauteile an der Kopfstütze des nicht besetzten Beifahrersitzes befestigen.



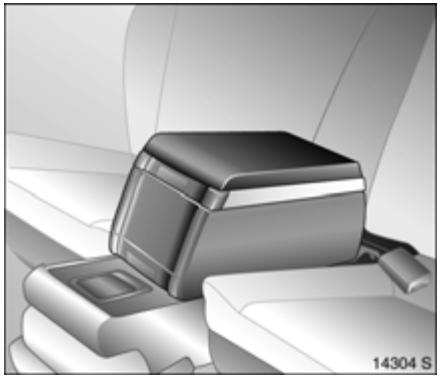
Armlehne ✻

Armlehne am Fahrersitz
Hochgestellte Armlehne gegen Widerstand nach hinten drücken und nach unten klappen.

Durch Anheben kann die Armlehne stufenweise in verschiedenen Positionen eingestellt werden.

Wird die Armlehne nicht benötigt, kann sie hochgeklappt werden.

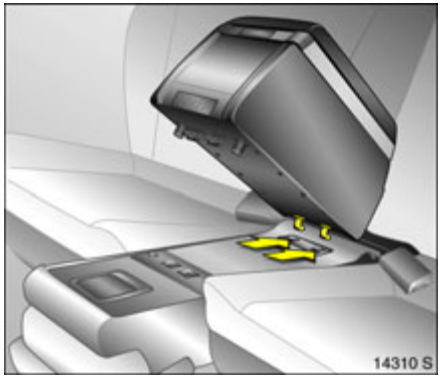
Armlehne ✻ zwischen den hinteren Sitzen
Siehe „Travel Assistant, Armlehne“ ⇨ 47.



Travel Assistant ✻

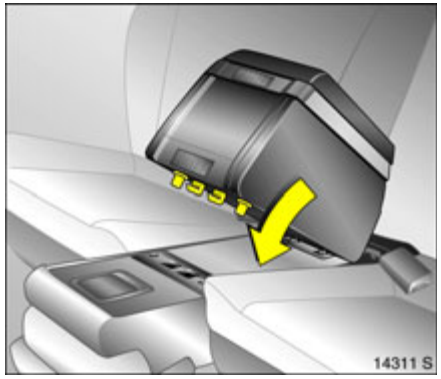
Der Travel Assistant beinhaltet
- Armlehne,
- Ablagefach,
- Getränkehalter.

Der Travel Assistant wird auf dem versenkten mittleren Sitz montiert ⇨ 52.



Montage des Travel Assistant
Mittleren Sitz versenken ⇨ 52.

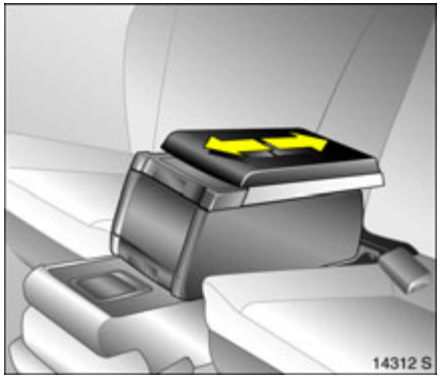
Travel Assistant in hintere Aussparungen an der Rückseite des mittleren Sitzes einsetzen.



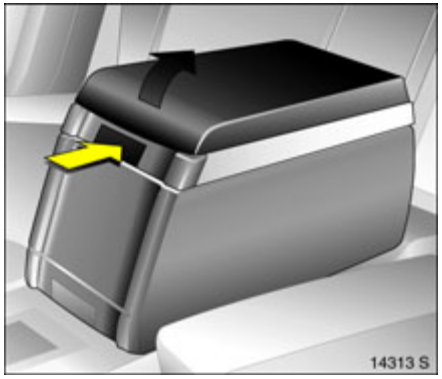
Travel Assistant nach unten klappen und in vordere Aussparungen hörbar einrasten.

⚠Warnung

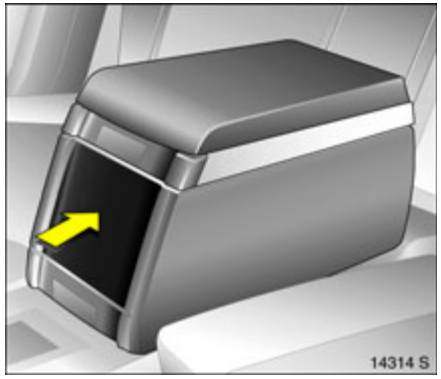
Bei nicht richtigem Einrasten kann der Travel Assistant bei starkem Bremsen mit sehr viel Energie nach vorn geschleudert werden, Verletzungsgefahr.



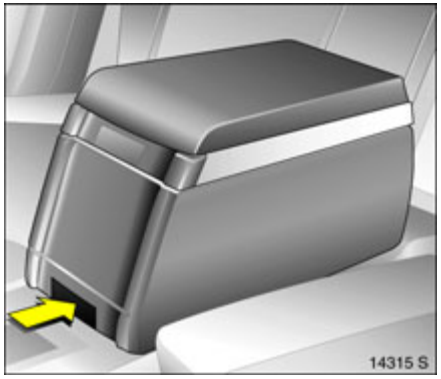
Armlehne
Die Armlehne ist verschiebbar und kann somit der Position der äußeren Sitze angepasst werden.



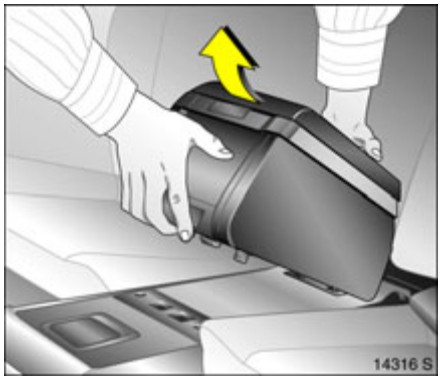
Ablagefach
Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach. Ablagefach durch Druck auf obere Taste öffnen.



Getränkehalter
Getränkehalter an der Vorderseite durch Druck auf die Vorderseite öffnen.



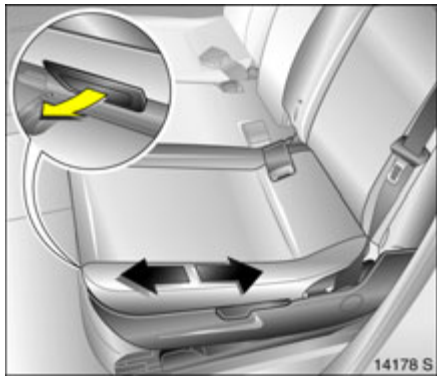
Demontage des Travel Assistant
Untere Taste am Travel Assistant drücken.



Travel Assistant nach oben aus Aussparungen ziehen.

Zum Transport befindet sich ein Tragegriff an der Rückseite.

Zum Aufrichten des mittleren Sitzes muss der Travel Assistant nicht ausgebaut werden, die Armlehne muss jedoch nach vorn geschoben sein. Gegenstände im Travel Assistant beachten.



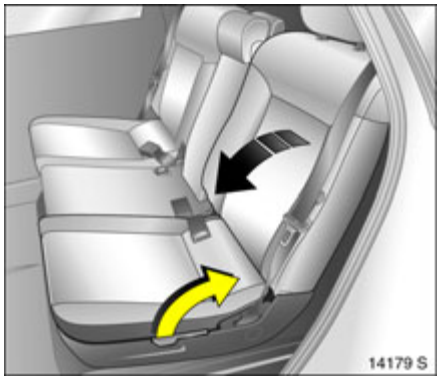
Hintere Sitze

Hintere äußere Sitze längs verschieben

Die hinteren äußeren Sitze können einzeln im Längsbereich verstellt werden.

Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz verschieben. Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Beim Zurückschieben der Sitze dürfen sich, um Beschädigungen zu vermeiden, die Lehnen nicht in der hintersten Position befinden.



Sitzlehnenneigung der hinteren äußeren Sitze einstellen

Sitzlehne festhalten, Griff außen am Sitz ziehen, Sitzlehne nicht unbelastet in entsprechende Position führen. Griff loslassen und Sitzlehne spürbar einrasten lassen.

Die Neigung der Sitzlehne lässt sich in drei Positionen einstellen.

⚠Warnung

Um Verletzungen zu vermeiden, Rücksitzlehne beim Klappen immer festhalten und nach unten führen.

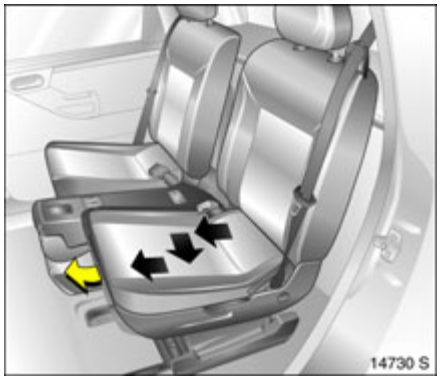
Um eine ebene Ladefläche bei der Gepäckraumvergrößerung zu erreichen, lassen sich die äußeren Sitze etwas absenken. Wir empfehlen, die Sitze jedoch nur in angehobener Position als Sitzplätze zu verwenden. Gepäckraumvergrößerung ⇨ 51.

Flexibles Sitzsystem (FlexSpace)

Bei der hinteren Sitzreihe kann beim Meriva zwischen Variante 1 mit drei Sitzplätzen oder Variante 2 mit zwei Sitzplätzen bei größtmöglicher Sitzfreiheit gewählt werden. Bei Variante 2 wird der mittlere Sitz abgesenkt.

Gepäckraumvergrößerung nur in Variante 1 ⇨ 51.

Zur Gepäckraumvergrößerung können die äußeren Sitze etwas abgesenkt werden ⇨ 52.

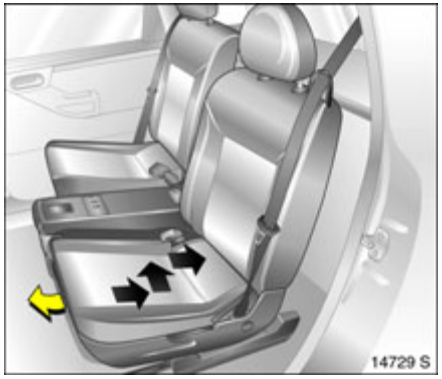


Variante 1: Drei hintere Sitzplätze
Sitzlehne mit Griff an der Außenseite der Sitzfläche in mittlere Position einstellen ⇨ 49.

Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz nach vorn bis zum Anschlag schieben, dann nach außen zur Tür und weiter nach vorn in die gewünschte Position.

Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Mittleren Sitz aufrichten ⇨ 52.



Variante 2: Zwei hintere Sitzplätze
Mittleren Sitz absenken, dazu Entriegelungsgriff an der Rückseite der mittleren Sitzlehne ziehen, Sitzlehne vorklappen und einrasten ⇨ 52.

Sitzlehne mit Griff an der Außenseite der Sitzfläche in mittlere Position einstellen ⇨ 49.

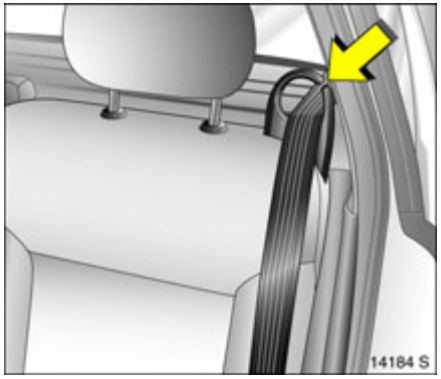
Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz nach hinten bis zum Anschlag schieben, dann nach innen zur Fahrzeugmitte und weiter nach hinten in die gewünschte Position.

Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Gepäckraumvergrößerung

Zur Gepäckraumvergrößerung können Sie
- die äußeren Rücksitzlehnen vorklappen,
- den mittleren Sitz absenken,
- die geklappten äußeren Sitze absenken,
- die Beifahrersitzlehne vorklappen ❇, siehe nachfolgende Beschreibung.

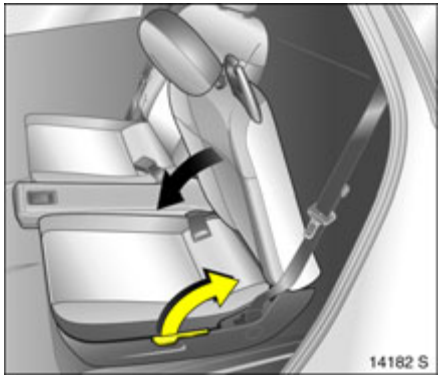
Die hinteren Sitze müssen sich in „Variante 1: Drei hintere Sitzplätze“ befinden ⇨ 50.



Äußere Rücksitzlehne vorklappen
Gepäckraumabdeckung ❇ bei Bedarf ausbauen ⇨ 53.

Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇨ 3, ⇨ 44. Sicherheitsgurt aus der Gurtführung an der Sitzlehne nehmen.

Einschubhülsen ❇ für die Befestigung des ISO-FIX Kindersicherheitssystems abziehen, siehe separate Anleitung für das ISO-FIX Kindersicherheitssystem.



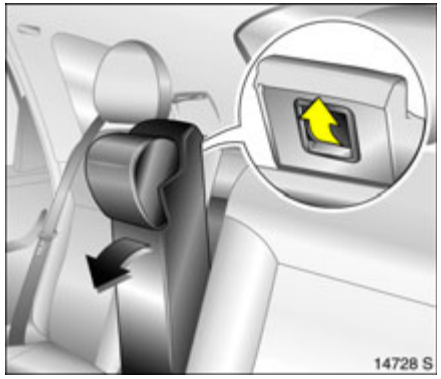
Sitzlehne festhalten, Griff an der Außenseite der Sitzfläche ziehen und Lehne auf Sitzfläche klappen. Griff loslassen und Lehne einrasten.

⚠Warnung

Um Verletzungen zu vermeiden, Rücksitzlehne beim Vorklappen immer festhalten und nach unten führen.

Zum Aufrichten Griff an der Außenseite der Sitzfläche ziehen und Sitzlehne aufrichten. Griff loslassen und einrasten.

Sicherheitsgurt in Gurtführung an der Sitzlehne einlegen.



Mittleren Sitz vorklappen und absenken
Mittleren Sicherheitsgurt im Gurthalter im Dach unterbringen ⇨ 61.

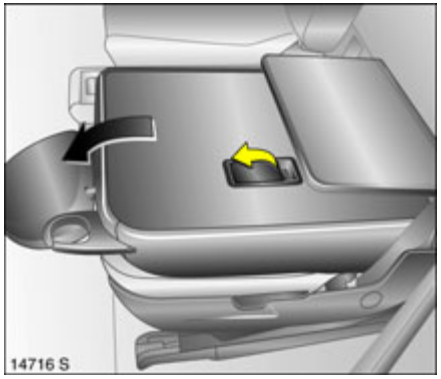
Gurtschlösser in Aussparungen der Sitzfläche einlegen.

Mittlere Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇨ 45.

Entriegelungsgriff an der Rückseite der mittleren Sitzlehne ziehen, siehe Bild. Sitzlehne nach vorn klappen und einrasten. Dabei wird der ganze Sitz abgesenkt.

⚠Warnung

Die Ladung darf nicht die Bedienung von Handbremse und Schaltung behindern ⇨ 56.



Mittleren Sitz aufrichten
Entriegelungsgriff an der Rückseite der Sitzlehne ziehen, Sitzlehne aufrichten und einrasten, äußere Sitze müssen sich hierzu in der äußeren Position befinden, siehe Variante 1: Drei hintere Sitzplätze ⇨ 50.

Äußere Sitze absenken
Vordere Sitze vorschieben und Kopfstützen der hinteren, äußeren Sitze ganz nach unten schieben bzw. ausbauen ⇨ 45.

Äußere Rücksitzlehne auf Sitzfläche klappen.

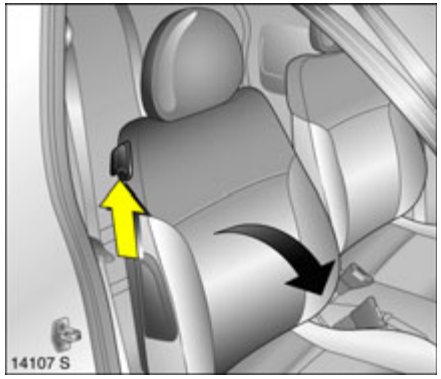
Zur Erreichung einer ebenen Ladefläche Entriegelungsgriff an der Rückseite der Lehne ziehen und Sitz bis zum Einrasten nach unten drücken.

Äußere Sitze aufrichten
Entriegelungsgriff an der Rückseite der Lehne ziehen und Sitz bis zum Einrasten nach oben ziehen.

Griff an der Außenseite des hinteren Sitzes ziehen und Rücksitzlehne aufrichten. Griff loslassen und einrasten.

Sicherheitsgurt in Gurtführung an der Sitzlehne einlegen.

Die Sitzlehne lässt sich auch bei abgesenktem Sitz aufrichten. Wir empfehlen, den Sitz jedoch nur in hochgestellter Position als Sitzplatz zu verwenden.

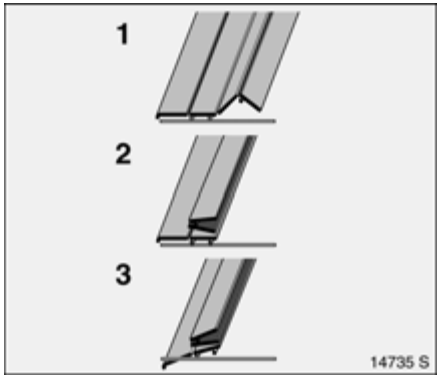


Beifahrersitzlehne vorklappen ✻
Kopfstütze nach unten schieben bzw. ausbauen ⇨ 3, ⇨ 44.

Beifahrersitz nach hinten schieben.

Entriegelungshebel anheben und Beifahrersitzlehne nach vorn klappen.

Beifahrersitzlehne aufrichten ✻
Entriegelungshebel nach vorn drücken, Beifahrersitzlehne aufrichten und hörbar einrasten.

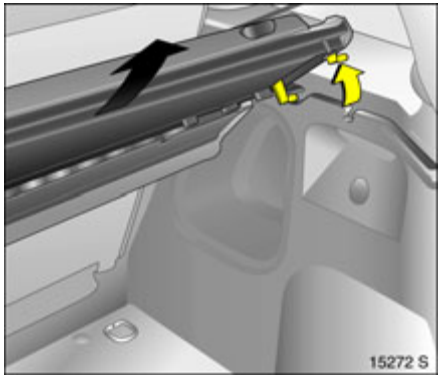


Gepäckraumabdeckung ✻

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen.

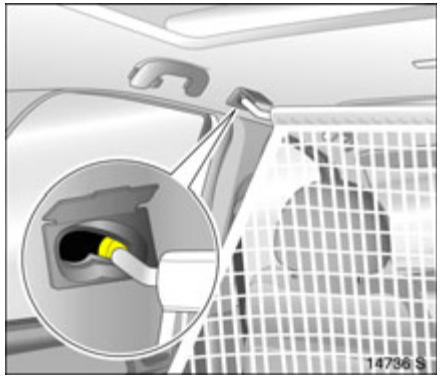
Öffnen
Abdeckung hinten anheben und segmentweise nach vorn klappen.

Schließen
Oberen Teil der Abdeckung nach hinten klappen und einrasten.



Ausbau
Abdeckung öffnen, hinten ausrasten und nach oben herausnehmen.

Einbau
Abdeckung vorn einsetzen, einrasten und nach hinten klappen.



Sicherheitsnetz ✻

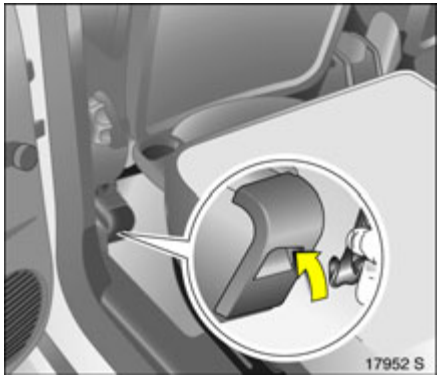
Das Sicherheitsnetz kann hinter den Vordersitzen montiert werden. Dazu werden die Sitzlehnen der Rücksitze vorgeklappt.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau
Das Sicherheitsnetz befindet sich im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung, siehe rechte Spalte.

Alle Rücksitzlehnen vorklappen, siehe Gepäckraumvergrößerung ⇨ 51.

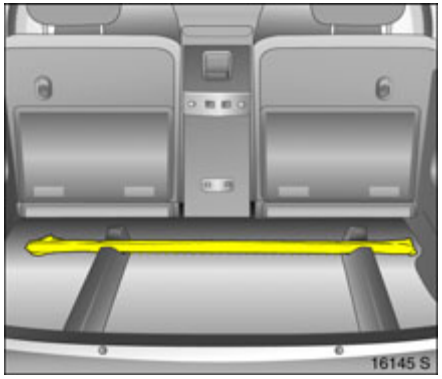
Im Dachrahmen sind zwei Montageöffnungen: Deckel öffnen. Obere Netzstange des Sicherheitsnetzes erst auf einer, dann auf der anderen Seite einhängen und nach vorn einrasten.



Haken der Netzspanngurte in Schlitze hinten an den äußeren Sitzkonsolen der Vordersitze einhängen und spannen.

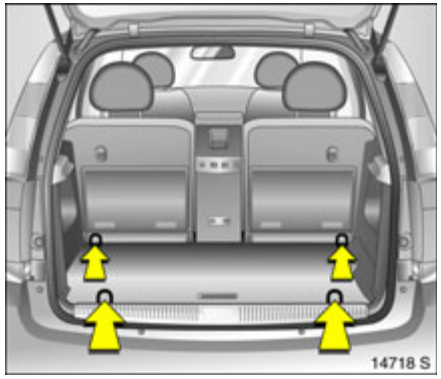
Bei erstmaliger Montage des Sicherheitsnetzes müssen die Schlitze hinten an den äußeren Sitzkonsolen der Vordersitze einmalig geöffnet werden: Markiertes Feld an oberer Kante mit stumpfem Gegenstand eindrücken und nach innen biegen.

Ausbau
Längenversteller der Netzspanngurte hochkippen, Netzspanngurte unten aushängen. Obere Netzstange des Netzes aushängen, Montageöffnungen schließen.



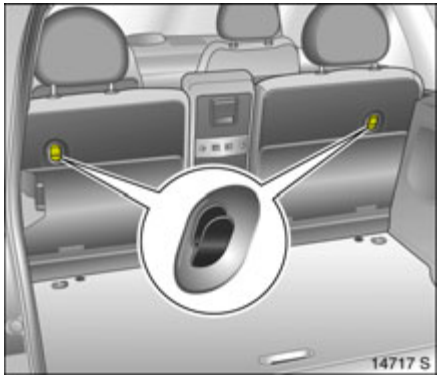
Unterbringung des Sicherheitsnetzes
Ausgebautes Sicherheitsnetz zusammenrollen und mit Klettband verzurren.

Sicherheitsnetz im Gepäckraum unter Bodenabdeckung unterbringen. Zum Öffnen Gepäckraumabdeckung ✻ ausbauen ⇨ 53, Bodenabdeckung an Griffmulde anheben und nach vorn hochstellen ⇨ 169. Sicherheitsnetz vorn in Aussparungen legen.



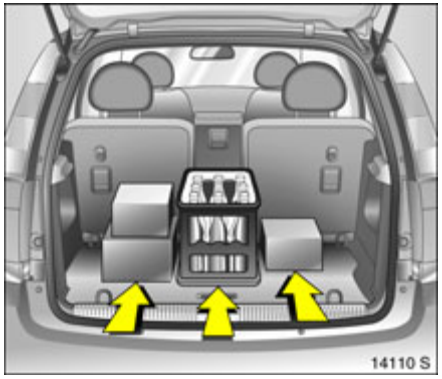
Verzurrösen

Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten ✻ oder einem Gepäcknetz ✻.



Tragetaschenhalter ✻

Zum Einhängen von Tragetaschen befinden sich an der Rückseite der Rücksitzlehnen zwei Halter. Maximale Belastung: je 10 kg.



Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges

- Schwere Gegenstände im Gepäckraum möglichst weit vorn an die eingerasteten Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten ✻ an Verzurrösen sichern ⇨ 55.
- Bei Transport von Gegenständen bei umgeklappten Rücksitzlehnen Sicherheitsnetz montieren ⇨ 54.
- Gepäckraumabdeckung ✻ schließen ⇨ 53.
- Sind bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum die Sitzlehnen nicht vorgeklappt, müssen diese in aufrechter Position eingerastet sein ⇨ 53.
- Ladung nicht über die Oberkante der Sitzlehnen hinausragen lassen.
- Warndreieck ✻ und Verbandskissen ✻ müssen immer zugänglich sein.
- Keine Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung ✻ und auf der Instrumententafel ablegen.
- Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich von Airbags ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Systeme nicht zulässig.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 216) und dem EG-Leergewicht.
- Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten auf Seite ⇨ 224 ein.
- Das EG-Leergewicht schließt die Gewichte des Fahrers (68 kg), Gepäcks (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt) ein.
- Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Gewichte und Zuladung ⇨ 224.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen. Länderspezifische Verordnungen beachten.
- Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Dreistufiges Sicherheitssystem

Bestehend aus

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffern an den Vordersitzen,
- Airbag-Systemen für Fahrer- und Beifahrersitz ✻ sowie die hinteren äußeren Sitze ✻.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Sicherheitsgurte der Vordersitze werden an den Gurtschlössern nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil und die Körperbelastung wird verringert,
- die Airbag-Systeme lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen.

⚠Warnung

Die Airbag-Systeme sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und der Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung unbedingt beachten.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte haben eine Aufrollautomatik, damit die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Informationen zur richtigen Sitzposition ⇨ 43.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Sicherheitsgurte blockiert, somit wird ein Herausziehen des Gurtbandes verhindert und hält so die Insassen in den Sitzen zurück.

⚠Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Kontrollleuchte für den Sicherheitsgurt ⇨ 80.

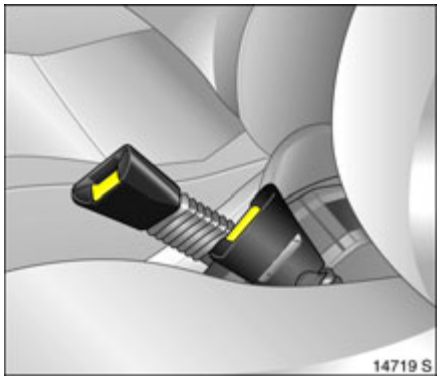
Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Personen bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nicht geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem ⇨ 63.

Gurtkraftbegrenzer
An den vorderen Sitzen reduzieren sie die Belastung des Körpers durch gedämpfte Freigabe des Sicherheitsgurtes während einer Kollision.

Prüfung der Sicherheitsgurte
Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Sicherheitsgurte nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.



Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze werden an den Gurtschlössern bei Frontal- und Heckkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere nach unten gezogen. Dadurch werden die Sicherheitsgurte gestrafft.

Ausgelöste Gurtstraffer
sind erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte, siehe nächste Spalte.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Kontrollleuchte für Gurtstraffer
Die Funktionalität der Gurtstraffer wird zusammen mit den Airbag-Systemen elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im System der Gurtstraffer oder in den Airbag-Systemen vor ⇨ 70. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Gurtstraffer werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend in einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

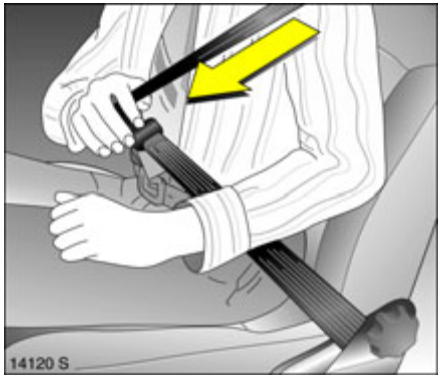
Wichtige Hinweise

- Das Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer ist nicht zulässig. Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus - oder Einbau der Sicherheitsgurte oder der Gurtschlösser) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Bei Benutzung der hinteren Sitze darauf achten, dass die Komponenten der vorderen Sicherheitsgurte nicht durch Schuhe oder andere Gegenstände beschädigt werden. Keinen Schmutz in die Aufrollautomatik der Sicherheitsgurte geraten lassen.
- Wir empfehlen, den Ausbau der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus, erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte . Ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.



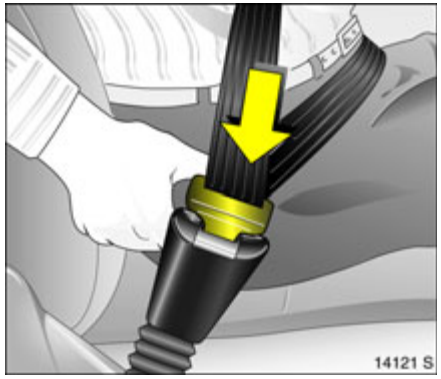
Bedienung der Gurte

Anlegen

Der Sicherheitsgurt muss unverdreht eng am Körper anliegen. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Gurt aus dem Aufroller ziehen, unverdreht über den Körper führen und Schlosszunge in das Schloss einklicken. Spannen Sie den Beckengurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.



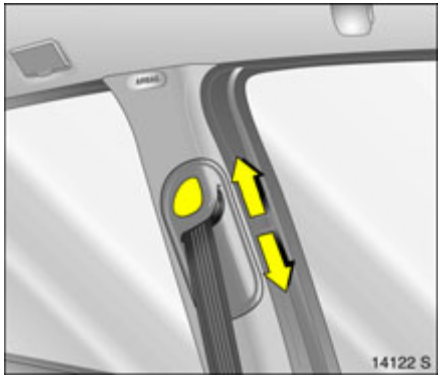
⚠Warnung

Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Gurt und Körper legen.

⚠Warnung

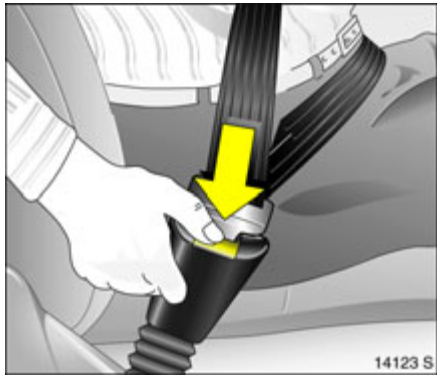
Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.



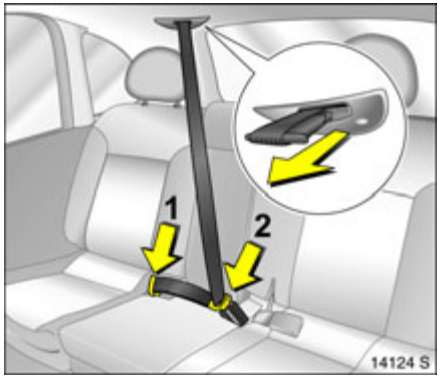
Höheneinstellung
Höheneinstellung des oberen Umlenkpunktes der vorderen Sicherheitsgurte:

1. Sicherheitsgurt etwas herausziehen.
2. Taste an Verstellschieber drücken.
3. Höhe einstellen.
4. Verstellschieber hörbar einrasten lassen.

Höheneinstellung nicht während der Fahrt vornehmen.



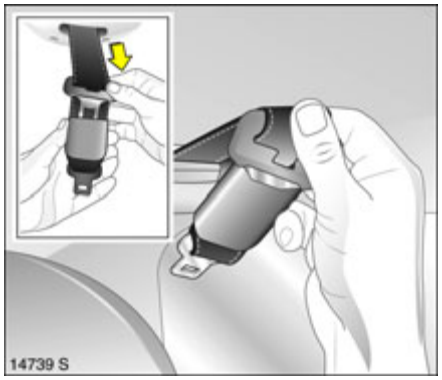
Ablegen
Zum Ablegen des Sicherheitsgurtes rote Taste am Schloss drücken.



Dreipunkt-Sicherheitsgurt des hinteren, mittleren Sitzplatzes
Schlosszungen aus dem Gurthalter im Dach herausziehen.

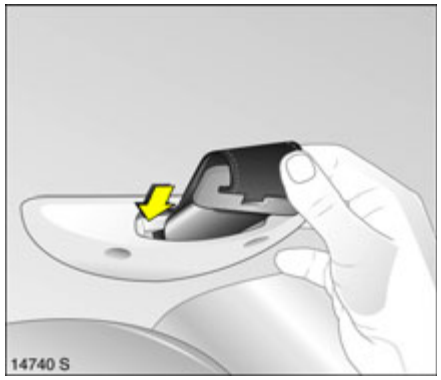
Untere Schlosszunge in rechtes Gurtschloss (**1**) des mittleren Sitzplatzes einklicken. Obere Schlosszunge aus Halter nehmen, mit Gurt unverdreht über Schulter und Beckenbereich führen und in linkes Gurtschloss (**2**) des mittleren Sitzplatzes einklicken.

Bei Benutzung des mittleren Sitzes müssen beide äußeren Sitze nach hinten geschoben und die Lehnen bündig mit der Mittelsitzlehne sein ⇨ 50.



Zum Ablegen des Sicherheitsgurtes Taste am linken Gurtschloss (**2**) drücken. Soll der mittlere Sitz abgesenkt werden, Taste am rechten Gurtschloss (**1**) drücken. Der Sicherheitsgurt rollt sich selbsttätig auf.

Obere Schlosszunge in Halter der unteren Schlosszunge stecken. Zusammengesteckte Schlosszungen am Sicherheitsgurt umklappen.



Mit unterer Schlosszunge voran in Sicherheitsgurthalter im Dach einführen.

Befestigungsbügel ❊ für ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Die Befestigungsbügel für ISOFIX Kindersicherheitssysteme befinden sich zwischen der Sitzlehne und Sitzfläche.

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an Befestigungsbügeln befestigen.

Unbedingt die dem ISOFIX Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung beachten.

Kindersicherheitssystem ✻

Bedienungsanleitung für das Kindersicherheitssystem beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Wahl des richtigen Systems
Ihr Kind sollte im Auto so lange wie möglich rückwärts transportiert werden. Die noch sehr schwache Halswirbelsäule des Kindes wird bei einem Unfall in der rückwärtigen, halb liegenden Position weniger belastet als beim aufrechten Sitzen.

⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung[1)]

Gewichts- bzw. Altersklasse[2)]	**Auf vorderem Beifahrersitz**	**Auf äußern Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe**	**Auf mittlerem Sitzplatz der hinteren Sitzreihe**
Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis 13 kg** bzw. ca. 2 Jahre	B[1], +	U, +	U, ++
Gruppe I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	B[2], +	U, +	U, ++
Gruppe II: 15 bis 25 kg bzw. ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** bzw. ca. 6 bis 12 Jahre	X	U	U, ++

[1)] Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, Kindersitze generell auf den äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe zu montieren.
[2)] Wir empfehlen, die oberen Gewichtsbereiche der jeweiligen Systeme immer voll auszunutzen.

B[1] = Bedingt, ohne Beifahrerairbags oder mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern.

Zusätzlich muss am Beifahrersitz eine Sitzhöheneinstellung vorhanden sein: Oberste Position einstellen, Beifahrersitz ganz nach hinten schieben und Höhe des Umlenkpunktes des Beifahrergurtes in unterste Position stellen.

B[2] = Bedingt, ohne Seiten-Airbag, wenn der Beifahrersitz ganz nach hinten geschoben ist, oder mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern.

Zusätzlich muss am Beifahrersitz eine Sitzhöheneinstellung vorhanden sein: Oberste Position einstellen, Beifahrersitz soweit nach hinten schieben, dass der Fahrzeugsicherheitsgurt vom Umlenkpunkt nach vorn verläuft.

U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

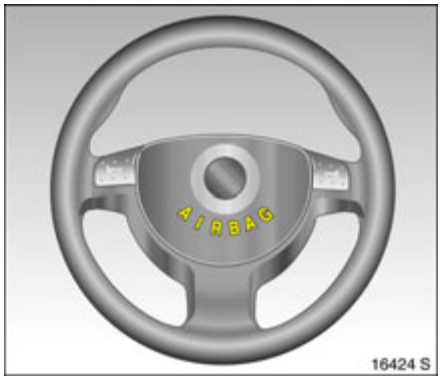
\+ = Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

++ = Nur wenn beide äußeren Sitze nach hinten geschoben und bündig mit dem Mittelsitz sind.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechendem Kindersicherheitssystem befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Auf richtige Montage der Kindersicherheitssysteme achten, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.
- Die Bezüge des Opel Kindersicherheitssystems sind abwaschbar.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie das Kind auf der verkehrsabgewandten Seite der Straße ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Im Fahrzeug mitgeführte, nicht genutzte Kindersicherheitssysteme sichern oder entfernen.



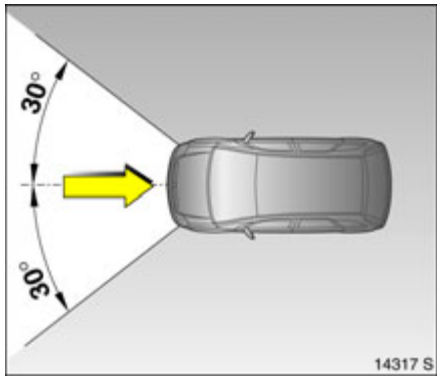
Airbag-System

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG**.

Das Front-Airbag-System besteht aus

- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel ✻,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensor,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme im Instrument,



- der Sitzbelegungserkennung ✻,
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ in der Innenraumleuchte.

Das Front-Airbag-System löst aus

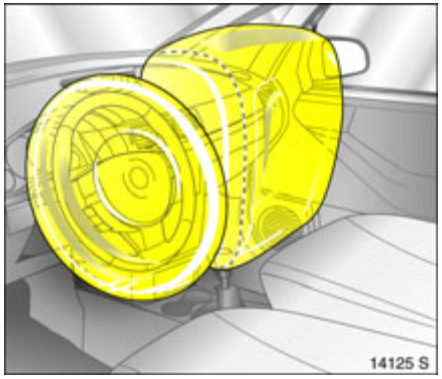
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag-System ✻ und Kopf-Airbag-System ✻.

Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Ausnahme:
Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung ✻. Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung ⇨ 70. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ ⇨ 71.

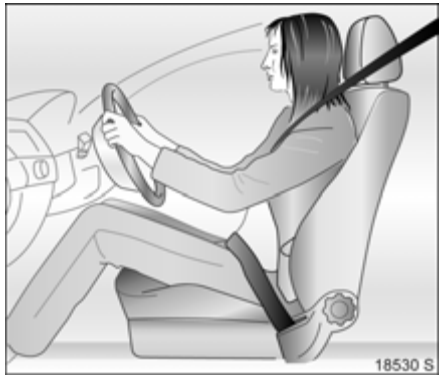
Beispiele für das Auslösen des Front-Airbag-Systems:

- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus;
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.



Beim Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



⚠Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 43.

Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein, da das Front-Airbag-System eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte ist.

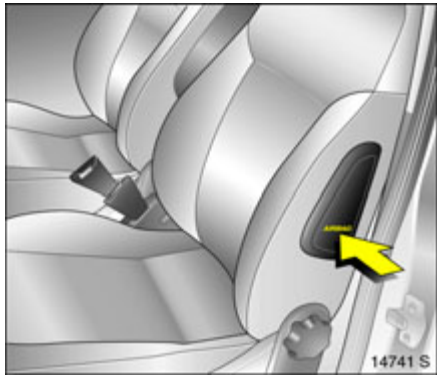
Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen,

also, wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

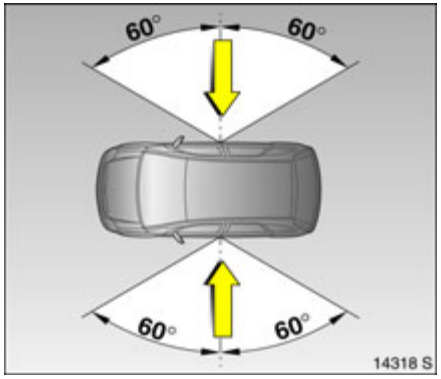
Zusätzlich löst das Front-Airbag-System für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung ✻ nicht aus bei

- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻. Sitzbelegungserkennung ⇨ 70. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ ⇨ 71.



Seiten-Airbag ✻
Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Vordersitzlehnen, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG**.

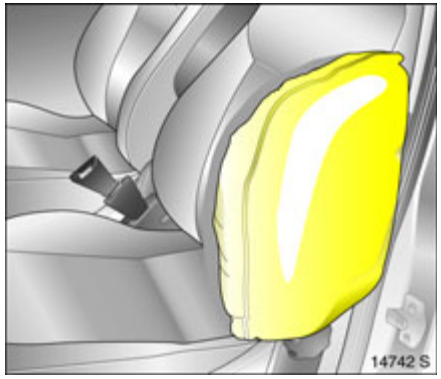
Das Seiten-Airbag-System besteht aus
- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme im Instrument,
- der Sitzbelegungserkennung ✻,
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ in der Innenraumleuchte.



Das Seiten-Airbag-System löst aus
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Ausnahme:
Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung ✻. Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung ⇨ 70. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ ⇨ 71.



Beim Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.

⚠Warnung

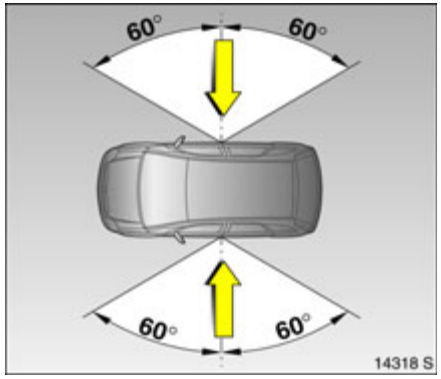
Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei
- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen im Bereich außerhalb der Fahrgastzelle.

Außerdem löst das Seiten-Airbag-System für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung ✻ nicht aus bei
- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻. Sitzbelegungserkennung ⇨ 70. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ ⇨ 71.

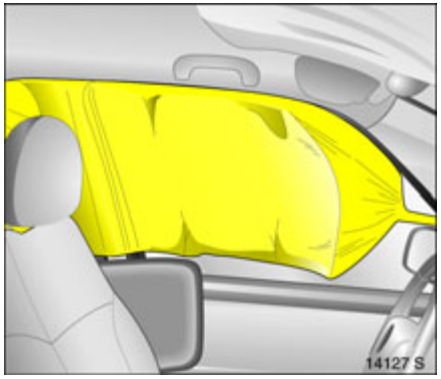
Kopf-Airbag ✻
Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Dachrahmen, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Dachsäulen.

Das Kopf-Airbag-System besteht aus
- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Dachrahmen auf der Fahrer- und Beifahrerseite,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme im Instrument.



Das Kopf-Airbag-System löst aus
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- gemeinsam mit dem Seiten-Airbag-System,
- unabhängig von der Sitzbelegungserkennung,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Beim Auslösen füllt sich der Kopf-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeugseite ein Sicherheitspolster. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

⚠Warnung

Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

Die Kopf-Airbags lösen nicht aus bei
- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen im Bereich außerhalb der Fahrgastzelle.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme
Die Funktionalität der Airbag-Systeme wird zusammen mit der Sitzbelegungserkennung ✻ und den Gurtstraffern elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung der Airbag-Systeme, der Sitzbelegungserkennung ✻ oder der Gurtstraffer vor ⇨ 59. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend in einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Sitzbelegungserkennung ✻
Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Das Kopf-Airbag-System ✻ bleibt aktiviert.

Die Kontrollleuchte für die Sitzbelegungserkennung ist in der Innenraumleuchte angeordnet. Leuchtet diese Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf, ist das Fahrzeug mit der Sitzbelegungserkennung ausgestattet ⇨ 71, Bild 12097 S.

Bei montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ leuchtet diese Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung ständig, sobald das System das Kindersicherheitssystem erkannt hat. Nur dann darf das Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz verwendet werden.

Außerdem sind Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung am Aufkleber am Beifahrersitz oder seitlich an der Instrumententafel erkennbar.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ werden bei vorschriftsmäßiger Montage auf dem Beifahrersitz automatisch erkannt. Bei Verwendung dieser Kindersicherheitssysteme auf dem Beifahrersitz sind die Front- und Seiten-Airbag-Systeme für die Beifahrerseite deaktiviert. Das Kopf-Airbag-System bleibt aktiviert. Kontrollleuchte für Sitzbelegungserkennung ✻ unbedingt beachten ⇨ 71.

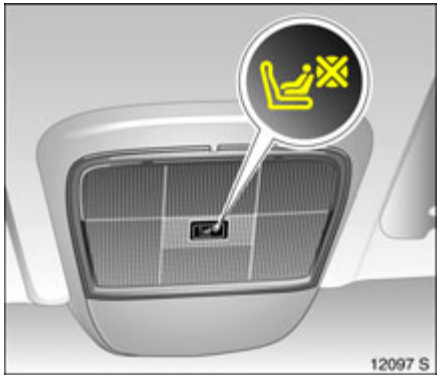
⚠Warnung

Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ montiert werden. Bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ sind an einem Aufkleber oder Aufnäher erkennbar.

Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻

Ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ wird nach Einschalten der Zündung durch ständiges Leuchten der Kontrollleuchte in der Innenraumleuchte angezeigt, sobald die Sitzbelegungserkennung das Kindersicherheitssystem erkannt hat.



Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind der Front- und Seiten-Airbag für den Beifahrer nicht deaktiviert, es besteht Lebensgefahr für das Kind, Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei nicht richtig montiertem Kindersicherheitssystem oder defekten Transpondern blinkt die Kontrollleuchte. Richtige Montage des Kindersicherheitssystems überprüfen. Montage des Kindersicherheitssystems mit Transpondern ✻, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.

Wenn die Kontrollleuchte bei richtig montiertem Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ blinkt, liegt eine Störung vor, es besteht Gefahr für das Kind. Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn kein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ montiert ist, darf die Kontrollleuchte nicht leuchten oder blinken, da die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht auslösen würden. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

⚠Warnung

Bei vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ muss nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern in der Innenraumleuchte leuchten.

Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht deaktiviert, Lebensgefahr. In diesem Fall das Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich der Airbag-Systeme ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Airbags nicht zulässig.
- Zwischen Airbag-Systemen und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr.

⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

- Haken an den Handgriffen im Dachrahmen nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken ohne Kleiderbügel benutzen. Keine Gegenstände in den Taschen der Kleidungsstücke aufbewahren, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik des Airbag-Systems und der Gurtstraffer. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Lenkrad, Instrumententafel, Vordersitzlehnen und Dachrahmen im Bereich der Airbags und Sitzfläche des Beifahrersitzes nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lenkrad, Instrumententafel, Vordersitzlehnen, Dachrahmen und Sitzfläche des Beifahrersitzes nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Auf den Vordersitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihr Fahrzeug mit Seiten-Airbag freigegeben sind. Bei der Montage der Schonbezüge die Airbags an den Außenseiten der Vordersitzlehnen nicht abdecken.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer bestimmten Unfallschwere je nach Kollisionsart unabhängig voneinander aus. Das Seiten-Airbag-System ✻ und das Kopf-Airbag-System ✻ lösen gemeinsam aus.
- Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag umgehend von einer Werkstatt ersetzen lassen.

- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, Türdichtungen, Haltegriffe und der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.
- Personen unter 35 kg Körpergewicht nur auf den Rücksitzen befördern. Dies betrifft nicht Kinder, die in Kindersicherheitssystemen mit Transpondern ❇ befördert werden.
- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ❇ keine schwereren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst bei einem Unfall die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz auslösen könnten.
- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ❇ zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Schonbezüge und keine Sitzauflagen auf dem Beifahrersitz verwenden.
- Bei der Verwendung eines Opel Kindersicherheitssystems mit Transpondern ❇ auf dem Beifahrersitz dürfen sich zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Gegenstände (z. B. Folien, Aufkleber oder Heizmatten) unter dem Kindersicherheitssystem befinden.

⚠Warnung

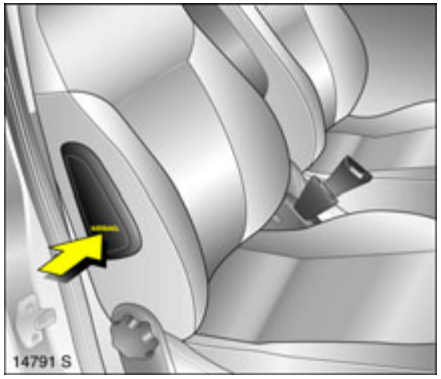
Kindersicherheitssysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern. Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ❇ könnten bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ❇ bei dieser Art der Beförderung außerdem dazu führen, dass die Airbag-Systeme für den Beifahrer bei einem Unfall nicht auslösen.

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen ✻, jedoch ohne Sitzbelegungserkennung ✻

⚠Warnung

Fahrzeuge mit Beifahrer-Airbag ✻ ohne Seiten-Airbag ✻: Rückwärts gerichtete Kindersitze dürfen nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden, Lebensgefahr. Montage von vorwärts gerichteten Kindersitzen (Kindersicherheitssitze für die Gewichtsklassen I, II und III, folgende Seiten) auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird und die Rückenlehne so eingestellt wird, dass der Beckengurt fest anliegt.

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug **AIRBAG** oberhalb des Handschuhfaches und am Aufkleber auf der Beifahrerseite seitlich an der Instrumententafel, siehe Bild 11704 A.



⚠Warnung

Fahrzeuge mit Seiten-Airbag ✻: Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem ✻ montiert werden, Lebensgefahr.

Ausführung mit Seiten-Airbag ist erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen.

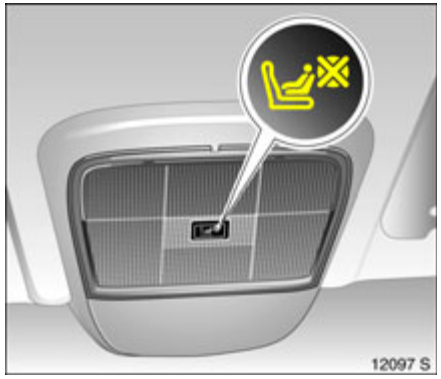
Sitzbelegungserkennung ✻ ⇨ 70.

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✻ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen ✻ und mit Sitzbelegungserkennung ✻

⚠Warnung

Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

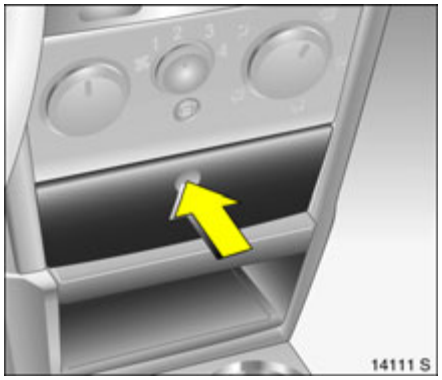
Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung sind an einem Aufkleber erkennbar, der sich an der Blende unten am Beifahrersitz befindet, siehe Bild oben.



Außerdem sind Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung an der Kontrollleuchte in der Innenraumleuchte erkennbar. Leuchtet diese Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf, ist das Fahrzeug mit der Sitzbelegungserkennung ausgestattet ⇨ 70.

Das System zur Sitzbelegungserkennung erkennt Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ und schaltet das Front- und Seiten-Airbag-System für den Beifahrersitz ab. Das Kopf-Airbag-System bleibt aktiviert. Sitzbelegungserkennung ⇨ 70.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ sind an einem Aufkleber oder Aufnäher erkennbar.

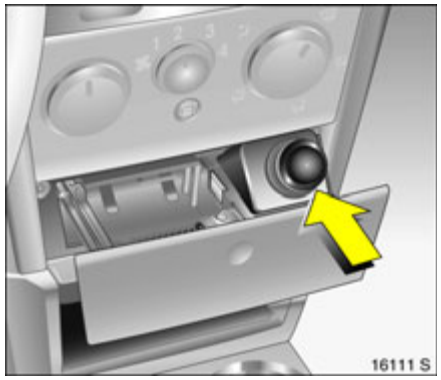


Zigarettenanzünder ✻

Der Zigarettenanzünder befindet sich hinter der Ascherabdeckung in der Mittelkonsole.

Ascherabdeckung öffnet sich durch Druck auf Markierung.

Zigarettenanzünder bei eingeschalteter Zündung drücken. Schaltet sich automatisch ab, wenn die Spirale glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.



Zubehörsteckdosen ✻

Die Zubehörsteckdose befindet sich hinter der Abdeckung in der Mittelkonsole. Weitere Zubehörsteckdosen ✻ befinden sich in der Mittelkonsole vor den Rücksitzen und im Gepäckraum.

Die Steckdosen sind bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. Bei stehendem Motor wird dabei die Batterie entladen.

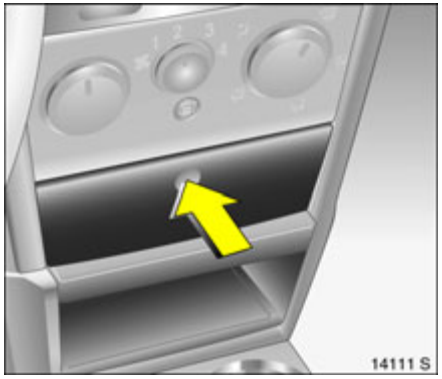
Achtung
Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.

Kein stromabgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Ist das Reifenreparaturset ✻ in Betrieb, darf an der Zubehörsteckdose gleichzeitig kein Verbraucher angeschlossen sein.

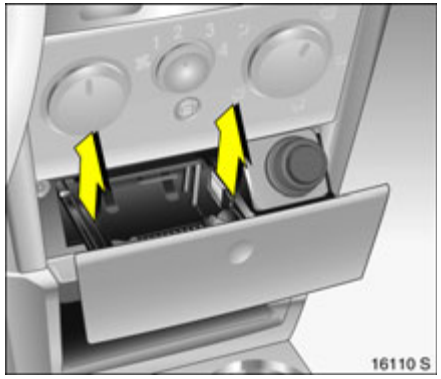


Ascher

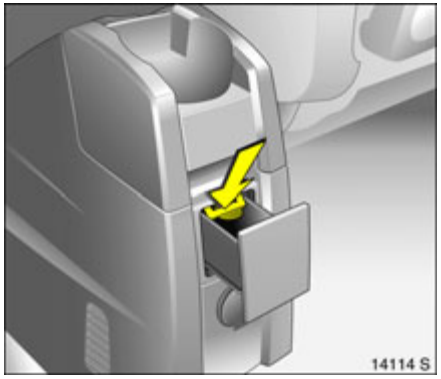
Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascher vorn
Der Ascher befindet sich in der Mittelkonsole hinter einer Abdeckung.

Abdeckung öffnet sich durch Druck auf Markierung.



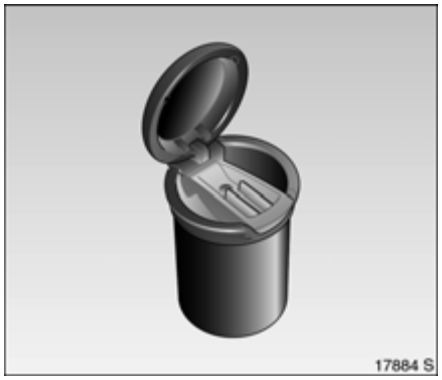
Zum Entleeren Einsatz beidseitig an den im Bild gezeigten Stellen fassen und nach oben herausziehen.



Ascher hinten ✻
Der Ascher befindet sich in der Mittelkonsole hinten.

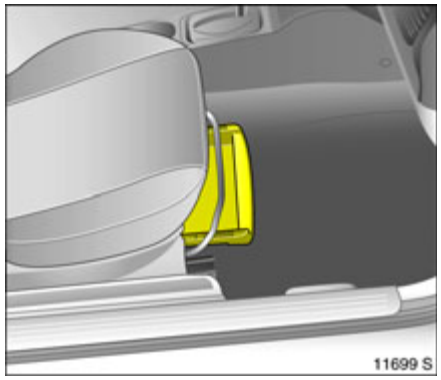
Zum Öffnen Ascher nach hinten ziehen.

Zum Entleeren Ascher öffnen, Feder drücken (Pfeil) und Ascher herausziehen.



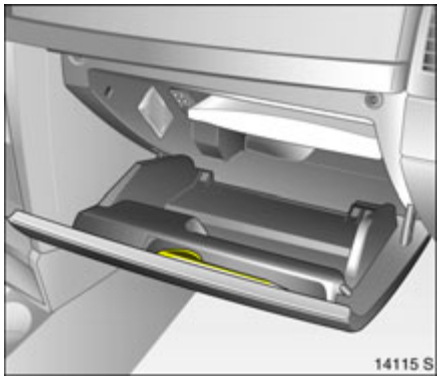
Ascherdose ✻
Die Ascherdose kann in der Mittelkonsole vorn und hinten oder in den Ablagetischen ✻ abgestellt werden.

Zur Benutzung Deckel öffnen.



Ablagefächer

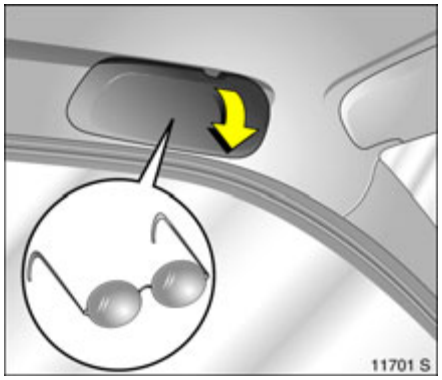
Ablagefach ✻ unter dem Beifahrersitz
Ablagefach an Griffmulde anheben und herausziehen. Maximale Belastung: 1 kg. Zum Schließen Ablagefach einschieben und einrasten.



Handschuhfach
Zum Öffnen Griff nach oben ziehen.

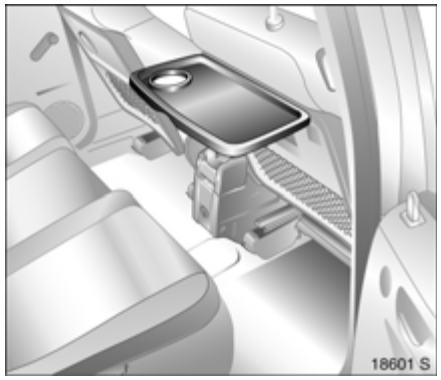
An der Innenseite des Deckels befindet sich ein Schreibstifthalter.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.



Ablagefach für Brille ✻
Auf der Fahrerseite: Zum Öffnen nach unten klappen.

Keine schweren Gegenstände im Ablagefach unterbringen.



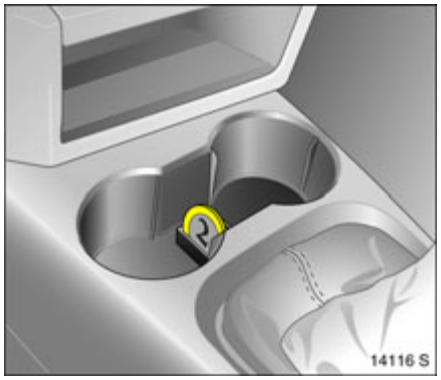
Ausklappbare Ablagetische ✻

Sie befinden sich an den Rückseiten der Vordersitze.

Zum Ausklappen bis zum Einrasten nach oben ziehen.

Zum Herunterklappen gegen den Widerstand nach unten drücken.

Keine schweren Gegenstände ablegen.



Münzenhalter ✻

In der Mittelkonsole.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Während der Fahrt sollten die Abdeckungen der Spiegel in den Sonnenblenden geschlossen sein.

Instrumente, Bedienelemente

Kontrollleuchten 80
Anzeige-Instrumente 85
Info-Display 88
Warntöne 98
Scheibenwischer 98

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- Rot — Gefahr, wichtige Erinnerung,
- Gelb — Warnung, Hinweis, Störung,
- Grün — Einschaltbestätigung,
- Blau — Einschaltbestätigung.

Sicherheitsgurt ✻
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung (mit Warnton) bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 60.

Adaptives Fahrlicht ✻ (AFL)
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten
Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken
System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Blinken der Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass die Scheinwerfer umgestellt sind ⇨ 108.

AFL ⇨ 104.

Nebelscheinwerfer ✻
Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 101.

Motorelektronik, Getriebeelektronik, Wegfahrsperre, Diesel-Kraftstofffilter ✻
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung in der Motorelektronik bzw. der Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein ⇨ 141. Ist die Störung durch erneutes Anlassen nicht behoben, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit Diesel-Motor muss evtl. der Diesel-Kraftstofffilter entwässert werden ⇨ 210.

Blinken bei eingeschalteter Zündung
Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre, der Motor kann nicht angelassen werden ⇨ 25.

Abgas
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor
Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis sie nur noch leuchtet ⇨ 141. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Airbag-Systeme ✻, Gurtstraffer
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im Bereich der Airbag-Systeme oder der Gurtstraffer ⇨ 59, ⇨ 70.

Motoröldruck
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung
Motorschmierung kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. Getriebe in Leerlauf schalten, bei automatisiertem Schaltgetriebe ✻ Wählhebel auf **N** stellen.
3. Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.
4. Zündung ausschalten.

⚠Warnung
Bei ausgeschaltetem Motor sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinker
Kontrollleuchte blinkt grün.

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinklampe oder der zugehörigen Sicherung.

Glühlampen wechseln ⇨ 183. Sicherungen ⇨ 180.

Fernlicht
Kontrollleuchte leuchtet blau.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 9, ⇨ 100.

Automatisiertes Schaltgetriebe ✻, Motor anlassen
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Der Motor kann nur bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 128.

Winterprogramm des automatisiertem Schaltgetriebes ✻
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Winterprogramm ⇨ 130.

Geschwindigkeitsregler ✻
Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem System ⇨ 146.

Nebelschlussleuchte
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 102.

Generator
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem, Kupplungssystem
Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten
Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen ist ⇨ 149.

Sie leuchtet bei gelöster Handbremse, wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist ⇨ 212.

⚠Warnung
Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken
Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden.

Antiblockiersystem
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten während der Fahrt
Störung im Antiblockiersystem ⇨ 150.

Motorölstand ✻
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die Motorölstandskontrolle wird automatisch durchgeführt ✻.

Leuchten bei laufendem Motor
Motorölstand zu niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenfalls Motoröl nachfüllen ⇨ 208.

EPS[1)]
Elektrische Servolenkung
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Störung in der elektrischen Servolenkung. Weiterfahrt möglich. Beim Lenken sind höhere Kräfte erforderlich. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®[Plus]) ✻
Kontrollleuchte blinkt oder leuchtet gelb.

Blinken während der Fahrt
System greift ein ⇨ 144.

Leuchten während der Fahrt
Störung im System ⇨ 144.

[1)] **EPS** = **E**lectric **P**ower **S**teering.

Kraftstoffvorrat
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten
Geringer Füllstand im Kraftstofftank.

Blinken
Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken.

Tank niemals leer fahren!

Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen ⇨ 140.

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem nach Leerfahren entlüften ⇨ 163.

Vorglühanlage ✻, Diesel-Partikelfilter ✻
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

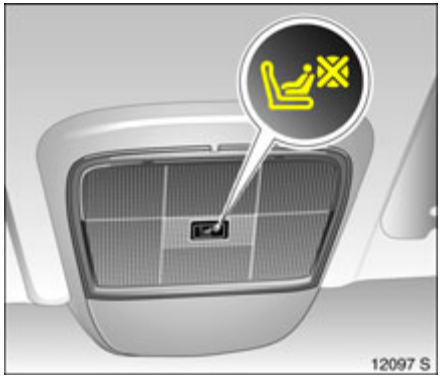
Leuchten
Vorglühanlage eingeschaltet. Sie schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Blinken
(bei Fahrzeugen mit Diesel-Partikelfilter)

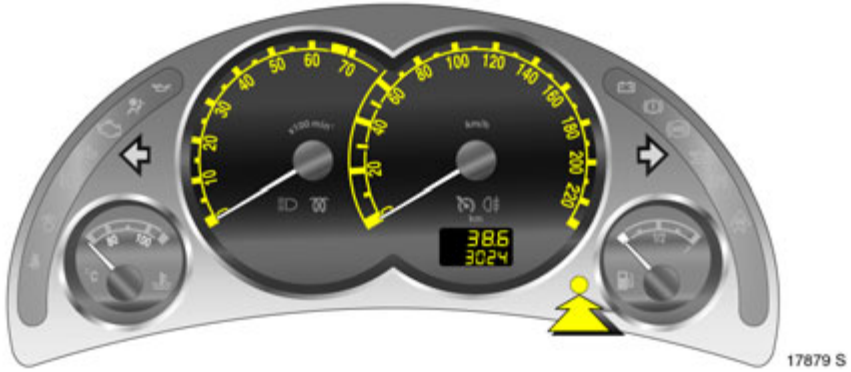
Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, blinkt die Kontrollleuchte . Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 min^{-1} sinken lassen.

Die Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 142.



Sitzbelegungserkennung ✻
⇨ 65, ⇨ 70.



Anzeige-Instrumente

Bei einigen Ausführungen drehen sich bei Einschalten der Zündung die Zeiger im Instrument kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Drehzahlmesser
Anzeige der Drehzahl pro Minute.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Bei Anzeige im Warnfeld ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Tachometer
Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometer-Display
Bei ausgeschalteter Zündung wird der Kilometerstand nach kurzem Druck auf den Stellknopf ca. 15 Sekunden lang angezeigt.

Obere Zeile:
Tageskilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung ca. eine Sekunde gedrückt halten.

Untere Zeile:
Kilometerzähler

Anzeige der gezählten Kilometer.

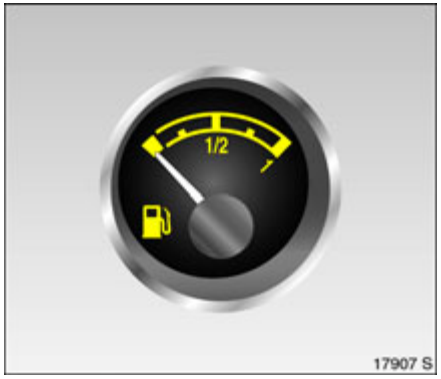
Wartung, Inspektionssystem ⇨ 87, ⇨ 206.

Kühlmitteltemperaturanzeige
Anzeige der Kühlmitteltemperatur.

Zeiger im linken Bereich	=	Motor-Betriebstemperatur noch nicht erreicht
Zeiger im mittleren Bereich	=	normale Betriebstemperatur
Zeiger im rechten Bereich (Warnfeld)	=	Temperatur zu hoch: Anhalten, Motor abstellen. Gefahr für Motor, Kühlmittelstand sofort überprüfen ⇨ 211.

Die Kühlmitteltemperatur wird aus physikalischen Gründen nur bei ausreichendem Kühlmittelstand angezeigt.

Während des Betriebs herrscht Überdruck im System. Deshalb kann die Temperatur kurzzeitig über 100 °C steigen.



Kraftstoffanzeige
Anzeige von Kraftstofffüllstand im Tank.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⛽, bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Tank nie leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.

Service-Display ✻
Bei Aufleuchten von **InSP** im Display des Kilometerzählers möglichst bald Service-Termin für Wartungsarbeiten mit einer Werkstatt abstimmen.

Wartung, Inspektionssystem ⇨ 206.

Getriebe-Display ✻
Anzeige des aktuellen Ganges oder Modus beim automatisiertem Schaltgetriebe ✻.

R Rückwärtsgang

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

A Automatik-Modus bei automatisiertem Schaltgetriebe.

1-5 Manuell-Modus, aktueller Gang bei automatisiertem Schaltgetriebe.

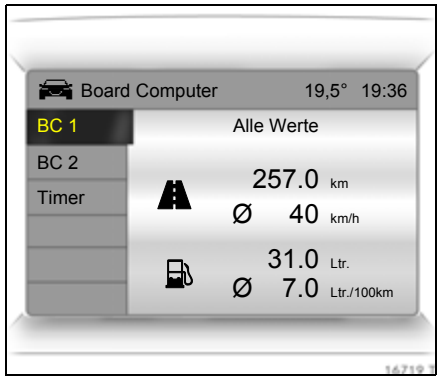
Automatisiertes Schaltgetriebe ✻ ⇨ 127.

Info-Display

Triple-Info-Display ✻

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe neben dem Display angezeigt werden.



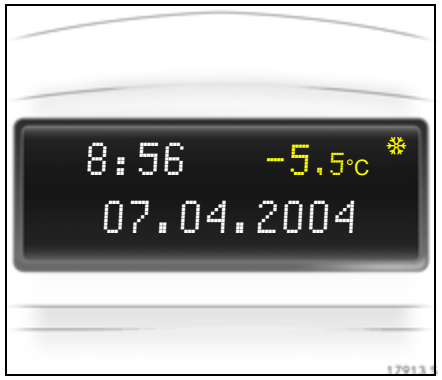
Graphic-Info-Display ✻, Color-Info-Display ✻

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Das Color-Info-Display stellt die Informationen farbig dar.

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeuges und von den Einstellungen ab.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.



Außentemperatur

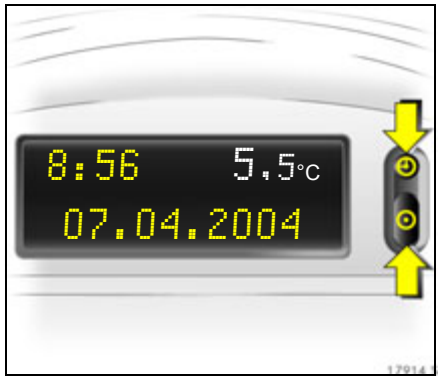
Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ im Triple-Info-Display. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄ erst ab 5 °C.

Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ❄ oder Color-Info-Display ❄ erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn die Warnmeldung **Glättegefahr** im Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠Warnung

Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.



Triple-Info-Display

Datum und Uhrzeit einstellen

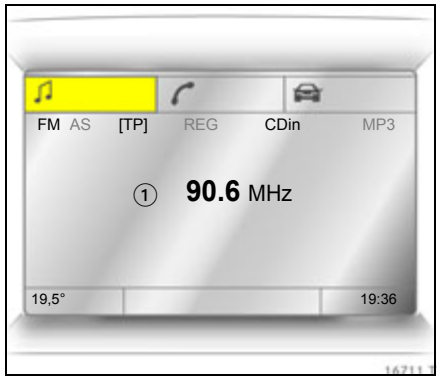
Infotainment System ✻ muss ausgeschaltet sein. Zum Aufrufen des Einstellmodus Taste ◴ ca. 2 Sekunden drücken. Mit der Taste ⊙ erfolgt die Einstellung des blinkenden Wertes. Mit der Taste ◴ erfolgt der Wechsel zur nächsten Einstellung und am Ende zum Beenden des Einstellmodus.

Automatische Zeitsynchronisation ✻

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch ◴RDS im Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Es macht dann Sinn, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Einstellmodus aufrufen und zur Einstellung der Jahre wechseln. Die Taste ◴ ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis ◴RDS im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME“ erscheint. Mit der Taste ⊙ wird die Funktion ein- (RDS TIME 1) bzw. ausgeschaltet (RDS TIME 0). Einstellmodus mit der Taste ◴ verlassen.



Graphic-Info-Display ✻, Color-Info-Display ✻, Auswahl von Funktionen

Das Graphic-Info-Display bzw. Color-Info-Display stellt Funktionen und deren Menüs dar.

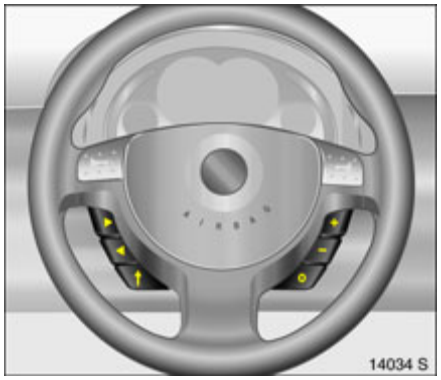
Diese Funktionen werden mit der Kreuzwippe, dem Multifunktionsknopf ✻ am Infotainment System oder den Tasten ✻ am Lenkrad in den Menüs auf dem Display markiert bzw. ausgeführt.

Auswahl mit der Kreuzwippe
Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten bzw. der Kreuzwippe am Infotainment System auswählen.

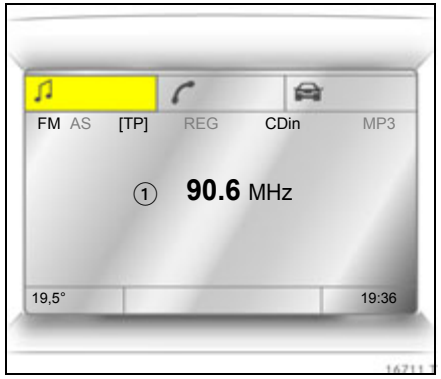
Auswahl mit dem Multifunktionsknopf ✻
Zum Markieren von Menüoptionen oder Befehlen und zur Auswahl von Funktionsbereichen Multifunktionsknopf drehen.

Zum Auswählen der Markierung oder Bestätigen von Befehlen Multifunktionsknopf drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.



Auswahl mit den Tasten ✻ am Lenkrad
Menüoptionen über Menüs und mit den Tasten auswählen.



Funktionsbereiche
Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), diese werden am oberen Displayrand ausgewählt (nicht bei Infotainment System CD 30 ohne Mobile Phone Portal):

- Audio,
- Navigation ✻,
- Telefon ✻,
- Bordcomputer ✻.

Funktionsbereiche Audio, Navigation ✻ und Telefon ✻, siehe Anleitung für das Infotainment System.

Systemeinstellungen
Die Einstellungen werden im Menü **Settings** vorgenommen.

Main-Taste ✻ (nicht bei allen Infotainment Systemen vorhanden) am Infotainment System drücken (Hauptanzeige aufrufen).

Settings-Taste am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.

Das Menü **Settings** wird dargestellt.

Uhrzeit und Datum einstellen ✻
Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Uhrzeit, Datum,** auswählen.

Das Menü für **Uhrzeit, Datum** wird dargestellt.

Gewünschte Menüpunkte auswählen und Einstellung vornehmen.

Automatische Zeitsynchronisation ✻
Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Es ist dann sinnvoll, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Bei Infotainment Systemen mit Navigation ✻ werden bei Empfang eines GPS-Satellitensignals Uhrzeit und Datum zusätzlich abgeglichen.

Die Funktion wird im Menü **Uhrzeit, Datum** durch Ankreuzen des Feldes vor **Autom. Zeit Synchronisation** eingeschaltet.

Sprache einstellen
Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Sprache** auswählen.

Die möglichen Sprachen werden dargestellt.

Gewünschte Sprache auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ▶ vor dem Menüpunkt dargestellt.

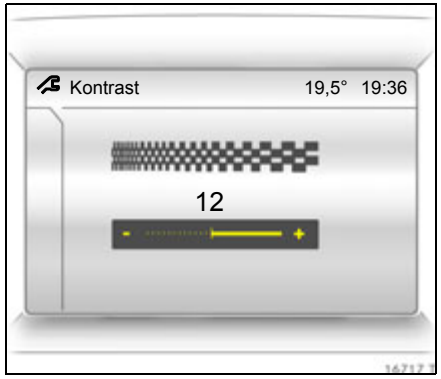
Bei Systemen mit Sprachausgabe ✻ erfolgt nach Änderung der Spracheinstellung des Displays eine Abfrage, ob auch die Ansagesprache geändert werden soll, siehe Anleitung für das Infotainment System.

Maßeinheiten einstellen
Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Einheiten** auswählen.

Die möglichen Einheiten werden dargestellt.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.



Kontrast einstellen ✻ (Graphic-Info-Display)
Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Kontrast** auswählen.

Das Menü für **Kontrast** wird dargestellt.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display-Modus einstellen ✻
Die Helligkeit des Displays erfolgt abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung. Zusätzlich können Einstellungen folgendermaßen vorgenommen werden:

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Tag / Nacht** auswählen.

Die Möglichkeiten werden dargestellt.

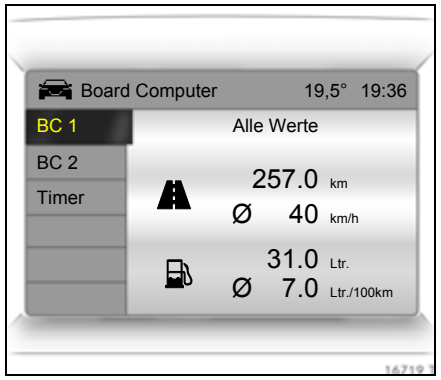
Automatisch: Anpassung abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

Immer Tag Design: Schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design: Weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.

Zündlogik ✻
Einstellung, siehe Anleitung für das Infotainment System.



Graphic-Info-Display ✻, Color-Info-Display ✻, Bordcomputer ✻

Die Bordcomputer informieren über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgenommen und elektronisch ausgewertet werden.

Die Bordcomputer-Hauptseite (Main) informiert über Reichweite, Durchschnittsverbrauch und Momentanverbrauch ✻.

Zur Anzeige der anderen Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment System ✻ drücken oder im Display das Menü Bordcomputer auswählen.

Bei Fahrzeugen mit Infotainment System CD 30 ✻ und Lenkrad-Fernbedienung ✻ bedienen die linken Tasten am Lenkrad nur den Bordcomputer.

Reichweite
Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung **Reichweite** im Display.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 30 km reicht, erscheint die Meldung **Bitte tanken!** ✻ im Display.

Warnmeldung bestätigen ⇨ 90.

Momentanverbrauch
Anzeige des Momentanverbrauchs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.

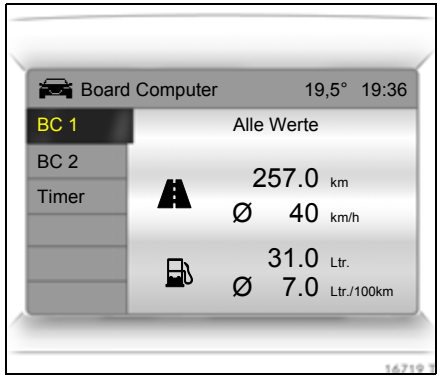
Wegstrecke
Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit
Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch
Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch
Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.



Bordcomputer neu starten
Die Messung bzw. Berechnung folgender Bordcomputerinformationen kann neu gestartet werden:

- Wegstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch.

Im Menü Bordcomputer **BC 1** oder **BC 2** auswählen.

Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, Daten über verschiedene Zeiträume auszuwerten.

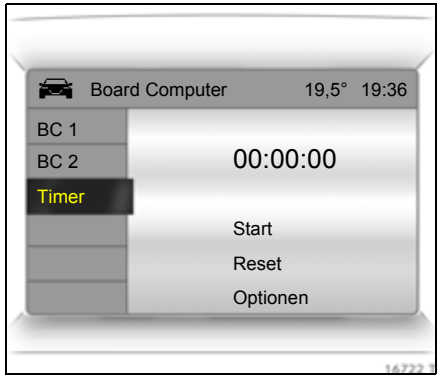
Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen und bestätigen.

Der Wert für die gewählte Funktion wird zurückgesetzt und neu ermittelt.

Um alle Bordcomputerinformationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, den Menüpunkt **Alle Werte** auswählen.

Nach dem Rücksetzen wird bei der gewählten Bordcomputerinformation **- - -** angezeigt. Nach kurzer Zeit Anzeige der neu ermittelten Werte.

Stromunterbrechung
Nach Stromunterbrechung oder zu geringer Batteriespannung sind die gespeicherten Werte des Bordcomputers gelöscht.



Stoppuhr
Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Timer** auswählen.

Das Menü **Timer** wird dargestellt.

Zum Starten den Menüpunkt **Start** auswählen. Zum Stoppen den Menüpunkt **Stopp** auswählen.

Zum Zurücksetzen den Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** ❇ kann die jeweilige Anzeige der Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten
Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtig.

Fahrzeit mit Standzeiten
Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Zusätzlich werden Standzeiten mit Zündschlüssel im Zündschloss berücksichtigt.

Reisezeit
Es wird die Zeit zwischen manuellem Einschalten durch **Start** und Ausschalten durch **Reset** gemessen.

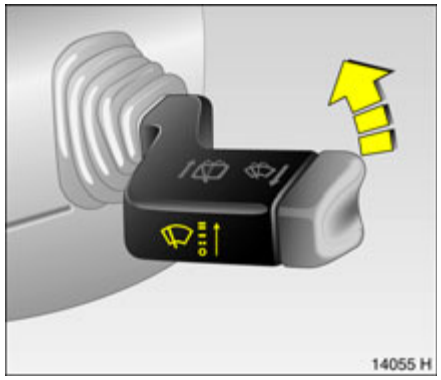
Warntöne

Beim Anlassen des Motors bzw. während der Fahrt:

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ✻.
- Bei Überschreiten einer ab Werk programmierten Geschwindigkeit ✻.
- Beim Öffnen der Fahrertür bei automatisiertem Schaltgetriebe ✻, wenn bei laufendem Motor ein Gang eingelegt ist und die Fußbremse nicht betätigt wird.

Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür:

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschaltetem Standlicht bzw. Abblendlicht.
- Bei eingerastetem Blinkerhebel.



Scheibenwischer

Scheibenwischer für die Windschutzscheibe

Zum Einschalten Hebel leicht nach oben tippen.

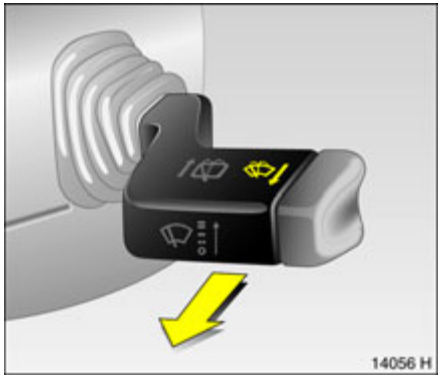
═ = schnell
— = langsam
– – = einstellbare Intervallschaltung
O = aus

Einstellbares Wischintervall ✻

Einstellung des Wischintervalls auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden: Hebel auf Intervallschaltung – –, Hebel auf O, gewünschte Intervallzeit abwarten, Hebel wieder auf Intervallschaltung – –.

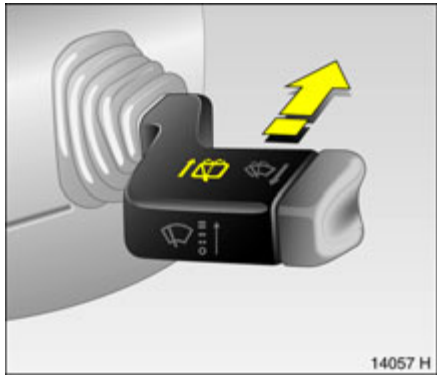
Die gewählte Intervallzeit bleibt bis zur nächsten Änderung oder bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Nach Einschalten der Zündung und Hebel auf – – ist das Intervall auf 7 Sekunden eingestellt.



Scheibenwaschanlage für die Windschutzscheibe und Scheinwerferwaschanlage ✻
Hebel zum Lenkrad ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Scheiben und die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei eingeschaltetem Licht spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer.



Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage
Hebel nach vorn drücken. Der Heckscheibenwischer wischt im Intervallbetrieb. Zum Ausschalten Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel nach vorn gedrückt gehalten, spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung 100
Fernlicht, Lichthupe 101
Blinker 101
Nebelscheinwerfer ✻ 101
Nebelschlussleuchte 102
Rückfahrscheinwerfer 102
Warnblinker 102
Leuchtweitenregulierung 102
Adaptives Fahrlicht ✻ (AFL = Adaptive Forward Lighting) 104
Umgebungsausleuchtung ✻ 105
Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung 106
Innenbeleuchtung 106
Batterieentladeschutz ✻ 108
Beschlagene Leuchtenabdeckungen. 108
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 108

Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

0 = aus

= Standlicht

= Abblendlicht oder Fernlicht

Bei und sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

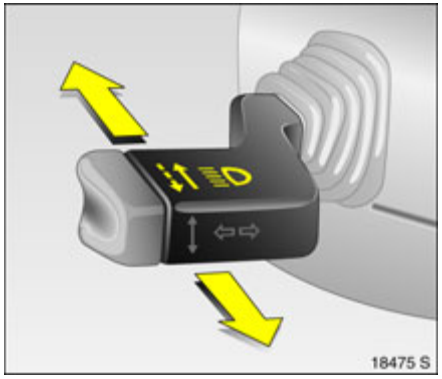
Wird bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Fernlicht die Zündung ausgeschaltet, leuchtet das Standlicht.

Ausführung mit Tagesfahrlicht ✻
Mit Zündung ein und Lichtschalter auf **0** wird das Abblendlicht ohne Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.

Das Tagesfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Bei aktiviertem Tagesfahrlicht und Zuschaltung der Nebelscheinwerfer ✻ länderspezifische Vorschriften beachten.

Auslandsfahrt ⇨ 108.

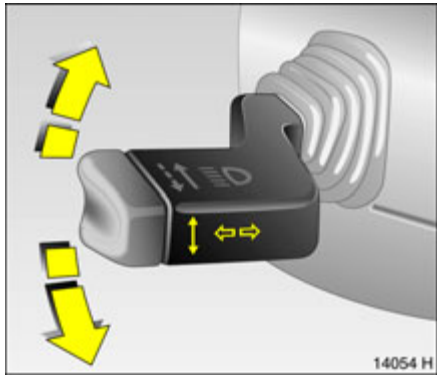


Fernlicht, Lichthupe

Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorn drücken.

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen. Für die Dauer der Betätigung wird das Fernlicht eingeschaltet.



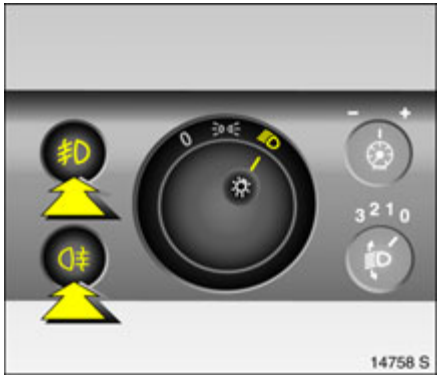
Blinker

Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Beim Zurückdrehen des Lenkrades geht der Blinker automatisch aus.

Tippblinken: Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und loslassen.

Manuelles Ausschalten des Blinkers durch Zurückführung in Mittelstellung.



Nebelscheinwerfer ≢D ✻

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Licht einschalten.

Betätigung mit Taste ≢D.

Nebelschlussleuchte

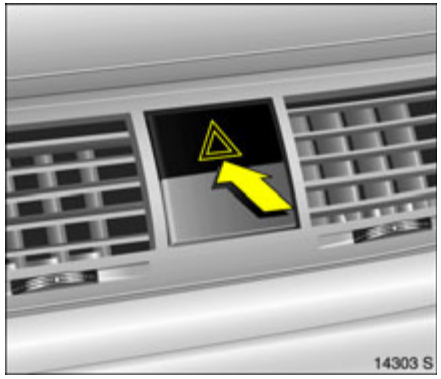
Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Abblend- bzw. Standlicht einschalten.

Betätigung mit Taste.

Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Rückfahrscheinwerfer

Die Rückfahrscheinwerfer leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.



Warnblinker

Betätigung mit Taste.

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung ✻

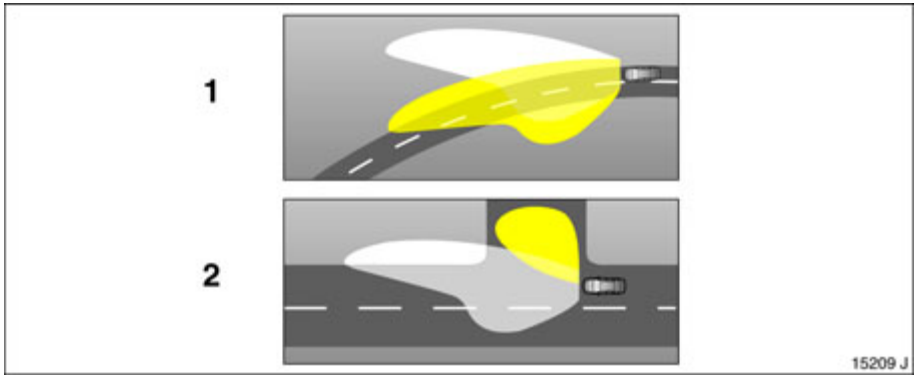
Leuchtweite der Fahrzeugbelastung zur Vermeidung von Blendung anpassen: Knopf durch Druck ausrasten und auf gewünschte Position drehen.

Einstellpositionen.

0	=	Vordersitze besetzt
1	=	alle Sitze besetzt
2	=	alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast
3	=	Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

Automatische Leuchtweitenregulierung ✻

Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfersystem wird die Leuchtweite der Scheinwerfer automatisch in Abhängigkeit der Beladung des Fahrzeuges eingestellt.



Adaptives Fahrlicht ✻ (AFL = Adaptive Forward Lighting)

sorgt für eine verbesserte Ausleuchtung von

- Kurven (Kurvenlicht),
- Kreuzungen und engen Biegungen (Abbiegelicht).

Kurvenlicht
Der Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit (ab ca. 10 km/h).

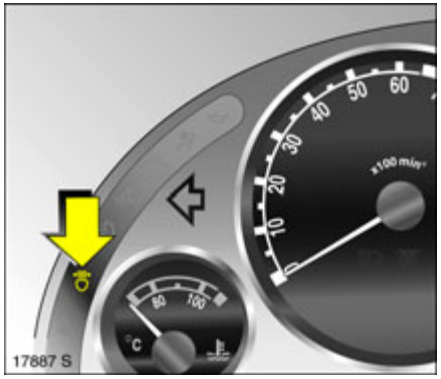
Die Scheinwerfer strahlen in einem Winkel von bis zu 15 ° rechts oder links zur Fahrtrichtung.

Abbiegelicht
Eine zusätzliche Leuchte wird eingeschaltet in Abhängigkeit von Lenkradstellung (ab einer Drehung von ca. 90 °), Blinkerstellung und Geschwindigkeit (bis ca. 40 km/h).

Die Leuchte strahlt ca. 90 ° links oder rechts des Fahrzeuges ca. 30 Meter weit.

Rückfahrfunktion

Bei eingeschaltetem Licht, eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschaltetem Blinker wird das Abbiegelicht der jeweiligen Seite eingeschaltet. Das Abbiegelicht leuchtet nach Ausschalten des Blinkers 15 Sekunden weiter.

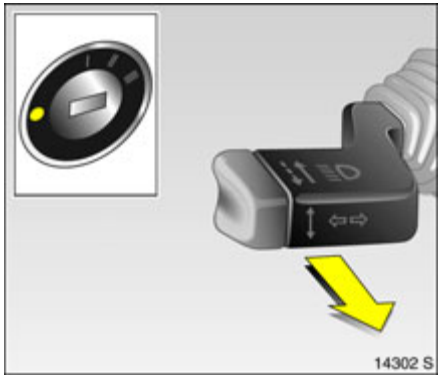


Kontrollleuchte für adaptives Fahrlicht
Leuchten: Störung im System. Das System ist nicht funktionsbereit.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach einer Stromunterbrechung muss der Lenkwinkelsensor für die Betriebsbereitschaft des Systems kalibriert werden ⇨ 145.

Blinken der Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass die Scheinwerfer umgestellt sind, siehe „Scheinwerfer bei Auslandsfahrt“ ⇨ 108.



Umgebungsausleuchtung ✻

Umgebungsausleuchtung beim Verlassen des Fahrzeuges ✻

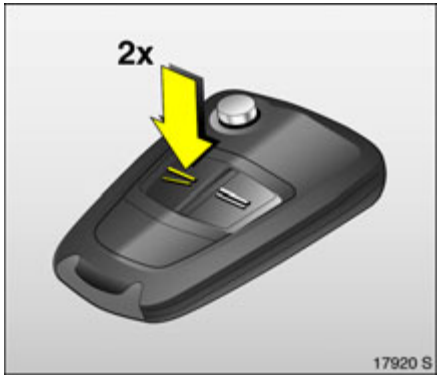
Abblendlicht leuchtet nach Einschalten und Schließen der Fahrertür ca. 30 Sekunden.

Einschalten:

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, geht das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss oder nochmaliges Ziehen des Blinkerhebels zum Lenkrad wird das Licht sofort ausgeschaltet.



Umgebungsausleuchtung beim Öffnen des Fahrzeuges ✻

Die Lead-me-to-the-car-Lichtfunktion ermöglicht, mit der Fernbedienung das Abblendlicht für ca. 30 Sekunden einzuschalten.

Die Funktion muss am Fahrzeug einmal aktiviert werden: Fahrzeug entriegeln, Schlüssel in Zündschloss stecken und Lichtschalter ca. 5 Sekunden drücken, siehe nächste Seite, Bild 14136 S.

Zur dauerhaften Deaktivierung der Funktion Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zum Einschalten der Lead-me-to-the-car-Lichtfunktion Taste ⥽ der Fernbedienung bei verriegeltem Fahrzeug zweimal drücken.

Länderspezifische Ausführung ❇: Zum Einschalten der Lead-me-to-the-car-Lichtfunktion Taste ⥽ der Fernbedienung bei verriegeltem Fahrzeug einmal drücken.

Durch Drücken der Taste ⥾ der Fernbedienung oder Einschalten der Zündung wird die Lead-me-to-the-car-Lichtfunktion vorzeitig ausgeschaltet.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung

Beleuchtung leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Helligkeit bei eingeschalteter Außenbeleuchtung einstellbar: Knopf durch Druck ausrasten, rechts oder links herumdrehen und halten, bis gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Display-Modus ❇ ⇨ 94.

Innenbeleuchtung

Innenlichtautomatik

Schaltet selbsttätig ein beim Entriegeln des Fahrzeuges mit der Funkfernbedienung bzw. beim Öffnen einer Tür.

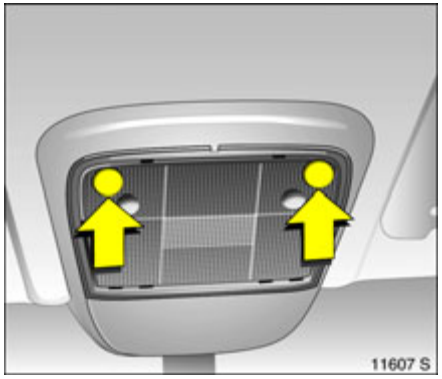
Schaltet selbsttätig aus mit Verzögerung nach Schließen der Türen bzw. direkt bei Einschalten der Zündung oder nach Verriegelung der Türen.

Innenbeleuchtung vorn

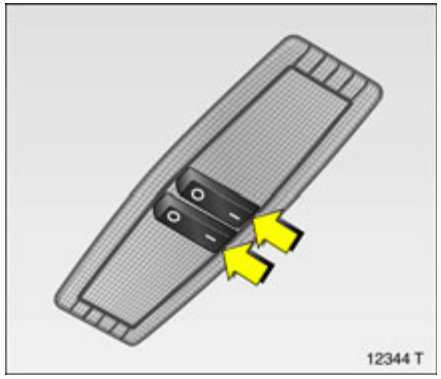
Manuelle Betätigung von innen bei geschlossenen Türen:

ein = Lichtschalter drücken

aus = Lichtschalter nochmals drücken



Leseleuchten vorn ✻
Betätigung mit Tasten bei eingeschalteter Zündung.



Innenbeleuchtung und Leseleuchten hinten ✻
Schalterstellung mittig: die hintere Innenbeleuchtung leuchtet bei geöffneten Türen gemeinsam mit der vorderen.

Die Leseleuchten hinten sind links und rechts getrennt einschaltbar, bei eingeschalteter Zündung:

ein = Schalterstellung I
aus = Schalterstellung 0

Einstiegsbeleuchtung ✻
Nach Entriegelung des Fahrzeuges leuchten die Instrumenten-, Innen- und Schalterbeleuchtung für einige Sekunden.

Beleuchtete Spiegel in den Sonnenblenden ✻
Die Beleuchtung ist bei geöffneter Abdeckung eingeschaltet.

Handschuhfachbeleuchtung ✻
Die Handschuhfachbeleuchtung leuchtet bei eingeschalteter Zündung und geöffnetem Deckel.

Gepäckraumbeleuchtung ✻
Die Gepäckraumbeleuchtung leuchtet bei geöffnetem Gepäckraum.

Automatisch geregelte Mittelkonsolenbeleuchtung ✻
Spot im Gehäuse des Innenspiegels.

Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole bei eingeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ✻

Einige Verbraucher, z. B. die Innenbeleuchtung, schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach ca. 30 Minuten ab.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

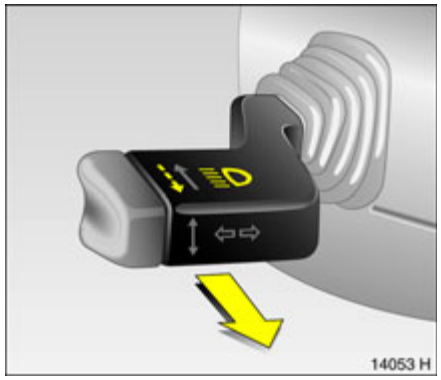
Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet selbsttätig nach kurzer Zeit, zur Unterstützung die Beleuchtung einschalten.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs, was wie folgt vermieden wird.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem oder Xenon-Scheinwerfersystem ✻
Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.



Fahrzeuge mit Adaptivem Fahrlicht ✻ (AFL)

1. Hebel zum Lenkrad ziehen und halten.
2. Zündung einschalten.
3. Nach ca. 3 Sekunden ertönt ein Signalton, anschließend blinkt die AFL-Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden.

Nach der Umstellung blinkt die AFL-Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden.

Um auf asymmetrisches Abblendlicht zurückzustellen, erneut Hebel für Fernlicht ziehen und halten, Zündung einschalten und Signalton abwarten. Die AFL-Kontrollleuchte blinkt dann nicht mehr.

Kontrollleuchte ⇨ 104.

Infotainment System

Radioempfang ✻ 109
Infotainment System ✻ 109
Fernbedienung am Lenkrad ✻ 109
Audiosystem für die Rücksitze ✻ 110
AUX-Eingang ✻ 110
Elektronische Datenerfassung an Mautanlagen 110
Mobiltelefone und Funkgeräte ✻ 111

Radioempfang ✻

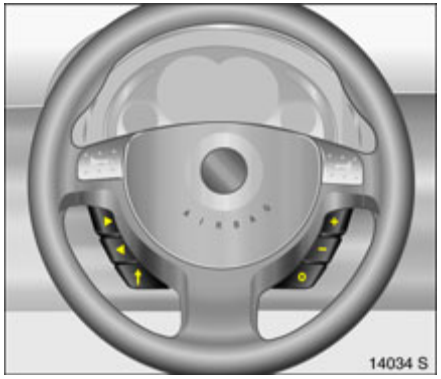
Beim Radioempfang können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs durch

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
- Abschattungen

entstehen.

Infotainment System ✻

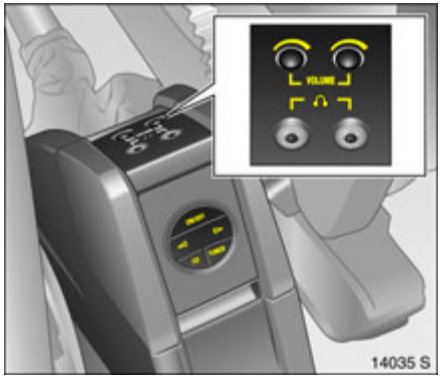
Bedienung nach Bedienungsanleitung für das Infotainment System.



Fernbedienung am Lenkrad ✻

Funktionen des Infotainment Systems ✻ und der Info-Displays können mit den Tasten am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise ⇨ 91 und in der Anleitung für das Infotainment System.

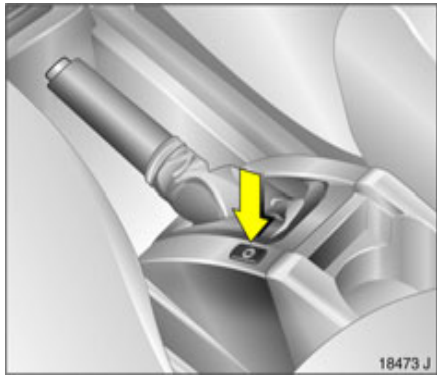


Audiosystem für die Rücksitze ✻

Twin Audio bietet die Möglichkeit, sowohl die am Infotainment System eingestellte als auch die andere Audioquelle zu hören. Es kann nur die Audioquelle gesteuert werden, die am Infotainment System gerade nicht aktiv ist.

Es stehen zwei Kopfhöreranschlüsse zur Verfügung. Die Lautstärke kann getrennt geregelt werden.

Weitere Hinweise in der Anleitung für das Infotainment System.



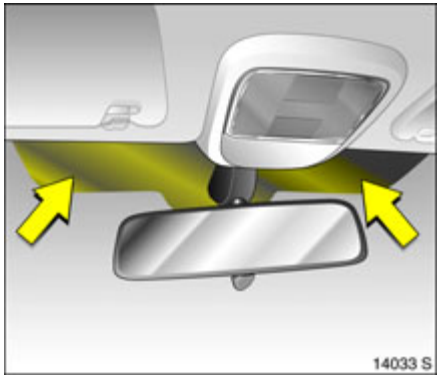
AUX-Eingang ✻

Der AUX-Eingang befindet sich neben der Handbremse in der Mittelkonsole.

Über den AUX-Eingang kann eine externe Audioquelle, z. B. ein tragbarer CD-Spieler mit 3,5 mm Klinkenstecker angeschlossen werden.

Den AUX-Eingang immer sauber und trocken halten.

Weitere Hinweise in der Anleitung für das Infotainment System.



Elektronische Datenerfassung an Mautanlagen

Bei Fahrzeugen mit wärmereflektierender Windschutzscheibe[1] ✻, Chipkarte ✻ zur elektronischen Datenerfassung und Gebührenabbuchung im schwarz eingefärbten Bereich der Windschutzscheibe links oder rechts hinter dem Innenspiegel anbringen, siehe Markierungen im Bild. Bei Anbringung außerhalb dieses Bereiches kann es zu Funktionsstörungen bei der Datenerfassung kommen.

[1] Solar Reflect.

Mobiltelefone und Funkgeräte ✻

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons eingehalten werden, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Empfohlene Voraussetzungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise beachten ⇨ 72.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten.

Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Service Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsmäßig einbaut.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons 2 Watt bei GSM 900 und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

⚠Warnung

Mobiltelefone, die die vorstehenden Mobiltelefonstandards nicht einhalten, und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Achtung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen, wenn die vorstehenden Vorschriften nicht beachtet werden.

Klimatisierung

Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage ✻ 112
Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻ 112
Belüftungsdüsen 113
Heizungs- und Belüftungssystem 114
Klimaanlage ✻ 117
Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻ 120
Zuheizer 125
Lufteinlass 125
Luftauslass 125
Innenraumluftfilter 125
Regelmäßiger Betrieb 126

Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage ✻

Lüftung, Heizung und Kühlung ✻ bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

Bei eingeschalteter Kühlung ✻ wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.

Tasten für Kühlung ✻ und Umluftsystem . sind nur bei Ausführung mit optionaler Klimaanlage ✻ vorhanden.

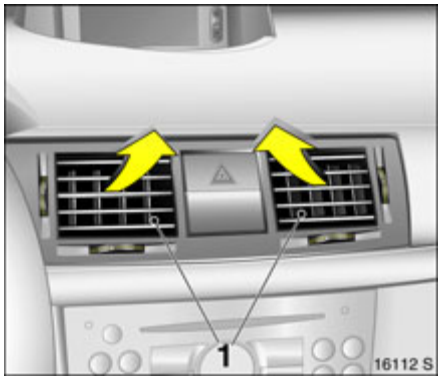
Klimaanlage ✻ ⇨ 117.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻

bietet bei allen äußeren Bedingungen höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten und der vorgegebenen Innenraumtemperatur automatisch angepasst.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻ ⇨ 120.

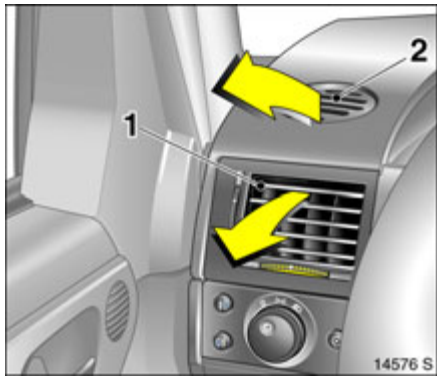


Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung ❄ (Klimakompressor) muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Je nach Stellung des Temperaturschalters wird eine komfortable Belüftung des Kopfraumes erreicht.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten und Luftverteilungsschalter auf oder stellen.



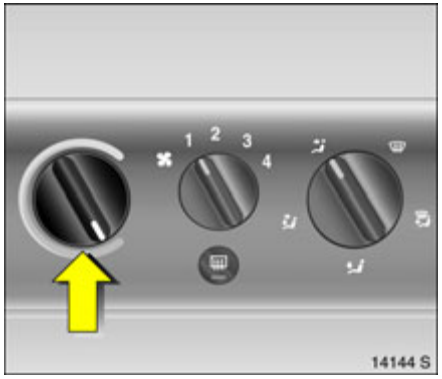
Mittlere und seitliche (1) Belüftungsdüsen
Düse öffnen: Senkrechtes Stellrad nach oben drehen.

Richtung des Luftstromes durch Drehen des waagerechten und des senkrechten Stellrades einstellen.

Zum Schließen der Düse senkrechtes Stellrad ganz nach unten drehen.

Scheibenentfrosterdüsen (2)
Luftverteilungsschalter auf oder : Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Weitere Düsen
befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im vorderen Fußraum.

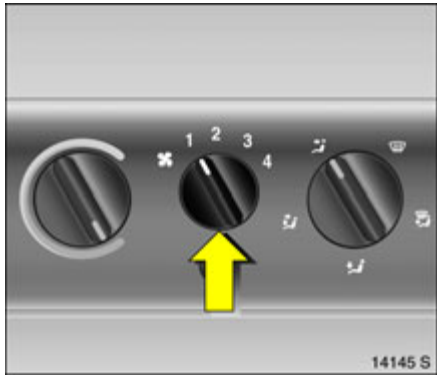


Heizungs- und Belüftungssystem

Temperatur
Einstellung mit linkem Drehschalter.

roter Bereich	=	warm
blauer Bereich	=	kalt

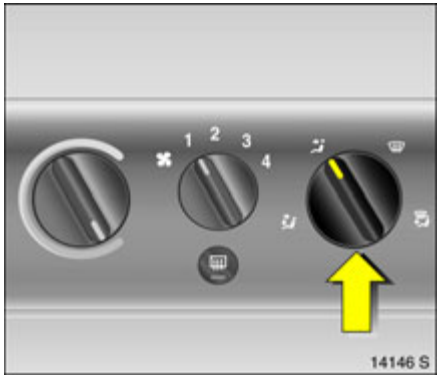
Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.



Luftmenge
Einstellung mit mittlerem Drehschalter.

✱	ausgeschaltet
1-4	gewählte Gebläsegeschwindigkeit

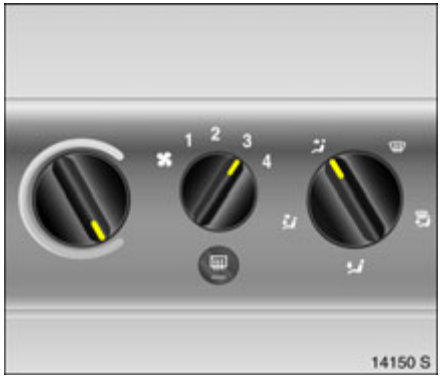
Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.



Luftverteilung
Einstellung mit rechtem Drehschalter.

	zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
	zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
	zum Fußraum
	zum Kopfraum und zum Fußraum
	zum Kopfraum

Bei Einstellung oder Belüftungsdüsen öffnen.



Belüftung

- Temperatur nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Gebläse nach Bedarf einstellen,
- zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf stellen, alle Belüftungsdüsen öffnen,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen.

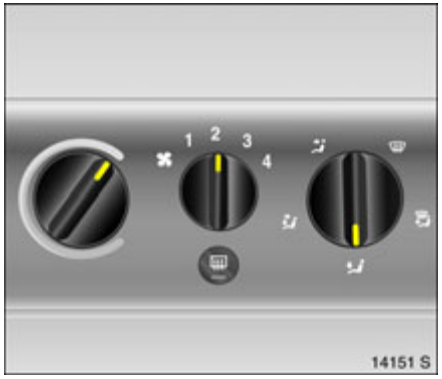
Heizung

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläsestufe **3** einschalten,
- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen, vorzugsweise auf Position stellen ⇨ 114.

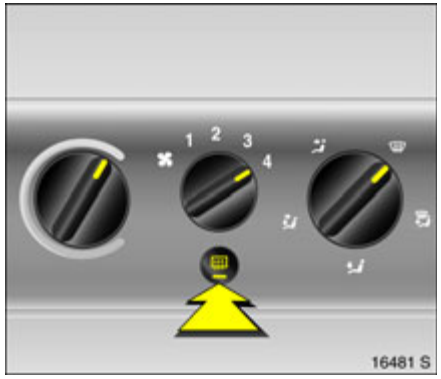
Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschichtung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße" Drehschalter für Luftverteilung auf , oder einstellen, Drehschalter für Temperatur in jede beliebige Position stellen (im mittleren Bereich mit Temperaturschichtungseffekt).



Fußraumbeheizung

- Temperaturschalter in rechten Bereich,
- Gebläse einschalten,
- Luftverteilungsschalter auf stellen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

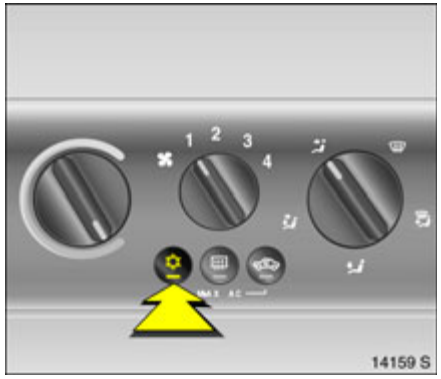
- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläse auf **3** oder **4** stellen,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- heizbare Heckscheibe ❇ einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten,
- zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen.

Klimaanlage ❄

Zusätzlich zur Wirkungsweise des Heizungs- und Belüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

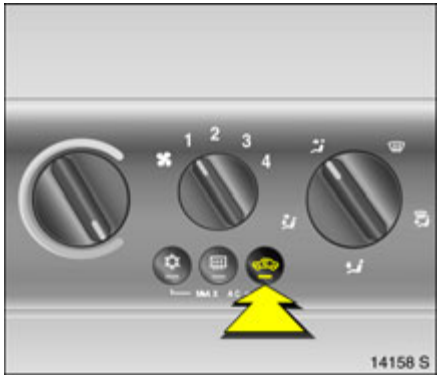


Kühlung ☼
Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse. Ein- bzw. Ausschalten mit Taste ☼.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Bei eingeschalteter Kühlung bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.



Umluftsystem
Der Umluftbetrieb des Belüftungssystems wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

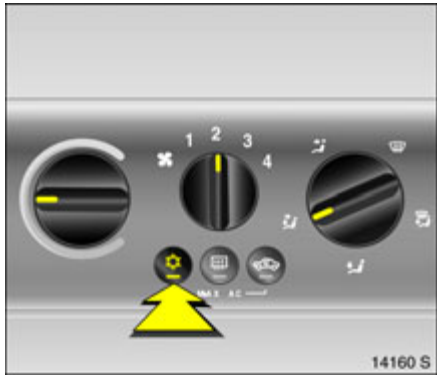
Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluftsystem einschalten.

Zur Steigerung der Kühlleistung bei hohen Außentemperaturen Umluftsystem vorübergehend einschalten.

⚠Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

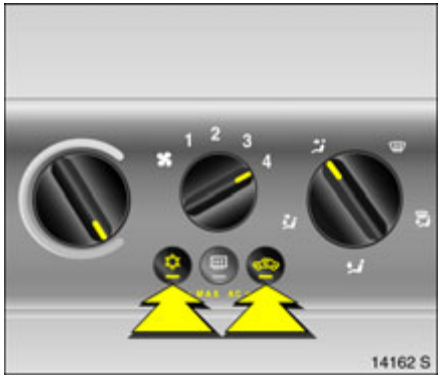
Luftverteilung auf : Das Umluftsystem wird zur beschleunigten Entfeuchtung der Scheiben und zur Vermeidung von Scheibenbeschlag automatisch ausgeschaltet.



Komforteinstellung

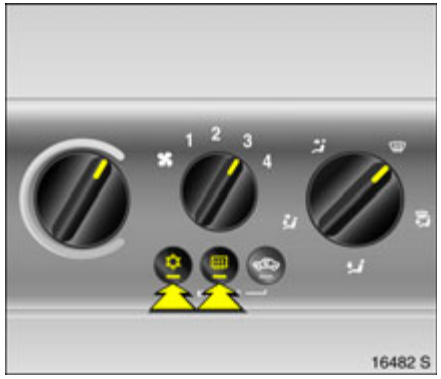
- Kühlung nach Bedarf einstellen,
- Umluftsystem aus,
- Temperaturschalter nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Einstellung nach Bedarf,
- Luftverteilungsschalter auf oder stellen,
- Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen bzw. ausrichten.

Temperaturschalter im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.



Maximale Kühlung
Fenster, Schiebe- und Hebedach ✻ kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ❄ ein,
- Umluftsystem ein,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag links herumdrehen (kalt),
- Gebläse auf **4** stellen,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- alle Belüftungsdüsen öffnen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder Vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung ❄ ein, der Klimakompressor schaltet sich bei niedrigen Außentemperaturen (Vereisung) automatisch ab,
- Temperaturschalter rechts herumdrehen,
- Gebläse auf **3** oder **4** stellen,
- Luftverteilungsschalter auf , das Umluftsystem schaltet sich automatisch aus,

  – oder –

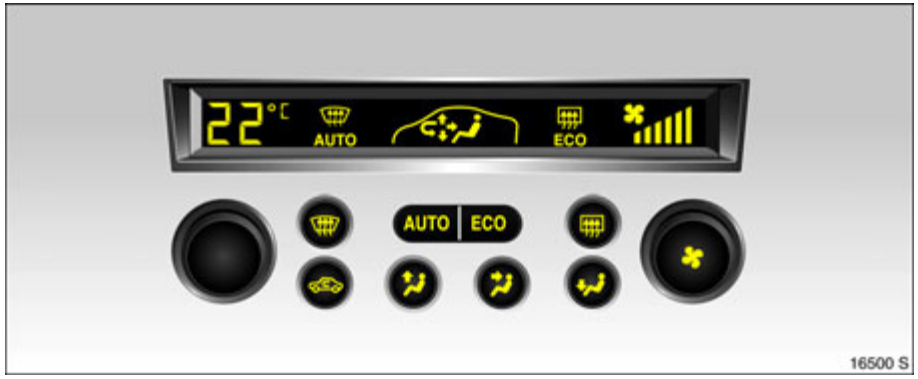
  befindet sich Feuchtigkeit nach vorangegangenem Klimabetrieb in der Anlage, können die Scheiben beschlagen. Um das zu verhindern, vor Starten des Motors Luftverteilung auf und ca. 5 Sekunden nach dem Starten auf stellen,
- heizbare Heckscheibe einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ✻

Sie bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Das Klima wird nach persönlicher Einstellung automatisch geregelt.



Temperaturänderungen durch äußere Einflüsse, z. B. Sonneneinstrahlung, werden automatisch ausgeglichen.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.

Im Automatikbetrieb nimmt die Klimatisierungsautomatik unter nahezu allen Bedingungen die optimalen Einstellungen vor. Bei Bedarf kann die Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Die Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Für störungsfreie Funktion der Klimatisierungsautomatik ✻ den Sensor auf der Instrumententafel nicht verdecken.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung (Klimakompressor) automatisch ab.

Automatikbetrieb
Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken,
- alle Belüftungsdüsen öffnen,
- Klimakompressor einschalten ⇨ 123,
- Vorwahltemperatur mit Drehknopf auf 22 °C einstellen.

Bei Bedarf kann die Temperatur höher bzw. niedriger gewählt werden.

Ausschalten des Klimakompressors (**ECO** erscheint im Display) kann zu Komfort- und Sicherheitsbeeinträchtigungen führen ⇨ 123.

Alle Belüftungsdüsen werden im Automatikbetrieb selbsttätig angesteuert. Die Belüftungsdüsen sollten deshalb immer geöffnet sein ⇨ 113.

Temperaturvorwahl
Die Temperatur kann mit dem linken Drehknopf auf Werte zwischen 16 °C und 28 °C vorgewählt werden.

Aus Komfortgründen Vorwahltemperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Bei einer Einstellung unter 16 °C erscheint **LO** im Klima-Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Kühlleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

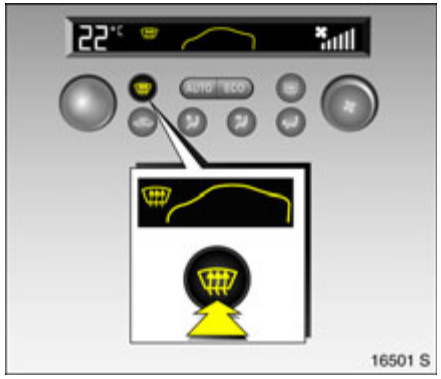
Bei einer Einstellung über 28 °C erscheint **HI** im Klima-Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Heizleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Die Einstellungen der Temperaturen bleiben nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Manuelle Einstellungen
Unter besonderen Umständen (z. B. vereiste oder beschlagene Scheiben) können die Funktionen der Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Manuelle Einstellungen bleiben nach Ausschalten der Zündung gespeichert.

Manuelle Einstellungen bei Bedarf wie folgt vornehmen:



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

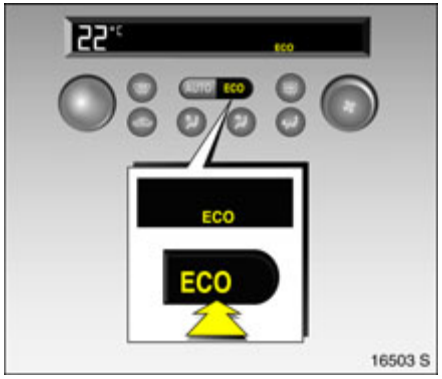
Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

Taste drücken, erscheint im Klima-Display.

Temperatur, Luftverteilung und Gebläse stellen sich automatisch ein.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste oder Taste **AUTO** drücken.

Heizbare Heckscheibe ⇨ 39.



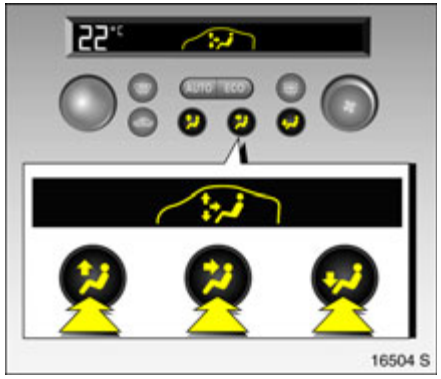
Klimakompressor ein- und ausschalten
Taste **ECO** drücken, **ECO** erscheint im Klima-Display.

Einschalten zur Kraftstoffersparnis. In dieser Einstellung ist die Kühlung (Klimakompressor) ausgeschaltet.

Die eintretende Luft wird weder gekühlt noch entfeuchtet, dadurch wird der Komfort, den die Klimatisierungsautomatik bietet, eingeschränkt. Das kann z. B. zum Beschlagen der Scheiben führen.

Bei eingeschalteter Kühlung bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Rückkehr zum Betrieb mit Kühlung: Taste **ECO** drücken, **ECO** erlischt.



Luftverteilung
Druck einer oder auch mehrerer der folgenden Tasten, entsprechendes Symbol erscheint im Klima-Display:

- Luftverteilung zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
- Luftverteilung zu den Fahrzeuginsassen über regelbare Belüftungsdüsen.
- Luftverteilung zum Fußraum.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Entsprechende Tasten nochmals drücken oder Taste **AUTO** drücken.

Luftmenge
Luftmenge mit rechtem Drehknopf einstellen. Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit wird durch Balken angezeigt.

Ausschalten des Gebläses und damit der Klimatisierungsautomatik: Rechten Drehknopf links herumdrehen, bis die Anzeige erlischt.

Einschalten: Drehknopf rechts herumdrehen.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

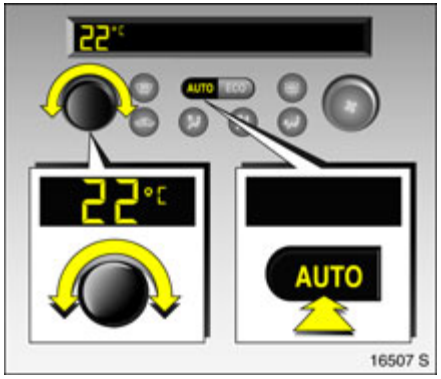
Manueller Umluftbetrieb
Das Umluftsystem verhindert den Außenlufteintritt, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Taste drücken, erscheint im Klima-Display.

⚠Warnung

Im Umluftbetrieb ist der Luftaustausch vermindert. Die Innenraumluftqualität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Deshalb Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Manuellen Umluftbetrieb ausschalten: Taste nochmals drücken.



Klimatisierung bei stehendem Motor
Bei ausgeschalteter Zündung kann die noch im System vorhandene Wärme bzw. Kälte zur Klimatisierung des Innenraumes genutzt werden, z. B. beim Halten vor einem Bahnübergang.

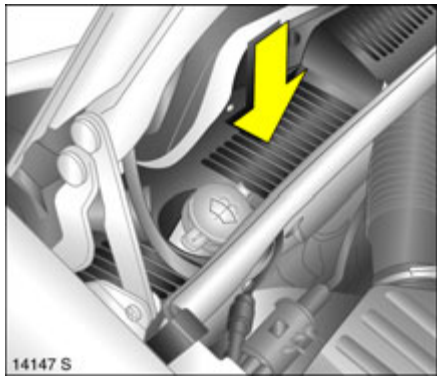
Hierzu Taste **AUTO** bei ausgeschalteter Zündung drücken, die vorgewählte Temperatur erscheint im Klima-Display. Die Temperatur kann mit dem linken Drehknopf eingestellt werden.

Die Nachklimatisierung ist zeitlich begrenzt. Zum vorzeitigen Ausschalten Taste **AUTO** drücken.

Zuheizer

In Abhängigkeit von Außen- und Motortemperatur erfolgt bei Fahrzeugen mit Quickheat ✻ durch eine elektrische Zusatzheizung eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraumes.

Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben einen mit Kraftstoff betriebenen Zuheizer ✻.



Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum links und rechts außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Luftauslass

Bei Ablage von Gegenständen in den Ablagefächern im Gepäckraum Luftauslässe nicht abdecken.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen. Die Aktivkohlebeschichtung ✻ befreit die Luft weitgehend von Gerüchen und schädlichen Umgebungsgasen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung ❄ einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung empfehlen wir die Klimatisierungssysteme jährlich, erstmalig 3 Jahre nach Erstzulassung, kontrollieren zu lassen.

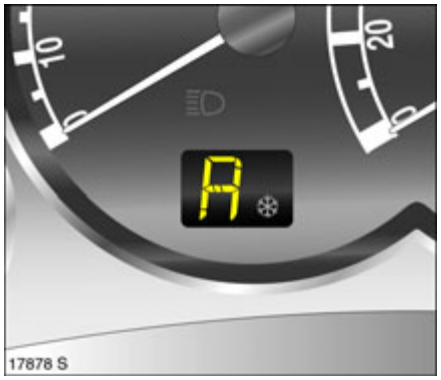
- Funktions- und Drucktest,
- Funktion der Heizung,
- Dichtheitsprüfung,
- Kontrolle der Antriebsriemen,
- Kondensator und Verdampferdrainage reinigen,
- Leistungskontrolle.

Fahren und Bedienung

Automatisiertes Schaltgetriebe ✻ 127
Schaltgetriebe 132
Fahrhinweise 133
Kraftstoff sparen, Umwelt schützen .. 135
Kraftstoffe, Tanken 137
Katalysator, Motorabgase 140
Fahrsysteme 144
Hydraulisches Bremssystem 149
Antiblockiersystem (ABS ABS) 150
Handbremse 151
Bremsassistent 151
Berg-Anfahr-Assistent ✻ (HSA = Hill Start Assist) 151
Räder, Reifen 151
Dachgepäckträger ✻ 156
Zugvorrichtung ✻ 156
Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange ✻ 157
Anhängerbetrieb 160

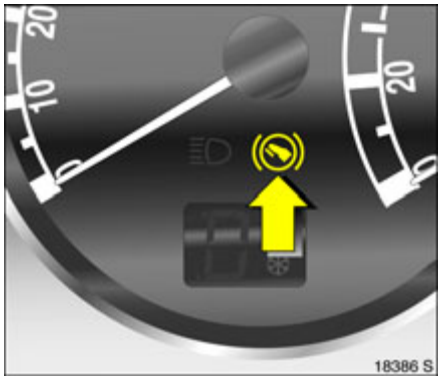
Automatisiertes Schaltgetriebe ✻

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ✻ ermöglicht manuelles Schalten (**Manuell-Modus**) oder automatisches Schalten (**Automatik-Modus**) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.



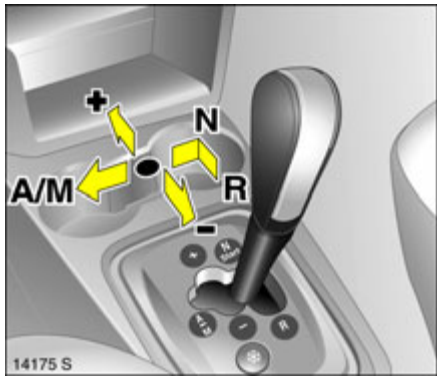
Getriebe-Display
Anzeige des Modus bzw. des aktuellen Ganges.

Bei eingeschaltetem Winterprogramm leuchtet ❄.



Motor anlassen
Beim Anlassen des Motors gleichzeitig Fußbremse betätigen. Der Motor kann nur in Stellung **N** und bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Im Getriebe-Display wird „N“ angezeigt. Bei nicht betätigter Fußbremse leuchtet die Kontrollleuchte ✻ im Instrument, gleichzeitig blinkt „N“ im Getriebe-Display, der Motor lässt sich nicht anlassen.

Bei Ausfall aller Bremslichter ist ein Anlassen ebenfalls nicht möglich.



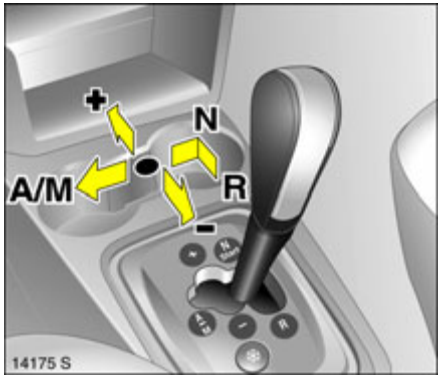
Bedienung des automatisiertem Schaltgetriebes mit dem Wählhebel
Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen. Gang- bzw. Modus-Anzeige im Getriebe-Display beachten.

Wählhebel nach N bewegen
Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

Wählhebel in ● (Mittelstellung)
Nach Bewegen des Wählhebels von **N** in Position ● (Mittelstellung) bei gleichzeitigem Betätigen der Fußbremse ist die Easytronic im Automatik-Modus und der erste Gang ist eingelegt (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang). Im Getriebe-Display wird „A“ angezeigt.

Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“. Bei nicht betätigter Fußbremse blinkt „A“. Durch unmittelbares Betätigen des Gaspedals anfahren oder Wählhebel wieder in **N** schalten und Vorgang mit betätigter Fußbremse wiederholen.

Im Automatik-Modus erfolgt ein Umschalten in andere Gänge automatisch, abhängig von den Fahrbedingungen.



Wählhebel in A/M
Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Im Manuell-Modus können die Gänge manuell durch Antippen des Wählhebels in die Positionen **+** oder **-** geschaltet werden. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet das automatisierte Schaltgetriebe auch im Manuell-Modus automatisch in einen niedrigeren Gang. Dadurch wird ein Abwürgen des Motors verhindert.

Wählhebel in + oder -

+ Schaltung in einen höheren Gang.

- Schaltung in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt kein Schalten. Dies vermeidet zu niedrige oder zu hohe Drehzahlen.

Durch mehrfaches Antippen des Wählhebels kurz hintereinander können Gänge übersprungen werden.

Befindet sich das Fahrzeug im Automatik-Modus, wechselt das automatisierte Schaltgetriebe durch Antippen des Wählhebels in die Positionen **+** oder **-** in den Manuell-Modus. Im Getriebe-Display wird der aktuelle Gang angezeigt.

Wählhebel in R
Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Knopf am Wählhebel drücken, **R** wählen. Im Getriebe-Display wird „R“ angezeigt.

Wird **R** bei nicht stehendem Fahrzeug gewählt, blinkt „R“ im Getriebe-Display und es ist kein Gang eingelegt.

Anhalten
Im Automatik- oder Manuell-Modus wird bei Stillstand des Fahrzeuges automatisch der erste Gang (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang) eingelegt und die Kupplung geöffnet. In **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

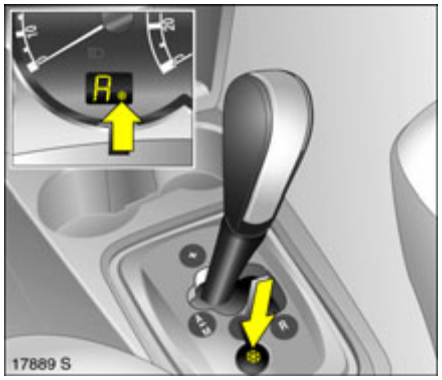
Ertönt beim Öffnen der Fahrertür bei nicht betätigter Fußbremse ein Warnton, Wählhebel in Stellung **N** bewegen und Handbremse anziehen.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Fußbremse betätigen. Fahrzeug bei eingelegtem Gang nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung der automatischen Kupplung zu vermeiden.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme im Automatik-Modus

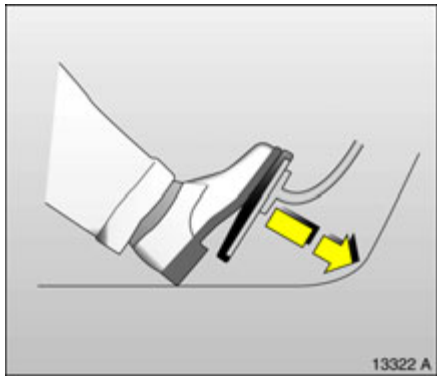
- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch erhöhte Motordrehzahl den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung und an Steigungen.



Winterprogramm ❄
Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄ drücken („A“ und ❄ werden im Getriebe-Display angezeigt). Das automatisierte Schaltgetriebe schaltet in den Automatik-Modus, das Fahrzeug fährt im 2. Gang an.

Das Winterprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄,
- Ausschalten der Zündung,
- Wechsel in den Manuell-Modus,
- bei zu hoher Kupplungstemperatur.



Kickdown
Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Bei Kickdown ist ein manueller Gangwechsel nicht möglich.

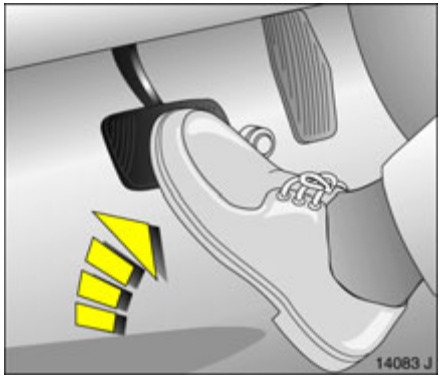
Bei Annäherung an die obere Drehzahlgrenze des Motors schaltet das Getriebe bei Kickdown auch im Manuell-Modus in einen höheren Gang.

Ohne Kickdown wird diese automatische Schaltung im Manuell-Modus nicht ausgeführt.

Bremsunterstützung durch den Motor
Automatik-Modus
Bei Bergabfahrt schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst bei höheren Drehzahlen in höhere Gänge. Beim Bremsen schaltet sie rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

Manuell-Modus
Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

„Herausschaukeln“
Nur zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges darf zwischen ● (Mittelstellung) und **R** hin- und hergeschaltet werden. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.



Genaues Manövrieren
Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung bei eingelegtem Gang durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Zum Schutz vor Beschädigung schaltet das automatisierte Schaltgetriebe bei sehr hohen Temperaturen der automatischen Kupplung die „Kriechfunktion“ aus.

Abstellen
Handbremse anziehen und Zündschlüssel abziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (Anzeige im Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das automatisierte Schaltgetriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Wird der Zündschlüssel nicht abgezogen, kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

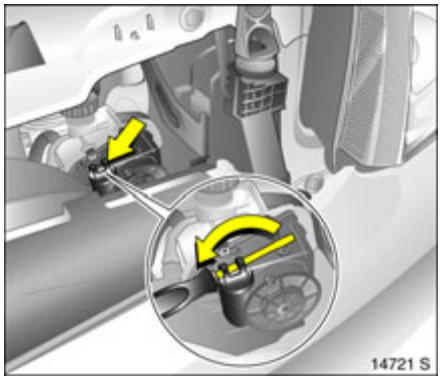
Bei nicht angezogener Handbremse blinkt nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden.

Störung
Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird die Kupplung bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch geschlossen.

Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte . Weiterfahrt ist möglich. Es kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

Wird zusätzlich ein „F“ im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Stromunterbrechung
Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird die Kupplung nicht gelöst. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 164.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, Kupplung lösen:

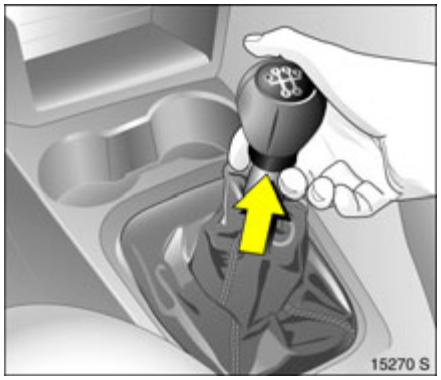
1. Handbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen und abstützen.
3. Getriebe im Bereich des Verschlussdeckels (siehe Bild) säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.
4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen, siehe Bild.
5. Mit Schlitzschraubendreher (Wagenwerkzeug ✻ ⇨ 169) die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellschraube rechts herumdrehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.

Achtung
Nicht über den Widerstand weiterdrehen, die Easytronic kann beschädigt werden.

6. Gesäuberten Verschlussdeckel wieder montieren. Der Verschlussdeckel muss ganz auf dem Gehäuse aufliegen.

Achtung
Abschleppen des Fahrzeuges und Starten des Motors ist bei auf diese Weise gelöster Kupplung nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch für eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Betätigen der Kupplung Knopf an Wählhebel ziehen, Gang einlegen.

Lässt sich ein Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung Kupplung kommen lassen, Kupplung betätigen und noch einmal schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Kupplungspedal beim Betätigen ganz durchtreten. Den Fuß ansonsten nicht auf das Pedal stellen (hoher Kupplungsverschleiß).

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km
Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen Gaspedal maximal etwa $^3/_4$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $^3/_4$ der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung durch Verdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Nach der ersten Fahrt Fahrzeug einige Zeit im Freien stehen lassen, Einatmen der Dämpfe vermeiden.

In der Einfahrzeit ist der Kraftstoff- und Motorölverbrauch erhöht.

Nie mit stehendem Motor rollen
Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung ✻). Sie gefährden sich und andere.

Bremskraftverstärker
Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden.

Elektrische Servolenkung ✻
Fällt die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb
Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Fahren mit Dachlast
Zulässige Dachlast nicht überschreiten ⇨ 224. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen. Länderspezifische Verordnungen beachten.

Abstellen des Motors
Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor ✻
Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer
Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energiesparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubabschaltung
Im Schubbetrieb, das heißt beim Fahren mit eingelegtem Gang und ohne Betätigung des Gaspedals, wird die Kraftstoffzufuhr abgeschaltet, jedoch nicht bei hohen Katalysator-Temperaturen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor ✻
Bei schnellem Zurücknehmen des Gaspedals können auf Grund von Luftströmungen im Turbolader Strömungsgeräusche entstehen.

Drehzahl
Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warm fahren
Motor warm fahren, nicht im Leerlauf aufwärmen. Kein Vollgas, bis Betriebstemperatur erreicht ist.

Das automatisierte Schaltgetriebe ✻ schaltet nach Kaltstart im Automatik-Modus erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Schaltfreudig fahren
Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten
Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kühlgebläse
Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert und läuft somit nur bei Bedarf.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters ✻ das Kühlgebläse automatisch ein.

Pedale
Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen
Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. heizbare Heckscheibe, heizbare Vordersitze).

Beim Anlassen auskuppeln, Anlasser und Batterie werden entlastet.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie
Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges wurden umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage ❄ enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme
Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Energie- und umweltbewusst fahren
- Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht energie- und umweltbewussten Fahrstil.
- Deshalb energiebewusst fahren: „weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

  Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

  Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt ⇨ 222.

  Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warm fahren
- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Lärm.
- Nach dem Starten möglichst sofort losfahren. Motor im mittleren Drehzahlbereich warmfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit
- Hektische Fahrweise erhöht Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Geräuschpegel erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie vorausblickend mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

  Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf
- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

■ Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen ⇨ 134.

■ Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

■ Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

■ Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang, schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Hohe Geschwindigkeit

■ Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch und der Geräuschpegel. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß.

■ Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $^3/_4$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifendruck

■ Zu geringer Reifendruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.

■ Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

■ Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.

■ Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage ❄, heizbare Heckscheibe) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Dachgepäckträger, Skihalter

■ Dachlasten können den Kraftstoffverbrauch wegen des Luftwiderstandes um ca. 1l/100 km ansteigen lassen.

■ Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

■ Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.

■ Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

■ Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.

■ Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt ⇨ 222.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten mehreren tausend Kilometer verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach DIN EN 228 verwenden.

Kraftstoffe mit mehr als 5% Ethanol dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoff mit empfohlener Oktanzahl tanken (fett gedruckter Wert ⇨ 218). Verwendung von Kraftstoff mit kleinerer Oktanzahl verringert Motorleistung und Drehmoment und erhöht geringfügig den Kraftstoffverbrauch.

Achtung
Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und Schäden am Motor führen.

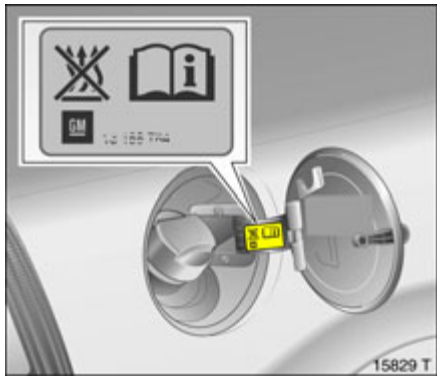
Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Diesel-Kraftstoff nach DIN EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (maximal 50 ppm) sein.

Marine Diesel Fuel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Diesel-Kraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Diesel-Kraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Tankdeckel
Nur der original Tankdeckel gewährleistet die volle Funktionalität. Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben spezielle Tankdeckel.



Tanken

⚠Warnung

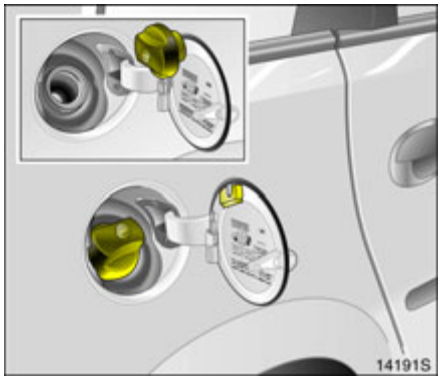
Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern ❇ (erkennbar am Aufkleber im Tankdeckel) abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Beim Betanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠Warnung

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funkenbildung.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.



Kraftstoffeinfüllstutzen an der rechten Fahrzeugseite hinten.

Die Tankklappe wird gemeinsam mit den Türen entriegelt ⇨ 28.

Tankklappe öffnen.

Tankdeckel aufdrehen, abnehmen und an Tankklappe einhängen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

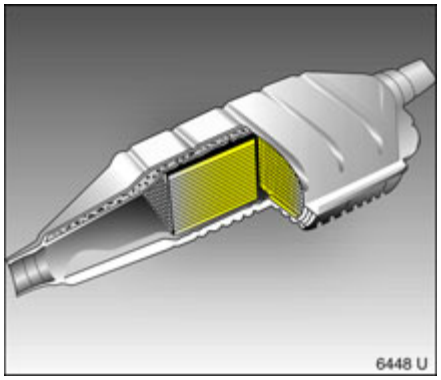
Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

1. Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten.
2. Nach dem automatischen Abschalten wird der Nenninhalt des Kraftstofftanks durch zweimaliges, dosiertes Nachtanken erreicht. Kraftstoffpistole dabei bis zum Anschlag eingehängt lassen.

Tankdeckel zum Schließen ansetzen und über den Widerstand drehen bis die Sperre des Deckels hörbar überspringt.

Tankklappe schließen.

Achtung
Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.



Katalysator, Motorabgase

Katalysator

Durch den Katalysator werden schädliche Stoffe im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffe (CH) und Stickoxide (NO_x) reduziert.

Andere als auf den Seiten 137, 218 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP = Lead Replacement Petrol oder verbleiter Kraftstoff) können den Katalysator und Teile der Elektronik schädigen.

Achtung
Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen.

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, umgehend Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

  Dies gilt nicht bei Eingriff des Elektronischen Stabilitätsprogramms ESP®^{Plus} ✻ ⇨ 144.

- Gelangt bei Otto-Motoren unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

  Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers, Leerfahren des Tanks und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen unterlassen.

Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems in Kombination mit dem Katalysator – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.

Kontrollleuchte für Abgas
Leuchtet nach Einschalten der Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor zeigt eine Störung an, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Weiterfahrt ohne Schädigung ist möglich, wenn das Gas zurückgenommen wird, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte für Motorelektronik
Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein.

Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kurzes Leuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Leuchten von kann auch Wasser im Diesel-Kraftstofffilter ❇ anzeigen. Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände prüfen lassen ⇨ 210.

Blinken nach Einschalten der Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperre an, der Motor kann nicht angelassen werden ⇨ 25.

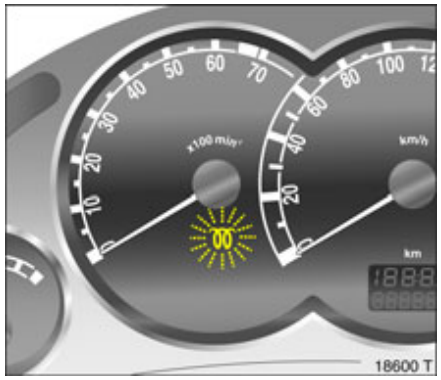
Motorabgase

⚠Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

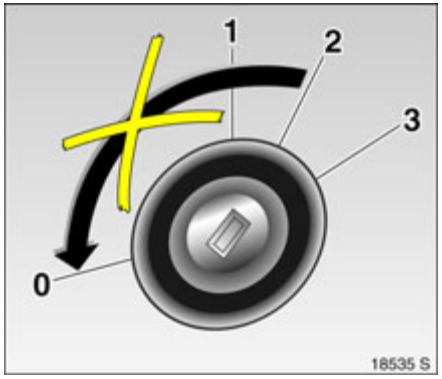
Vermeiden Sie auch, mit geöffneter Hecktür zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.



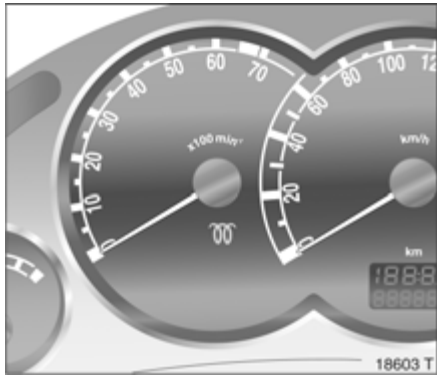
Diesel-Partikelfilter ✻
Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Entstehende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann das System sich nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte . Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 min^{-1} sinken lassen. Gegebenenfalls herunterschalten. Die Reinigung des Diesel-Partikelfilters wird gestartet.



Wir empfehlen, während der Reinigung die Fahrt nicht zu unterbrechen und die Zündung nicht auszuschalten. Die Reinigung erfolgt am schnellsten bei hohen Motordrehzahlen und bei hohen Lasten.



Die Kontrollleuchte ⛐ erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Service- und Garantieheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrsysteme

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®^{Plus}) ✻

Das ESP®^{Plus} verbessert die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen in allen Fahrsituationen. Es verhindert auch das Durchdrehen der Antriebsräder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird auch bei rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

Das ESP®^{Plus} ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die Kontrollleuchte erlischt.

Das Regeln des ESP®^{Plus} wird durch Blinken von angezeigt.

Das Fahrzeug befindet sich dann in einem Grenzbereich; das ESP®^{Plus} verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

⚠Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die physikalischen Gesetze gelten trotz ESP®^{Plus}.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte
Die Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Blinken während der Fahrt:
Eingriff des Systems. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten während der Fahrt:
Störung im System. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Leuchten nach Stromunterbrechung z. B. nach Anklemmen der Batterie.

Nach einer Stromunterbrechung muss der Lenkwinkelsensor für die Betriebsbereitschaft des Systems kalibriert werden:

- Automatische Kalibrierung bei konstant langsamer (20 bis 40 km/h) Geradeausfahrt auf ebener und trockener Fahrbahn.
- Manuelle Kalibrierung durch Drehen des Lenkrades von Endanschlag zu Endanschlag.

Erlischt nach erfolgreicher Kalibrierung die Kontrollleuchte nicht, Hinweise in der mittleren Spalte beachten.

Geschwindigkeitsregler ✻
Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

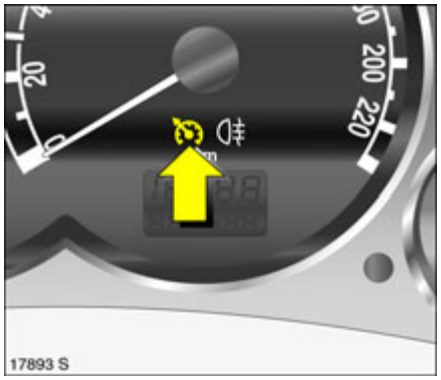
Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten **I**, **R**, und **O** am Blinkerhebel betätigt.

Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, ebenso bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Bei automatisiertem Schaltgetriebe ✻ Geschwindigkeitsregler nur im Automatikmodus einschalten.

⚠Warnung

Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.



Kontrollleuchte ✻
Die Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden ✻. Das System ist nun betriebsbereit.

Im Fahrbetrieb leuchtet die Kontrollleuchte, sobald das System eingeschaltet wird.

Einschalten
Taste **I** antippen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann losgelassen werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit eingeregelt.

Beschleunigen
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **I** drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Nach Loslassen der Taste **I** wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Verzögern
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste **R** drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Nach Loslassen der Taste **R** wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten
Taste **O** antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet.

Automatisches Ausschalten:

- Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals ❇,
- Wählhebel des automatisiertem Schaltgetriebes ❇ in **N**.

Gespeicherte Geschwindigkeit
Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Zum Wiedereinstellen der gespeicherten Geschwindigkeit bei über 30 km/h Taste **R** antippen.

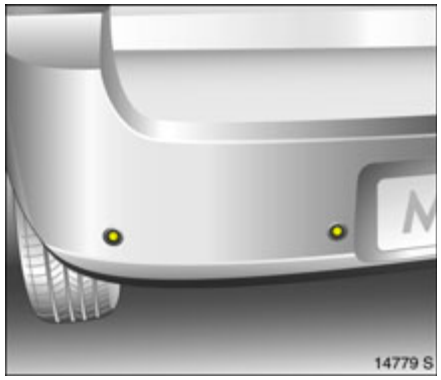
Ultraschall-Parksensoren ❇
Der Parkpilot erleichtert das Einparken bei Rückwärtsfahrt, indem er den Abstand zwischen Fahrzeugheck und Hindernis erfasst. Er entbindet den Fahrer aber nicht von der Verantwortung beim Parken.

Das System erfasst den Abstand über vier Sensoren im hinteren Stoßfänger.

Einschalten
Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich das System nach Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Funktionsbereitschaft wird durch einen kurzen Ton angezeigt.

Bei Annäherung an ein Hindernis ertönt ein Intervallton. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.



⚠Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Ausschalten
Nach Herausnehmen des Rückwärtsganges schaltet sich das System automatisch aus.

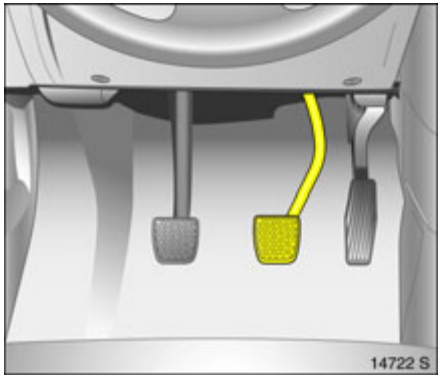
Anhängerzugvorrichtung, Anhängerbetrieb
Wird am Fahrzeug eine Zugvorrichtung nachträglich montiert, muss das System von einer Werkstatt auf die geänderte Fahrzeuglänge eingestellt werden.

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren, da ansonsten das System gestört werden kann.

Montage von Heckträgern ❇
Heckträger, z. B. Fahrradträger, können das System stören.

Störung
Bei Systemstörungen ertönt ein Dauerton bereits bei einem Abstand von 1 Meter zum Hindernis. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Zur Vermeidung von Funktionsstörungen oder Fehlinformationen müssen die Sensoren unbeschädigt und frei von Verschmutzungen sowie Schnee und Eis sein.



Hydraulisches Bremssystem

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen ⇨ 134.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse aus. Die Bremswirkung wird nicht verringert, es ist jedoch eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Besonders beim Abschleppen beachten.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten, bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand und gelöster Handbremse leuchtet die Kontrollleuchte (!) im Instrument ⇨ 83.

Kontrollleuchte (!) für Bremssystem
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist. Bremsflüssigkeit ⇨ 212.

⚠Warnung

Leuchtet die Kontrollleuchte, wenn die Handbremse gelöst ist, anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte einige Sekunden.

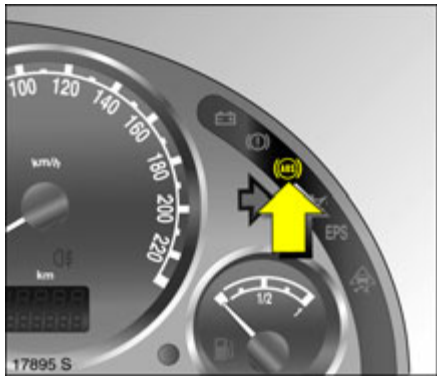
Antiblockiersystem (ABS Ⓐ)

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Kraft nicht vermindern.



Kontrollleuchte Ⓐ für ABS
Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Adaptives Bremslicht ✻
Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer der ABS-Regelung.

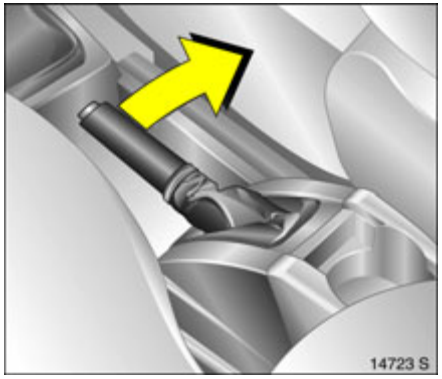
Selbstüberprüfung
Nach Anlassen des Motors erfolgt nach dem Anfahren eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Störung

⚠Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Handbremse

Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Handbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Handbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraftverstärkung gebremst, um bei Vollbremsungen den möglichst kürzesten Bremsweg zu erreichen (Bremsassistent).

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die maximale Bremskraftverstärkung zurückgenommen.

Berg-Anfahr-Assistent ❄ (HSA = Hill Start Assist)

Das System erleichtert das Anfahren an Steigungen. Nach Lösen der Fußbremse und nicht angezogener Handbremse wird die Bremse erst nach 2 Sekunden gelöst. Sobald genügend Gas gegeben wird, um ein Zurückrollen zu verhindern, wird die Bremse gelöst.

Räder, Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen ⇨ 226.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von anderen als werkseitig montierten Reifengrößen muss gegebenenfalls der elektronische Tachometer umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie für Reifendruck ersetzen lassen.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

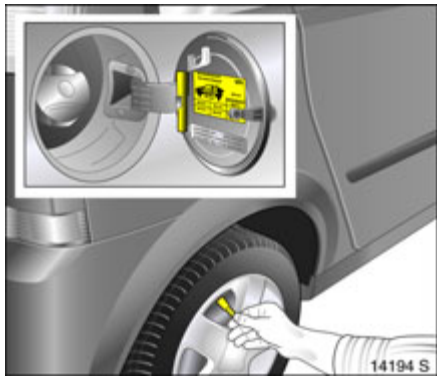
Montage neuer Reifen
Reifen paarweise, besser satzweise montieren. Auf einer Achse Reifen
- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichen Fabrikates,
- gleicher Profilausführung

verwenden.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z. B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften des Reifen optimal genutzt.

Bei der Entsorgung der Reifen Gesetzesauflagen beachten.



Reifendruck
Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad ❇ nicht vergessen.

Ventilkappenschlüssel aus Tankklappe entnehmen und damit Ventilkappe abschrauben.

Reifendruck ⇨ 226 und auf der Klebefolie ❇ an der Innenseite der Tankklappe.

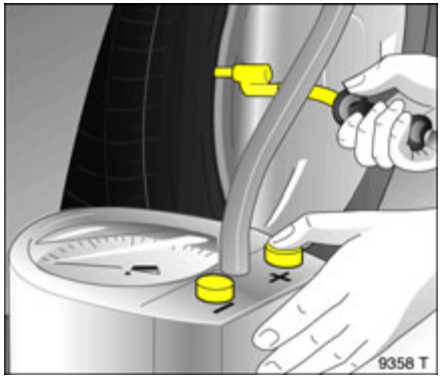
Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Sie gelten für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad ❇ immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung unter den Mindestdruck sinken.

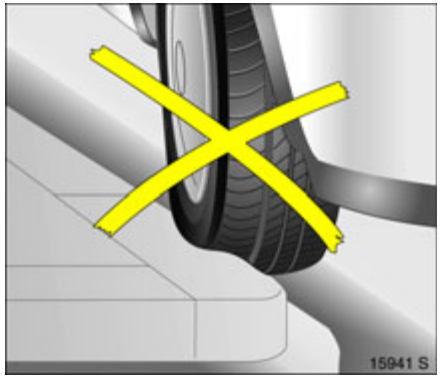
Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.



⚠Warnung

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.



Reifenzustand, Felgenzustand
Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen am Bordstein nicht einklemmen.

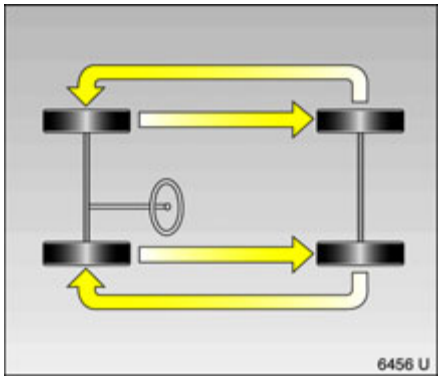
Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Profiltiefe
Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI[1)]) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

[1)] **TWI** = **T**read **W**ear **I**ndicator.



Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Reifendruck korrigieren.

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaninggefahr ist bei geringerer Profiltiefe größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen spätestens nach 6 Jahren zu ersetzen.
- Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.

Reifenbezeichnungen

Bedeutung:

z. B. **175/70 R 14 88 T**

175 = Reifenbreite in mm
70 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite in %)
R = Gürtelbauart: **R**adial
14 = Felgendurchmesser in Zoll
88 = Tragfähigkeits-Kennzahl z. B.: 88 entsprechen 567 kg
T = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Winterreifen ❇
Hinweise zur Montage neuer Reifen ⇨ 152.

Einschränkungen ⇨ 226.

Winterreifen bieten bei Temperaturen unter 7 °C erhöhte Fahrsicherheit.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Geschwindigkeitsaufkleber ❇ je nach Ländervorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Radabdeckungen ❇
Verwendung von Radabdeckungen und Reifen, die von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und damit alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.

Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

Bei der Montage von Schneeketten ❇ Radabdeckungen abnehmen.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Luftverlust und damit zu Unfällen führen.

Schneeketten ❇
Einschränkungen und weitere Hinweise ⇨ 226.

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Feingliedrige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Bei der Verwendung von Schneeketten Radabdeckungen abnehmen ⇨ 172.

Schneeketten sind nur bis 50 km/h zulässig. Bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwenden.

⚠Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muss bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren.

Dachgepäckträger ✻

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug freigegebene Opel Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Bedienungsanleitung für den Dachgepäckträger beachten.

Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

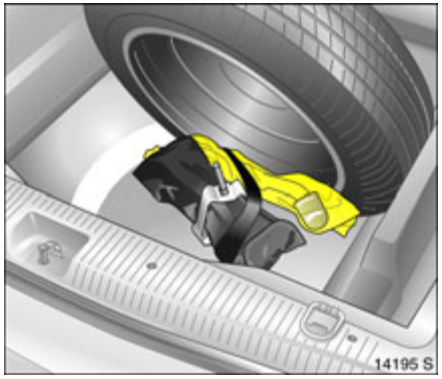
Abdeckungen der Montageöffnungen für den Dachgepäckträger durch Drücken der Schieber in Pfeilrichtung (z. B. mit einer Münze) ausrasten und abnehmen. Beim Verschließen der Montageöffnungen Abdeckungen vorn einsetzen und Schieber hinten einrasten lassen.

Fahrhinweise ⇨ 133.

Zugvorrichtung ✻

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau einer Zugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen, durchgeführt werden.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung ⇨ 230.



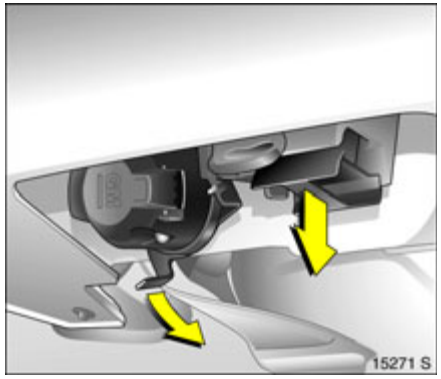
Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange ✻

Achtung
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

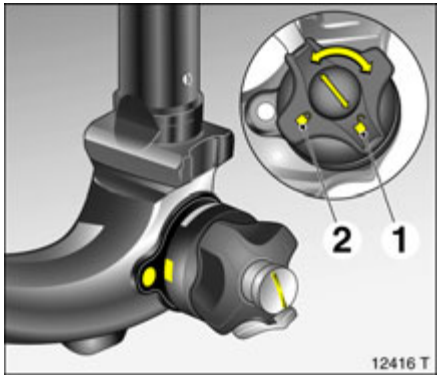
Unterbringung der Kugelstange
Die Kugelstange ist in einem Beutel am Wagenwerkzeug unter dem Reserverad festgeschnallt, siehe Bild oben.

Reserverad ✻ ⇨ 170.

Bei Ausführung mit Reifenreparaturset ✻ befindet sich die Kugelstange im Ablagefach links unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum ⇨ 160, Bild 17923 S.

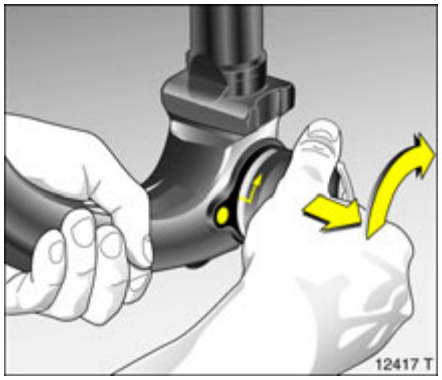


Montage der Kugelstange
Steckdose herunterklappen. Verschlussstopfen aus Aufnahmeöffnung für Kugelstange ziehen und im Gepäckraum unterbringen.



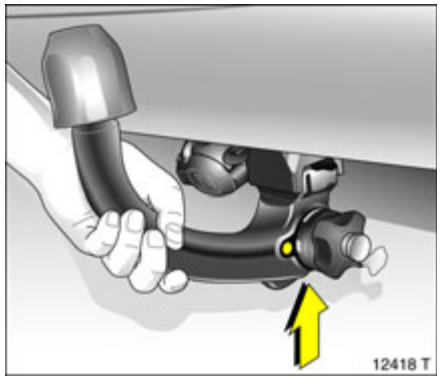
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren

- Rote Markierung am Drehgriff muss zur weißen Markierung an der Kugelstange zeigen,
- Spalt zwischen Drehgriff und Kugelstange muss ca. 4 Millimetern betragen,
- Schlüssel im Schloss muss in Position **1** stehen.



Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen in das Kupplungsgehäuse gespannt werden:

- Kugelstange aufschließen, dazu Schlüssel in Position **1** ⇨ 157, Bild 12416 T,
- Drehgriff herausgezogen bis zum Anschlag rechts herumdrehen, siehe Bild.

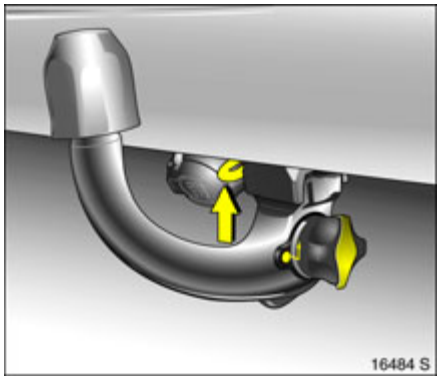


Einsetzen der Kugelstange

Gespannte Kugelstange in Kupplungsgehäuse einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

Der Drehgriff schnellt selbsttätig in Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠Warnung
Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.



Zum Abschließen der Kugelstange Schlüssel in Position **2** drehen ⇨ 157, Bild 12416 T. Schlüssel abziehen und Schutzlasche zudrücken.

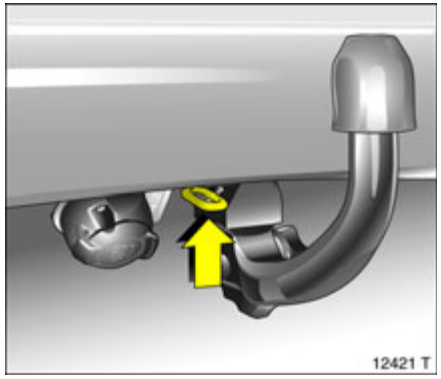
Nachdem die Kugelstange abgeschlossen ist, lässt sich der Drehgriff nicht mehr herausziehen.

Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

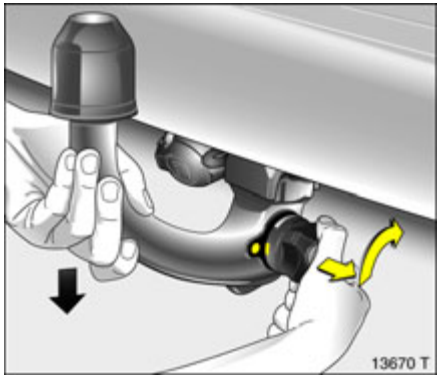
- Grüne Markierung am Drehgriff muss zur weißen Markierung an der Kugelstange zeigen,
- zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein,
- Kugelstange muss fest in Aufnahmeöffnung eingerastet sein,
- Kugelstange muss abgeschlossen und Schlüssel abgezogen sein.

⚠Warnung

Anhängerbetrieb ist nur bei richtig montierter Kugelstange zulässig. Lässt sich die Kugelstange nicht richtig montieren, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



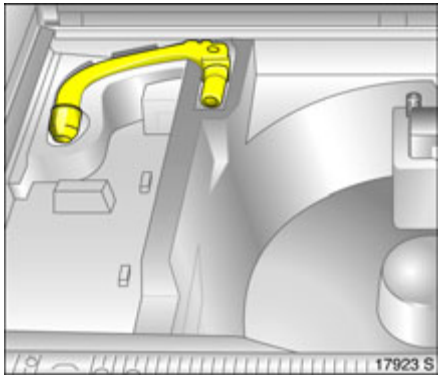
Öse für Abreißseil
Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen.



Demontage der Kugelstange
Schutzlasche öffnen, zum Aufschließen der Kugelstange Schlüssel in Position **1** drehen ⇨ 157, Bild 12416 T.

Drehgriff herausgezogen bis zum Anschlag rechts herumdrehen, Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung für Kugelstange einsetzen. Steckdose einklappen ⇨ 157, Bild 15271 S.



Unterbringung der Kugelstange
Kugelstange im Beutel unterbringen und am Wagenwerkzeug unter dem Reserverad festschnallen ⇨ 157, Bild 14195 S.

Bei Ausführung mit Reifenreparaturset ✻ wird die Kugelstange in das Ablagefach links unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum eingelegt, siehe Bild oben.

Anhängerbetrieb

Anhängelast[1)]

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand.

Die zulässigen Anhängelasten sind in den Fahrzeugpapieren angegeben, im Allgemeinen für Steigungen bis maximal 12 %.

[1)] Länderspezifische Verordnungen beachten.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Meter über dem Meeresspiegel (NN = Normalnull). Da die Motorleistung durch die abnehmende Luftdichte mit zunehmender Höhe sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, verringert sich das zulässige Zuggesamtgewicht pro angefangener 1000 Meter weiterer Höhenzunahme um 10 %. Beim Befahren von Straßen mit geringer Steigung (kleiner als 8%, z. B. Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 216.

Stützlast
Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast (55 kg) des Zugfahrzeuges ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Die Stützlast darf niemals weniger als 25 kg betragen.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugfahrzeug. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb
Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 25 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 30 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h, bei Zulassung als Nutzfahrzeug 80 km/h.

Fahrverhalten, Fahrhinweise
Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung. Bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt, darf die Kugel nicht geschmiert werden.

Beleuchtung des Anhängers vor Fahrtantritt überprüfen. Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Anhänger mit LED-Blinker müssen eine Vorkehrung besitzen, die eine Lampenüberwachung wie bei herkömmlichen Glühlampen ermöglicht.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Schlingerdämpfers nach dem Reibungsprinzip wird dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, dass der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für volle Belastung einstellen ⇨ 226.

Anfahren an Steigungen

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe liegt die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln bei Otto-Motoren zwischen 2500 und 3000 min^{-1}, bei Diesel-Motoren zwischen 2000 und 2500 min^{-1}. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Handbremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ✻ genügt es, im Automatik-Modus Vollgas zu geben.

Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen unnötige Verbraucher ausschalten.

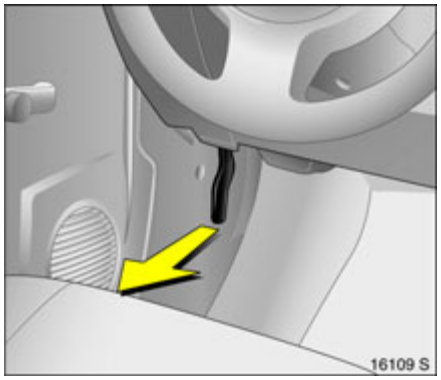
Selbsthilfe, Wagenpflege

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften..... 163
Motorhaube 163
Anlassen mit Starthilfekabeln ✻..... 164
Abschleppen 166
Warndreieck ⚠ ✻, Verbandskissen ⊕ ✻..... 169
Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻ 169
Reserverad ✻ 170
Radwechsel 172
Reifenreparaturset ✻..... 176
Elektrische Anlage 179
Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise..... 180
Glühlampen auswechseln 183
Fahrzeugpflege 194

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

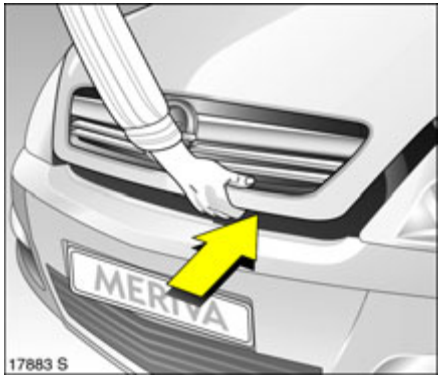
Nach Leerfahren des Tanks muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Motor maximal 40 Sekunden[1)] starten. Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Sollte der Motor nicht starten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

[1)] Bei Motoren Y 17 DT und Z 17 DTH sind aus technischen Gründen nur 30 Sekunden möglich.



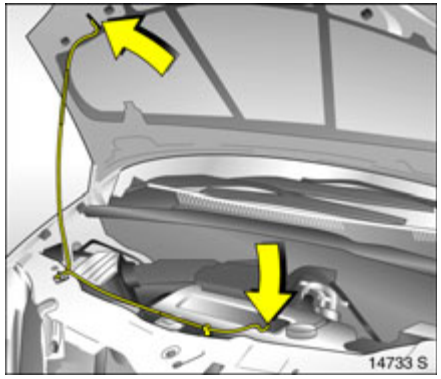
Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen und in Ausgangslage drücken.



Sicherungsgriff ziehen und Motorhaube öffnen.

Auf der Motorhaube befindlicher Schmutz oder Schnee kann beim Öffnen zur Windschutzscheibe rutschen und den Lufteinlass behindern. Lufteinlass ⇨ 125.



Motorhaube abstützen. Stütze vor dem Schließen der Motorhaube fest in Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen.

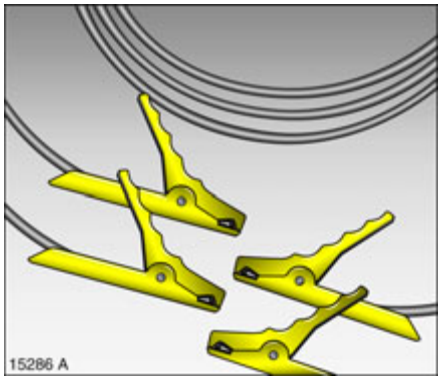
Anlassen mit Starthilfekabeln ✻

Kein Anlassen durch Schnelllader bzw. durch Anschieben oder Anschleppen.

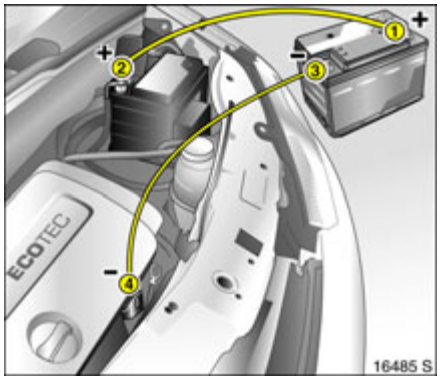
Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

⚠Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Gefrorene Batterie auftauen, bevor Sie die Starthilfekabel anschließen.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2, bei Diesel-Motoren 25 mm^2, verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf.



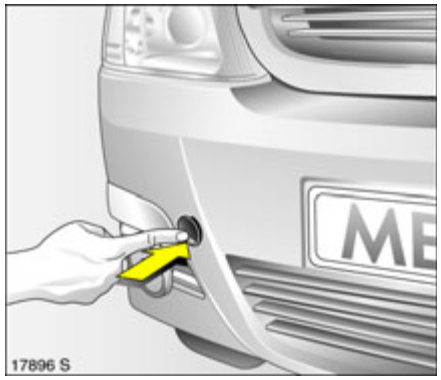
Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol **1** der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol **2** der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol **3** der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels **4** mit der Fahrzeugmasse verbinden, z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung. Möglichst weit weg von der entladenen Batterie anschließen.

Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

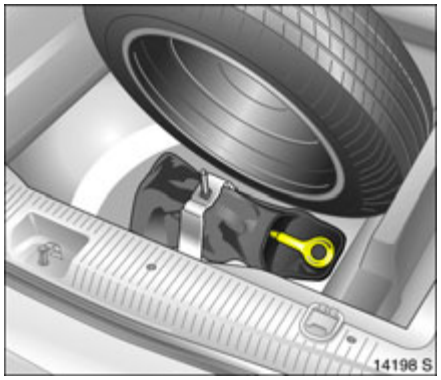
1. Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
5. Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



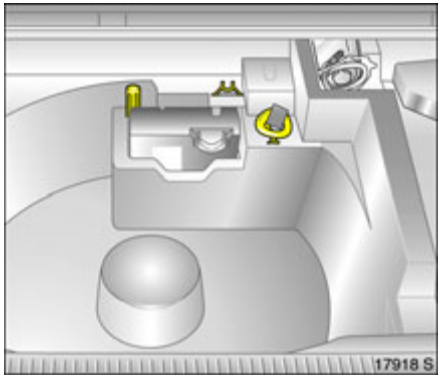
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.



Die Abschleppöse befindet sich im Wagenwerkzeug ❇ im Gepäckraum unter dem Reserverad ❇, siehe Bild oben oder bei Ausführung mit Reifenreparaturset ❇ im Staufach unter der Bodenabdeckung, siehe Bild 17918 S.



Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeuges verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlauf.

Achtung
Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

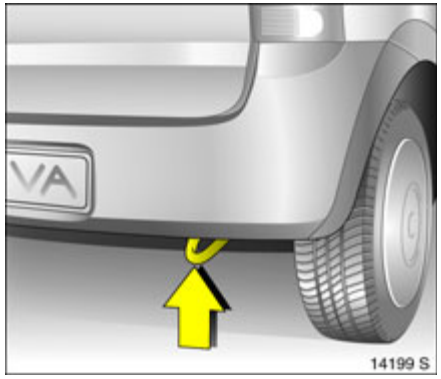
Ohne laufenden Motor sind zum Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem ✻ einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

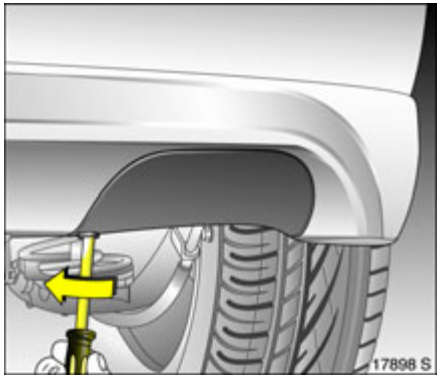
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wurde bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ❇ die automatische Kupplung bei einer Stromunterbrechung manuell gelöst, ist ein Abschleppen nicht erlaubt ⇨ 132. In diesem Fall umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum herausdrehen und Abdeckkappe ansetzen und zudrücken.



Abschleppen eines anderen Fahrzeuges
Abschleppseil ❇ – besser Abschleppstange ❇ – an der hinteren Abschleppöse rechts am Fahrzeugunterbau befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.



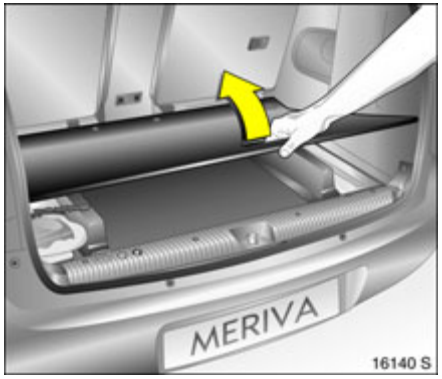
Bei einer anderen Ausführung befindet sich die Abschleppöse hinter einer Abdeckung.

Schraube mit Schraubendreher eine viertel Umdrehung lösen, siehe Bild, und Abdeckung abnehmen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeuges verwendet werden.

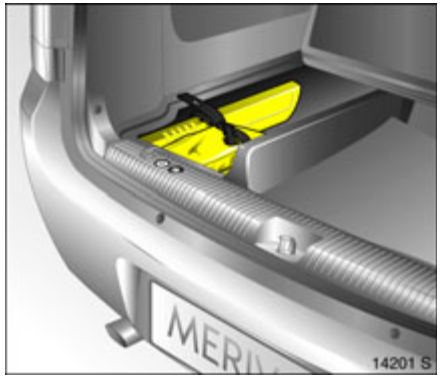
Achtung
Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Nach Abschleppen Abdeckung ❇ ansetzen und mit Schraube befestigen.

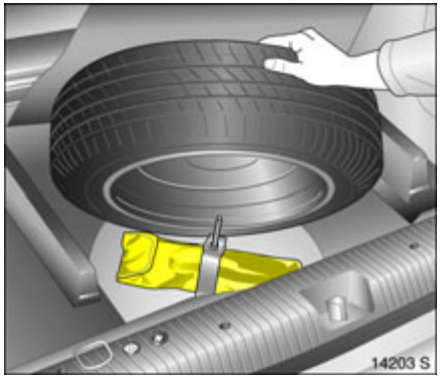


Warndreieck ⚠ ✻, Verbandskissen ⊕ ✻

Warndreieck und Verbandskissen oder Verbandskasten sind im Fach links im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung mit einem Gummiband festgeschnallt.



Zum Öffnen Gepäckraumabdeckung ✻ ausbauen ⇨ 53, Bodenabdeckung an Griffmulde anheben und nach vorn hochstellen.

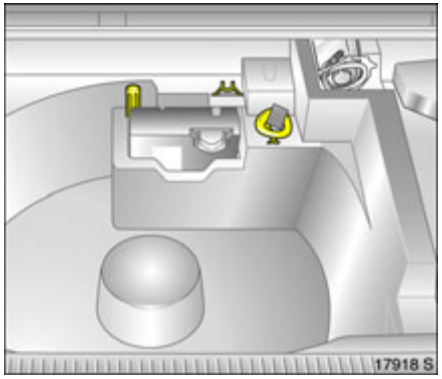


Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻

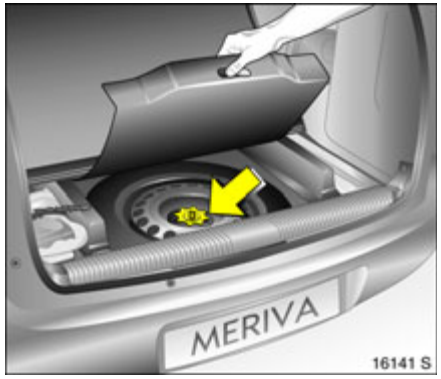
Fahrzeuge mit Reserverad ✻

Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einer Tasche im Gepäckraum unter dem Reserverad.

Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻ sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und dürfen nur dort eingesetzt werden. Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.



Fahrzeuge mit Reifenreparaturset ✻
Das Wagenwerkzeug befindet sich gemeinsam mit dem Reifenreparaturset im Staufach unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum.



Reserverad ✻

Anstelle des Reserverades kann das Fahrzeug mit einem Reifenreparaturset ausgestattet sein ⇨ 176.

Unterbringung des Reserverades im Gepäckraum
Das Reserverad befindet sich im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung. Es ist in einer Mulde im Fahrzeugboden mit einer Flügelmutter befestigt.

Um an das Reserverad zu gelangen, Gepäckraumabdeckung ✻ ausbauen ⇨ 53, Bodenabdeckung an Griffmulde anheben und nach vorn hochstellen. Reserveradabdeckung ebenfalls nach vorn klappen.

Unterbringung von Rädern mit Breitreifen in der Reserveradmulde
Die Reserveradmulde ist konstruktiv nicht für alle Größen der zugelassenen Bereifung vorgesehen. Wird nach einem Radwechsel ein breiteres Rad als das Reserverad in die Reserveradmulde gelegt, kann die Bodenabdeckung auf dem überstehenden Rad aufliegen.

Das muss bei Beladung des Gepäckraumes beachtet werden.

Allgemeine Hinweise
Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad ✻ ausgeführt. Hinweise auf dieser Seite und auf ⇨ 155, ⇨ 226 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ✻ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Einsatz des Reserverades und montierten Winterreifen kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.

Wenn das montierte Reserverad kleiner ist als die anderen, kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. In manchen Ländern ist es nur als Notrad zugelassen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.

Hinweise zum Notrad ✻
- Bei Einsatz des Notrades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen, insbesondere bei Verwendung von Winterreifen ✻. Außerdem kann sich das elektronische Stabilitätsprogramm ESP®^{Plus} ✻ ausschalten. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nur ein Notrad montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- In Kurven langsam fahren.
- Kein Dauereinsatz.
- Notrad umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.
- Schneeketten sind auf dem Notrad nicht zulässig. Muss nach einer Vorderradreifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren. Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren ⇨ 226.
- Hinweise zum Notrad auf ⇨ 155, ⇨ 226 beachten.

Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung ✻
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:
- Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

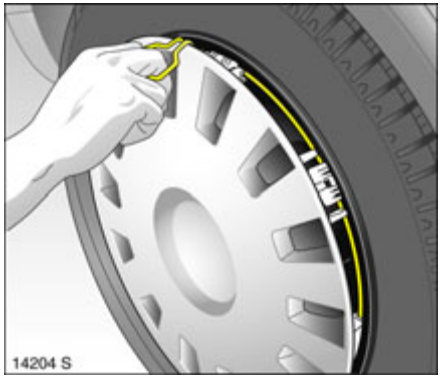
Weitere Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung ⇨ 152.

Radwechsel

Anstelle eines Reserverades kann ein Reifenreparaturset beiliegen ⇨ 176.

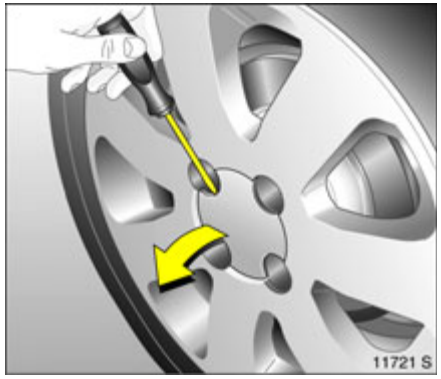
Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf einer waagerechten Ebene mit festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck ⇨ 169.
- Reserverad entnehmen ⇨ 170.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber ✻ nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber ✻ legen.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, indem Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad untergelegt werden.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Eindrehen der Radschrauben Radschrauben sauber wischen und Konus jeder Radschraube mit handelsüblichem Schmierfett leicht einfetten.



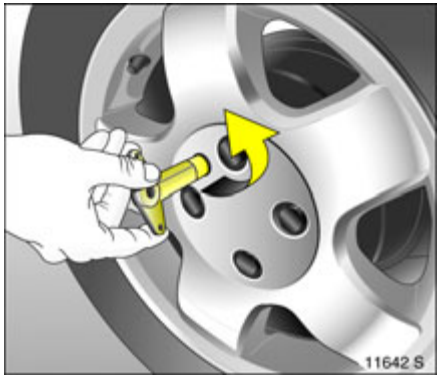
1. Radabdeckung mit Haken ✻ abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 169.

   Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben ✻ kann die Abdeckung am Rad bleiben. Sicherungscheiben ✻ an Radschrauben dürfen nicht entfernt werden.

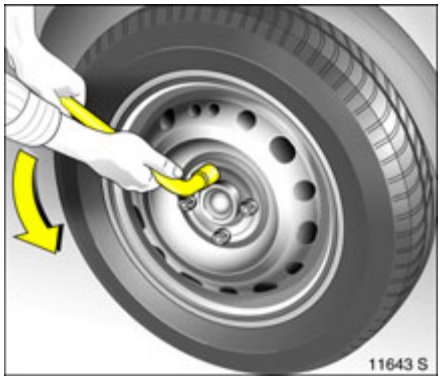


Leichtmetallräder ✻: Radkappe mit Schraubendreher ✻ ausrasten und abnehmen, dazu Schraubendreher an der seitlichen Aussparung der Radkappe ansetzen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.

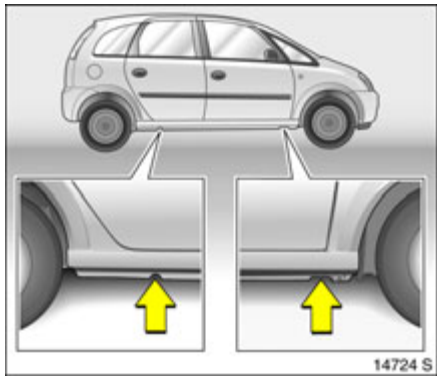
Radschraubenkappen ✻ von den Radschrauben abziehen.



Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder ✻: Radkappe mit Sicherungsschlüssel abschrauben und abnehmen. Wagenwerkzeug ⇨ 169

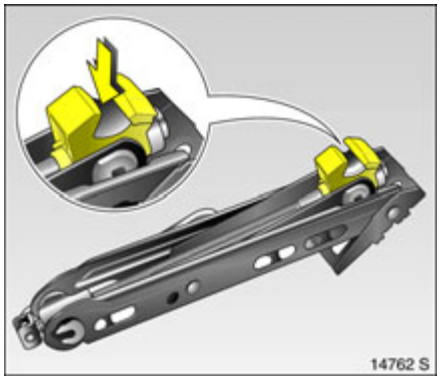


2. Radschraubenschlüssel ✻ ganz aufstecken und Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

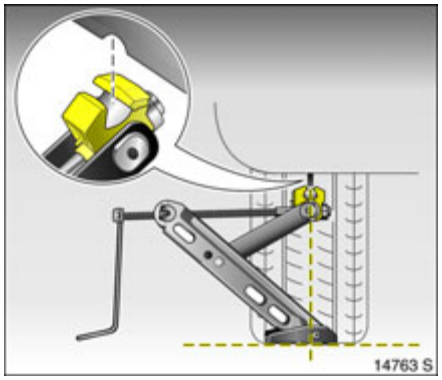


3. Ansatzstellen für den Wagenheber sind markiert.

   Bei Meriva OPC und OPC Line sowie Fahrzeugen mit Schwellerverkleidungen darf der Wagenheber ✻ nicht verwendet werden. Es kann zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.



4. Wagenheber ✻ auf erforderliche Höhe voreinstellen. Wagenheberarm vorn – bzw. hinten – so ansetzen, dass die Wagenheberklaue (Pfeil im Bild) den senkrechten Steg umfasst und in die Aussparung im Steg greift. Auf korrekten Sitz achten.

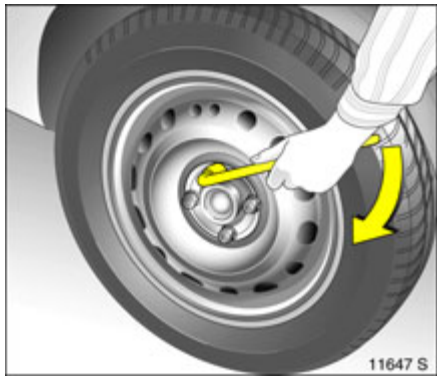


Die Kante des Wagenheberfußes muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.

Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

Sollte während des Anhebens der Wagenheberfuß nicht senkrecht unter dem Ansatzpunkt stehen, Fahrzeug sofort vorsichtig ablassen und Ansetzen wiederholen.

5. Radschrauben herausdrehen.



Befinden sich Sicherungscheiben ✻ an Radschrauben, dürfen diese nicht entfernt werden.

6. Rad wechseln. Hinweise zum Reserverad ⇨ 170. Hinweise zum Notrad ⇨ 171.
7. Radschrauben eindrehen, Radschraubenschlüssel ✻ ganz aufstecken und Radschrauben leicht anziehen.
8. Fahrzeug ablassen.
9. Radschraubenschlüssel ✻ ganz aufstecken und Radschrauben über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 110 Nm.
10. Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol ✻ auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.

    Radabdeckung bzw. Radschraubenkappen ✻ ansetzen und einrasten.

    Leichtmetallräder ✻: Radkappe ansetzen und einrasten, dabei Stift an der Rückseite der Radkappe in zugehöriges Loch im Rad einsetzen.

    Diebstahlgesicherte Leichtmetallräder ✻: Radkappe ansetzen. Diebstahlsicherung ✻ einsetzen und festschrauben.
11. Ausgewechseltes Rad sowie Wagenwerkzeug und Warndreieck im Gepäckraum verstauen ⇨ 169.
12. Reifendruck des neu montierten Rades prüfen.
13. Anzugsdrehmoment der Radschrauben von 110 Nm überprüfen lassen.
14. Ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.

Reifenreparaturset ✻

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

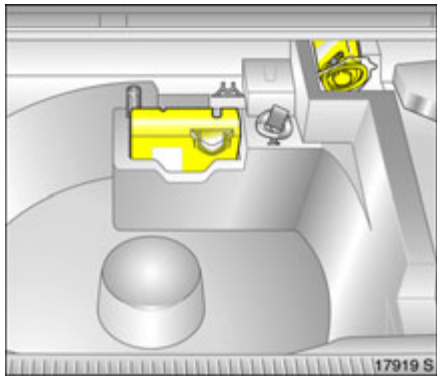
Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠Warnung
Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kein Dauereinsatz. Die Lenkfähigkeit und das Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Wichtige Hinweise ⇨ 179.

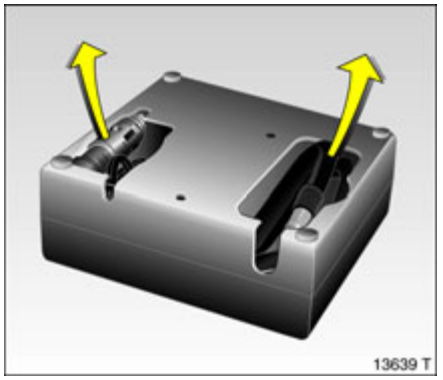
Bei einer Reifenpanne:

- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen,
- Warndreieck vorschriftsmäßig aufstellen, Warndreieck ⇨ 169.

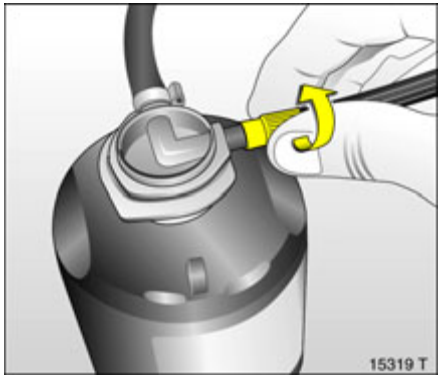


Das Reifenreparaturset befindet sich im Staufach unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum.

1. Beutel mit dem Reifenreparaturset aus dem Fach nehmen. Teile sorgfältig aus dem Beutel nehmen.
2. Kompressor entnehmen.

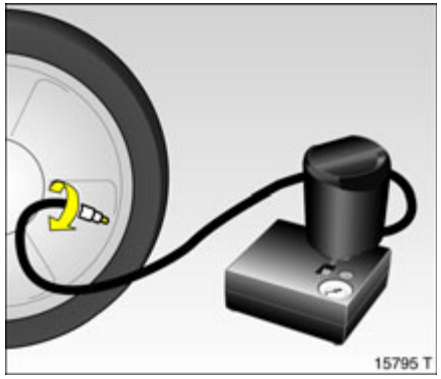


3. Elektrisches Anschlusskabel und Luftschlauch aus den Staufächern an der Unterseite des Kompressors entnehmen.

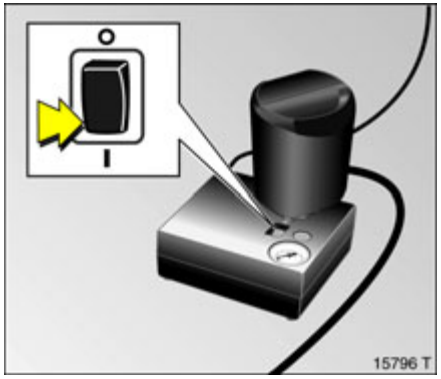


4. Luftschlauch des Kompressors an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Haltevorrichtung am Kompressor schieben.

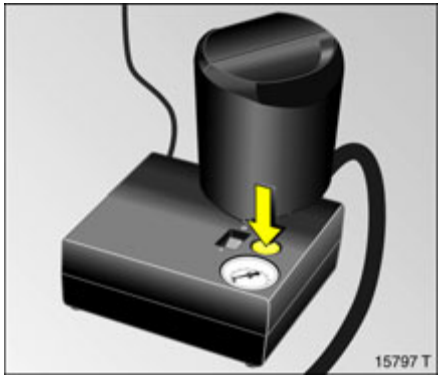
   Kompressor so in die Nähe des Rades legen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Ventilkappe des defekten Reifens abdrehen.



7. Reifenfüllschlauch auf das Reifenventil schrauben.
8. Schalter am Kompressor muss auf **O** stehen.
9. Anschlussstecker des Kompressors in Zubehörsteckdose bzw. Steckdose des Zigarettenanzünders einstecken. Zubehörsteckdosen ⇨ 76.



10. Zündung einschalten.
11. Wippschalter am Kompressor auf **I** stellen, der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
12. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige im Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
14. Der vorgeschriebene Reifendruck soll innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 226. Kompressor bei Erreichen des Druckes abschalten.

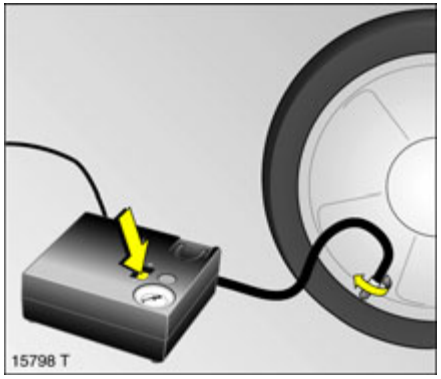


Wird der vorgeschriebene Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht erreicht, dass Reifenreparaturset abbauen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Befüllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zu hohen Reifendruck mit Taste über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten betreiben, siehe „Wichtige Hinweise“ ⇨ 179.

15. Reifenreparaturset abbauen. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird ein Auslaufen des Dichtmittels vermieden. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen.
16. Eventuell ausgetretene Dichtflüssigkeit mit einem Lappen entfernen.
17. Warndreieck zusammenlegen, im Gepäckraum unterbringen ⇨ 169.
18. Den beiliegender Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
19. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Luftschlauch des Kompressors direkt auf das Reifenventil schrauben (siehe Bild 15798 T).



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

20. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen ⇨ 176.

Wichtige Hinweise

Der Fahrkomfort des reparierten Reifens ist stark beeinträchtigt, deshalb diesen Reifen ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Kompressor vor Nässe und Regen schützen.

Die Dichtflüssigkeit ist nur für ca. 4 Jahre lagerfähig. Danach ist die Dichtfähigkeit nicht mehr gewährleistet. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

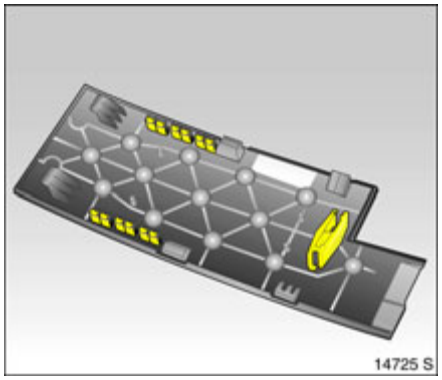
Die an der Unterseite des Kompressors befindlichen Adapter können zum Aufpumpen von weiteren Gegenständen, wie z. B. Bälle, Luftmatratzen, Schlauchboote verwendet werden. Zur Entnahme Luftschlauch des Kompressors aufschrauben und Adapter herausziehen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Im Fahrzeug befinden sich zwei Sicherungskästen: Im Fahrzeuginnenraum links in der Instrumententafel und im Motorraum links vor der Windschutzscheibe.

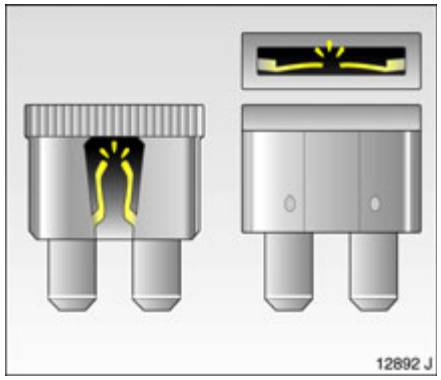


Reservesicherungen im Deckel des Sicherungskasten in der Instrumententafel unterbringen (im Bild gelb markiert). Deckel öffnen ⇨ 180.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Zum Sicherungswechsel befindet sich im Sicherungskasten ein Sicherungszieher ✻.



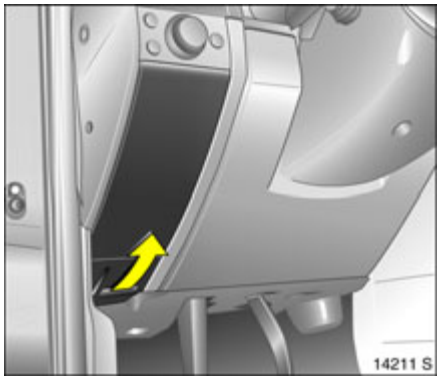
Sicherungszieher auf Sicherung stecken und herausziehen.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Es können Sicherungen ohne Vorhandensein der Funktion eingesteckt sein.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stromstärke einsetzen. Diese ist auf jeder Sicherung angegeben und zusätzlich an der Farbe der Sicherung sowie auf dem Steckplatz im Sicherungskasten zu erkennen.

Es werden verschiedene Ausführungen von Sicherungen verwendet.



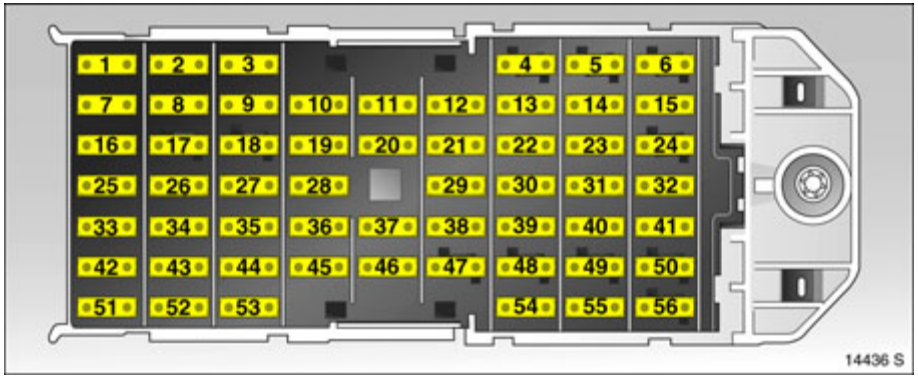
Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum

Abdeckung des Sicherungskastens unten ausrasten und abnehmen.

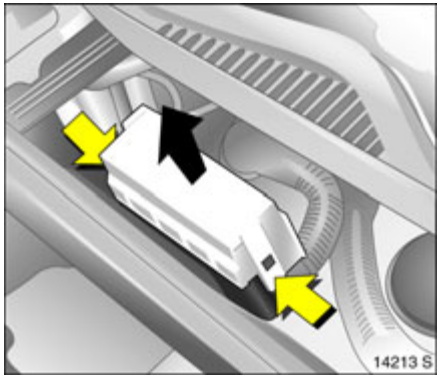
Nr.	Stromkreis
1	Zentrales Steuergerät
2	Wegfahrsperre, Warnblinker, Außenbeleuchtung
3	Scheinwerferwaschanlage

Nr.	Stromkreis
4	Infotainment System, Diesel-Motor
5	–
6	–
7	Anlasser, Diesel-Motor: Motorsteuerung
8	Hupe
9	Einspritzanlage, Kraftstoffpumpe, Zusatzheizung
10	Blinker
11	Infotainment System, Info-Display, Infotainment System
12	Heizbare Heckscheibe, Außenspiegel
13	Zentralverriegelung, Diebstahlwarnanlage
14	Motorsteuerung bei Otto-Motor: bei Diesel-Motor:
15	Motorsteuergerät, bei Motor Z 17 DTH
16	Zubehörsteckdose, Zigarettenanzünder
17	–
18	Adaptive Forward Lighting
19	Zentralverriegelung
20	Innenbeleuchtung, Leselampen
21	Scheibenwaschanlage
22	Fensterheber hinten
23	Schiebedach, Hebedach
24	Diebstahlwarnanlage
25	Heckscheibenwischer
26	Zündanlage, Motorelektronik
27	Motorsteuerung, Airbag, ESP®Plus
28	Klimaanlage
29	Fensterheber vorn links
30	–
31	Motorsteuerung, bei Motor Z 17 DTH
32	Fensterheber vorn rechts
33	Zentrales Steuermodul, Wegfahrsperre, Kontrollleuchten
34	Scheibenwischer
35	Innenleuchten, Innenspiegel, Info-Display
36	Bremslicht, ABS, ESP®Plus
37	Zigarettenanzünder, Zusatzheizung
38	Sitzheizung links
39	Sitzheizung rechts
40	Adaptive Forward Lighting, automatische Leuchtweitenregulierung
41	Rückfahrscheinwerfer



Nr.	Stromkreis
42	Motorkühlung, Beleuchtung
43	Standlicht links
44	Standlicht rechts
45	Nebelschlussleuchte
46	Nebelscheinwerfer
47	Anhängerzugvorrichtung, Zubehörsteckdose
48	Diesel-Filterheizung
49	–
50	Diesel-Filterheizung

Nr.	Stromkreis
51	Abblendlicht links: Xenon-Scheinwerfer Halogen-Scheinwerfer
52	Abblendlicht rechts: Xenon-Scheinwerfer Halogen-Scheinwerfer
53	Schiebedach, Fensterheber, Radio
54	Fernlicht links
55	Fernlicht rechts
56	–



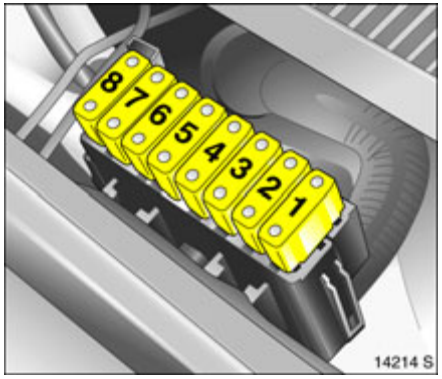
Sicherungskasten im Motorraum
Der Sicherungskasten befindet vorn links im Motorraum.

⚠Warnung

Vor Öffnen des Sicherungskastens im Motorraum Motor abstellen, Verletzungsgefahr.

Deckel des Sicherungskastens an Lasche ausrasten und nach oben abnehmen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.



Nachfolgende Sicherungen sind als Maxi-Fuse ausgeführt.

Nr.	Stromkreis
1	Innenraumgebläse
2	Servolenkung
3	ABS
4	Easytronic Diesel-Vorglühsystem
5	Heizbare Heckscheibe
6	Motorkühlung
7	Anlasser
8	Motorkühlung

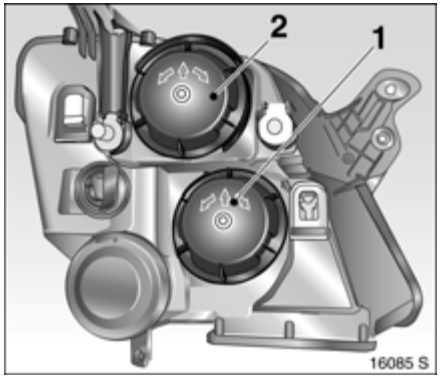
Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen.

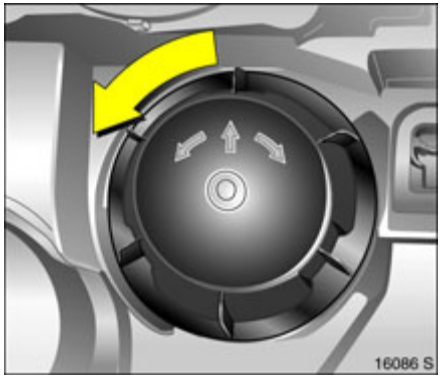
Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Glühlampe durchführen.

Für den Lampenwechsel auf der linken Seite Relaiskasten abziehen. Auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen.



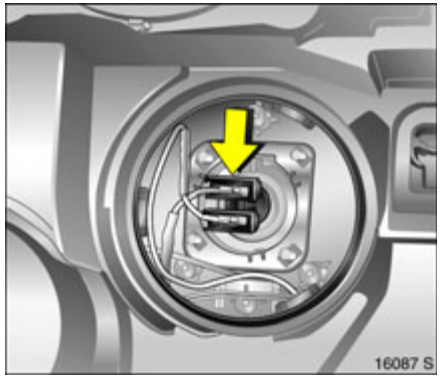
Halogen-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer hat getrennte Systeme für Abblendlicht **1** (untere Lampen) und Fernlicht **2** (obere Lampen).

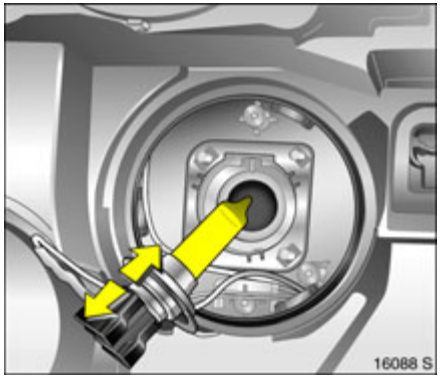


Abblendlicht

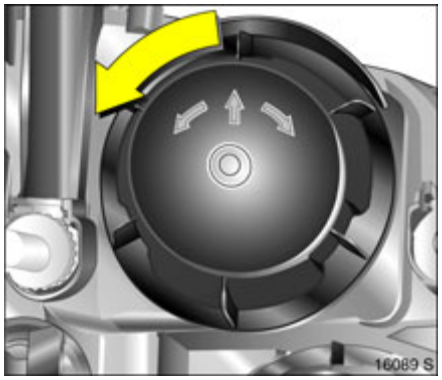
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Abdeckkappe links herumdrehen und abnehmen.



3. Glühlampe am Stecker nach unten drücken.
4. Glühlampe mit Stecker aus Reflektorgehäuse nehmen.

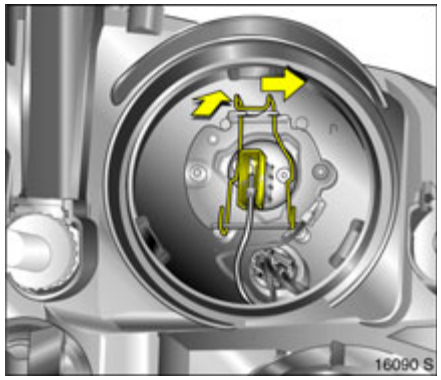


5. Stecker vom Lampensockel abziehen.
6. Stecker auf neue Glühlampe stecken.
7. Glühlampe mit Stecker so einsetzen, dass sich die Fixiernase in die Aussparung im Reflektor einsetzt.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

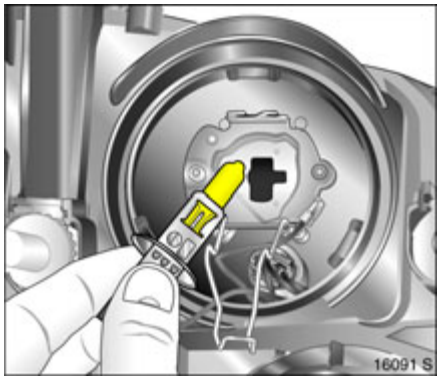


Fernlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Abdeckkappe links herumdrehen und abnehmen.



3. Stecker von Glühlampe abziehen.
4. Federdrahtbügel aus der Haltenase nach vorn ausrasten und zur Seite schwenken.



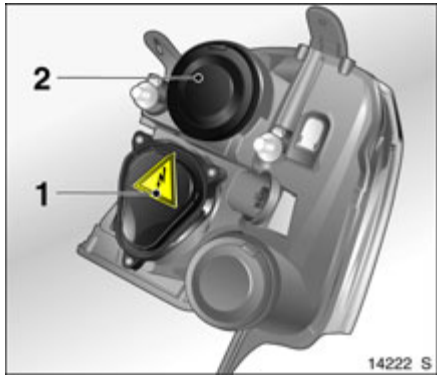
5. Glühlampe aus Reflektorgehäuse nehmen.
6. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen.
7. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

Halogen-Scheinwerfersystem ✻, Adaptives Fahrlicht (AFL)

Halogen-Scheinwerfersystem für Abblendlicht und Fernlicht kombiniert mit Kurven- und Abbiegelicht.

⚠Warnung

Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung, nicht berühren. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.



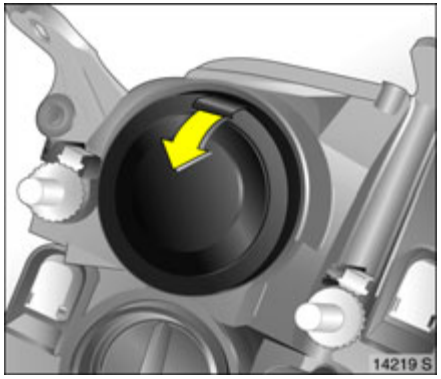
Xenon-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer hat getrennte Systeme für Abblendlicht **1** (untere Lampen) und Fernlicht **2** (obere Lampen).

Abblendlicht

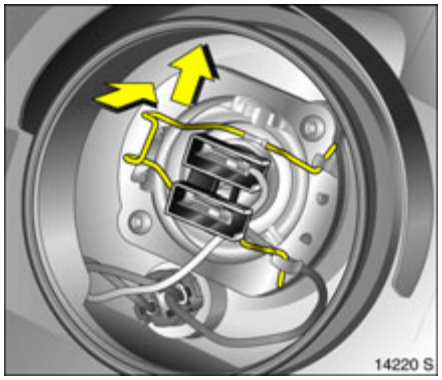
⚠Warnung

Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung, nicht berühren. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

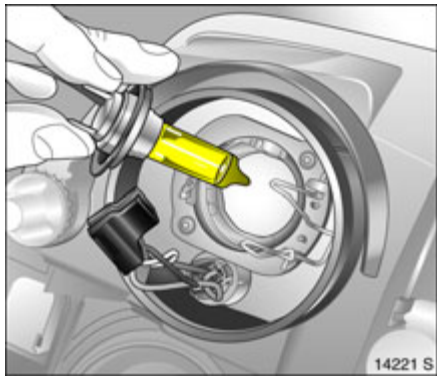


Fernlicht

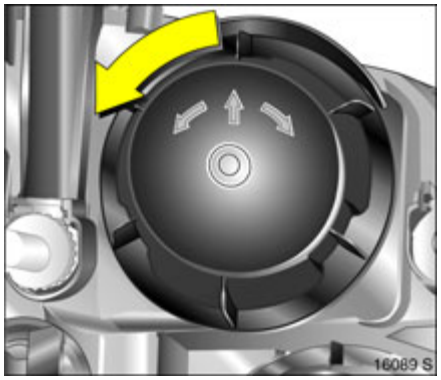
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.



3. Stecker von Glühlampe abziehen.
4. Federdrahtbügel aus der Haltenase nach vorn ausrasten und nach oben schwenken.



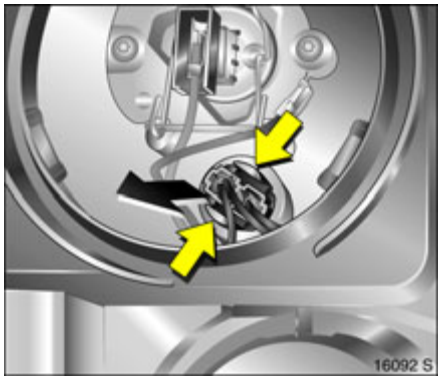
5. Glühlampe aus Reflektorgehäuse nehmen.
6. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen.
7. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
8. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.



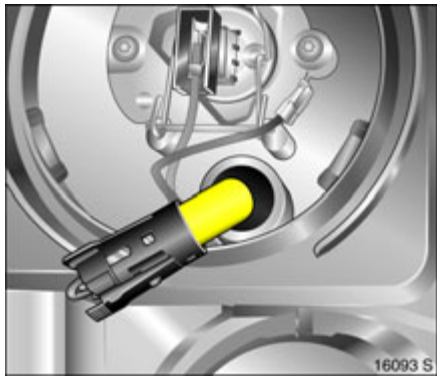
Standlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht links herumdrehen und abnehmen.

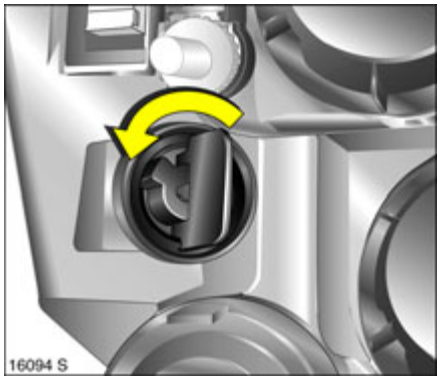
   Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfersystem ✻ Scheinwerferabdeckkappe abziehen ⇨ 186, Bild 14219 S.



3. Standlichtlampenfassung an seitlichen Nasen zusammendrücken und aus Reflektor nehmen.

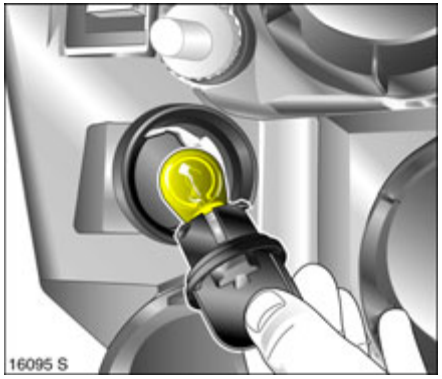


4. Glühlampe aus Fassung nehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen.
6. Lampenfassung in Reflektor einsetzen.
7. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.



Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenträger der Blinkleuchte links herumdrehen und ausrasten.



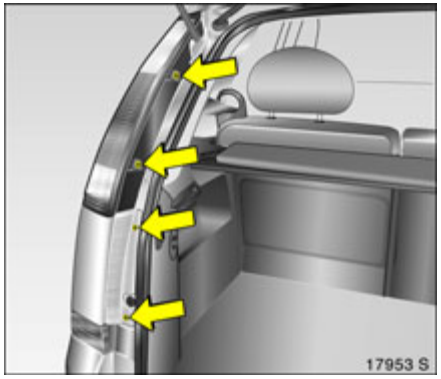
3. Lampenträger aus Reflektor nehmen.
4. Glühlampe von Lampenträger abziehen.
5. Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen.
6. Lampenträger so einführen, dass die Fixiernasen des Lampenträgers mit den Aussparungen des Reflektors übereinstimmen.
7. Lampenträger bis zum Anschlag rechts herumdrehen.

Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

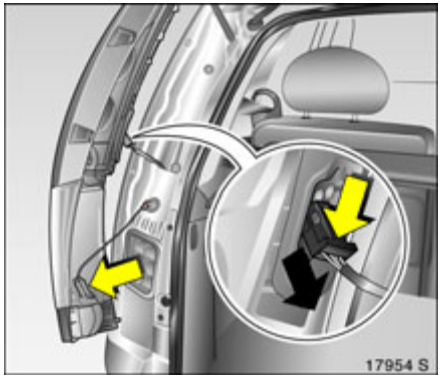
Nebelscheinwerfer ✻

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

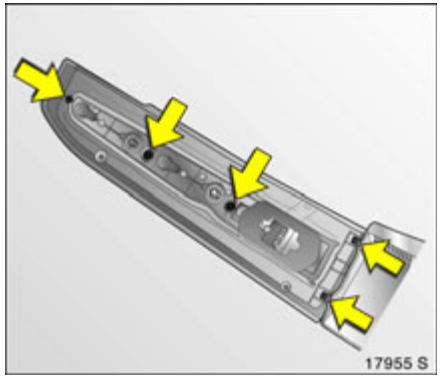


Rückleuchte

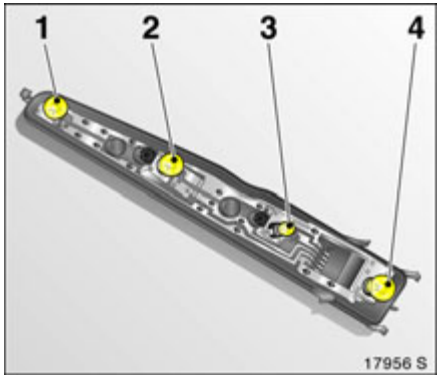
1. Vier Schrauben am Lampengehäuse mit Schraubendreher ✻ herausdrehen.
2. Lampengehäuse mit Blende und Nebelschlussleuchte nach hinten aus Rastungen ziehen.



3. Kabelstecker am Hauptlampenträger durch Druck (Pfeil im Bild) ausrasten und von Lampenträger abziehen.
4. Rastnase an Kabelstecker der Nebelschlussleuchte ❇ ausrasten (Pfeil im Bild) und abziehen.



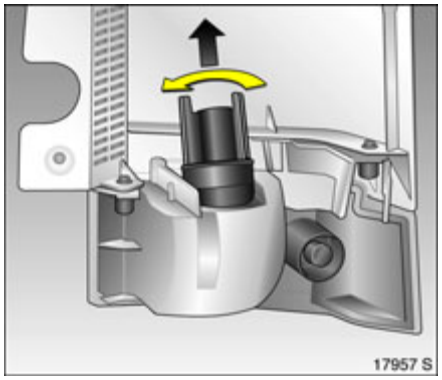
5. Beide Schrauben an der Rückseite des Hauptlampenträgers lösen. Sperrzungen am Lampenträger zusammendrücken, Lampenträger herausnehmen.



Glühlampen im Hauptlampenträger:

1 = Blinklampe
2 = Bremslichtlampe
3 = Rücklichtlampe
4 = Rückfahrlampe

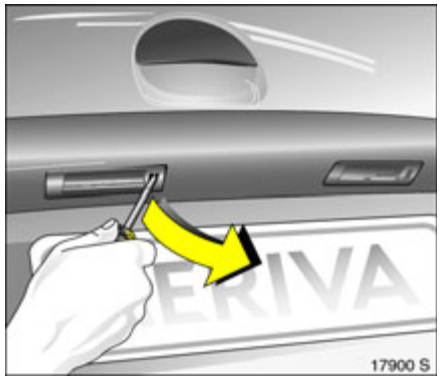
Glühlampe aus Fassung nehmen.



Glühlampe der Nebelschlussleuchte: Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.

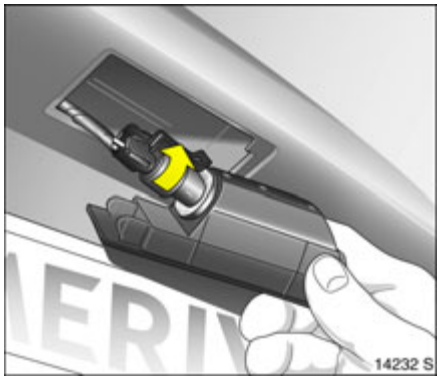
Glühlampe aus Fassung nehmen.

6. Neue Glühlampe einsetzen, Lampenträger in Lampengehäuse einrasten.
7. Beide Kabelstecker einrasten, Lampengehäuse mit Fixierstiften in Karosserie einsetzen und mit Schrauben befestigen.

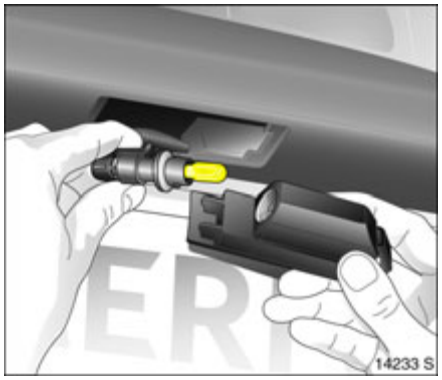


Kennzeichenleuchte

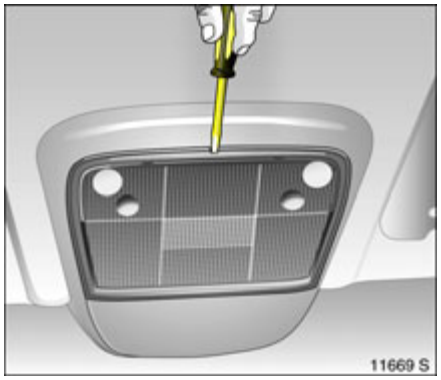
1. Schraubendreher ✻ rechts am Lampengehäuse senkrecht einstecken, nach rechts drücken und Feder entriegeln. Lampengehäuse nach unten herausnehmen.



2. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.



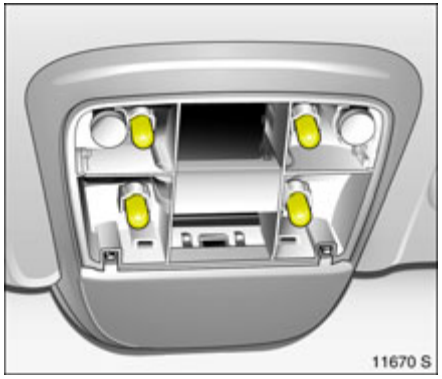
3. Glühlampe aus Fassung nehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.
5. Lampenfassung durch rechts Herumdrehen im Lampengehäuse einrastern. Lampengehäuse einsetzen und einrasten.



Innenraumleuchten

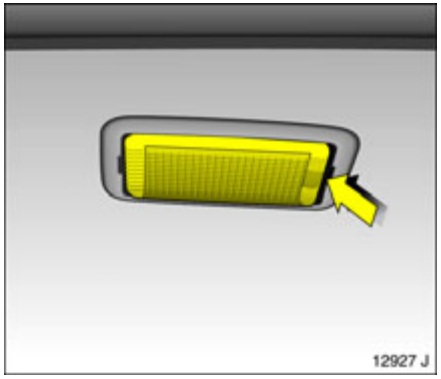
Innenraumleuchte vorn, Leseleuchten ✻

1. Streuscheibe an der im Bild gezeigten Stelle am Gehäuse ausrasten.

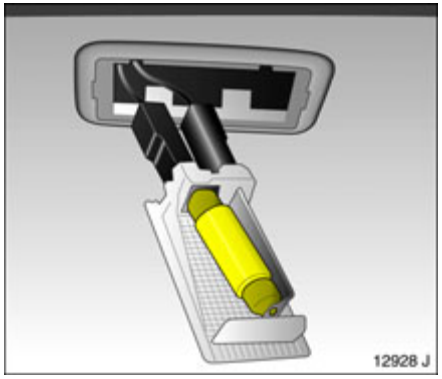


2. Glühlampe aus Fassung nehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.

Innenraumleuchte hinten, Leseleuchten hinten ✻
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.



Handschuhfachleuchte ✻, Gepäckraumleuchte
1. Leuchte mit Schraubendreher ✻ ausrasten und herausnehmen.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung ❇
Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Fahrzeugpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Waschen
Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen Anweisungen der Waschanlagenbetreiber beachten. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer ausschalten. Antennenstab ❇ und Dachgepäckträger ❇ abschrauben, sich zum leichteren Erreichen dabei auf Türschweller stellen.

Beim Waschen von Hand Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfter auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Polieren und Konservieren
Regelmäßig konservieren (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Räder und Reifen
Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden
Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Außenbeleuchtung
Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile
Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden. Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung
Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Instrumentenscheibe nur mit feuchtem weichen Tuch reinigen.

Die Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung
Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Fensterscheiben und Scheibenwischerblätter
Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder einem Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Bei der Reinigung Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schlösser
Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser von einer Werkstatt neu einfetten lassen.

Motorraum
In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems ✻, der Klimaanlage ✻, des Riemenantriebs und seiner Bauteile richten.

Nach der Motorwäsche alle Teile im Motorraum gründlich mit Schutzwachs von einer Werkstatt konservieren lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Unterboden
Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Anhängerzugvorrichtung
Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Planmäßige Wartung 197
Serviceplan 197
Zusätzliche Servicearbeiten..... 204
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe..... 204
Inspektionssystem 206
Opel Original Teile und Zubehör 207
Durchführung von Arbeiten..... 207
Motoröl 208
Diesel-Kraftstofffilter 210
Kühlmittel 210
Bremsen..... 211
Bremsflüssigkeit 212
Scheibenwischerwechsel 213
Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ❇..... 213
Batterie 214
Schutz der elektronischen Bauelemente 214
Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen 215
Fahrzeug wieder in Betrieb nehmen .. 215

Planmäßige Wartung

Die Serviceintervalle gelten für normale Einsatzbedingungen. Für erschwerte Einsatzbedingungen ⇨ 204.

Service-Intervallanzeige ⇨ 206.

Europäische Serviceintervalle
Alle 30.000 km oder jährlich, je nachdem, was zuerst eintritt.

Internationale Serviceintervalle
Alle 15000 km oder jährlich, je nachdem, was zuerst eintritt.

Bestätigungen
Bestätigung des Service erfolgt in den dafür vorgesehen Feldern im Service- und Garantieheft. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der Service-Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, denn ein ununterbrochener Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Wiederverkauf des Fahrzeugs.

Serviceplan

Der Serviceplan Europa gilt für folgende Länder: Andorra, Österreich, Belgien, Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Grönland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Groß-Britanien.

Für alle übrigen Länder gilt der Serviceplan International.

Serviceplan Europa

	Servicearbeiten nach Jahr[1] / km (x 1000)[1]	1 / 30	2 / 60	3 / 90	4 / 120	5 / 150
	Kontroll-, Beleuchtungs- und Signaleinrichtung sowie Airbag sichtprüfen, Lenk- und Zündschloss prüfen	x	x	x	x	x
	Funk-Fernbedienung: Batterien ersetzen (Zweitschlüssel beachten)	alle 2 Jahre				
	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage prüfen, korrigieren	x	x	x	x	x
	Kühlmittelstand und Frostschutz (hellorange) prüfen[2], korrigieren Gefrierschutztemperatur im Service- und Garantieheft notieren (Bestätigungsfelder)	x	x	x	x	x
	wasserführende Schläuche auf Dichtheit und festen Sitz prüfen	x	x	x	x	x
	Bremsflüssigkeitsstand prüfen[2], korrigieren	x		x		x
	Batteriepolklemmen auf Festsitz und Batterieauge prüfen	x	x	x	x	x
	Fahrzeug-System-Check mittels TECH 2	x	x	x	x	x
	Reinluftfilter (Pollenfilter) oder Aktivkohlefilter ersetzen		x		x	
⊕●	bei stark verschmutzter Luft, hohem Staub- bzw. Sandanteil oder Pollen in der Luft, Geruch der Klimaanlage	Absprache Kunde/Opel Partner				
	Luftfiltereinsatz ersetzen	alle 4 Jahre/60.000 km				
⊕	Zündkerzen ersetzen	alle 4 Jahre/60.000 km				
	Keilrippenriemen sichtprüfen		x		x	
⊕	Keilrippenriemen ersetzen Z 13 DT, Z 13 DTJ, Z 17 DTH, Z 17 DT, Z 17 DTR	alle 10 Jahre/150.000 km				
⊕	Ventilspiel prüfen, einstellen Z16 LET, Z 16 XEP, Z 17 DTH, Z 17 DT, Z 17 DTR	alle 10 Jahre/150.000 km				

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
[2] Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

	Servicearbeiten nach Jahr[1] / km (x 1000)[1]	1 / 30	2 / 60	3 / 90	4 / 120	5 / 150
⊕	Zahnriemen und Spannrolle ersetzen					
	Z 18 XE	alle 6 Jahre/90.000 km				
	Z 17 DTH	alle 10 Jahre/90.000 km				
	Z 16 LET, Z 16 XEP, Z 17 DTR, Z 17 DT	alle 10 Jahre/150.000 km				
	Motoröl und Motorölfilter wechseln	x	x	x	x	x
⊕●	Kraftstofffilter entwässern, Diesel (bei hoher Luftfeuchtigkeit und / oder minderwertigem Kraftstoff)	x	x	x	x	x
	Kraftstofffilter ersetzen und entwässern, Diesel (Qualität EN 590) Z 13 DTJ, Z 17 DTH		x		x	
	Kraftstofffilter ersetzen, Otto (Qualität EN 228), außen liegend, Z 16 LET	alle 4 Jahre/60.000 km				
	Feststellbremse prüfen, einstellen (Räder unbelastet); Radaufhängung und Federung vorn und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruckschläuche, Kraftstoffleitungen und Abgasanlage sichtprüfen		x		x	
	Äußere Karosserie / Unterboden-Korrosionsschutz prüfen, Beschädigungen im Service- und Garantieheft notieren	x	x	x	x	x
⊕●	Vorder- und Hinterradbremsen sichtprüfen[2]		x		x	
	Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt					
	Motor, Getriebe (AT, MT), Klimakompressor auf Dichtheit sichtprüfen[2]	x	x	x	x	x

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
[2] Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.
⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

	Servicearbeiten nach Jahr[1] / km (x 1000)[1]	1 / 30	2 / 60	3 / 90	4 / 120	5 / 150
⊕●	Bremstrommel abnehmen, reinigen, sichtprüfen	alle 4 Jahre/60.000 km				
	Faltenbälge der Lenkung, Spurstangen, Achsantrieb sichtprüfen	x	x	x	x	x
	Spurstangenkopf- und Traggelenkprüfung	x	x	x	x	x
⊕	Brems- und Kupplungsflüssigkeit (automatisiertes Schaltgetriebe) wechseln	alle 2 Jahre				
	Radbefestigung lösen und mit Drehmoment 110 Nm festziehen					
	Radschraubenkonus bei Montage leicht fetten oder ölen					
	Reifenzustand prüfen. Reifenluftdruck (inklusive Reserverad) prüfen, korrigieren.		x		x	
	Bei Reifenfüllsystem Vollständigkeit und Haltbarkeitsdatum des Sets prüfen. Alle 4 Jahre Dichtmittelflasche ersetzen					
⊕	Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt					
	Verbandskissen (Vorhandensein in der vorgesehenen Ablage, die Unversehrtheit und das Haltbarkeitsdatum), Verzurrösen und Warndreieck sichtprüfen	alle 2 Jahre				
	Scheinwerfereinstellung (inklusive Zusatzscheinwerfer) prüfen, korrigieren		x		x	
	Türscharniere, Türbremse, Schließzylinder, Schließbügel, Haubenschließung, Rückwandklappenscharniere schmieren		x		x	
	Probefahrt, Endkontrolle (Lenk- und Zündschloss, Instrumente und Kontrollleuchten, ges. Bremssystem, Lenkung, Klimaanlage, Motor, Karosserie und Fahrwerk prüfen), Service- Intervallanzeige mit TECH 2 zurücksetzen	x	x	x	x	x
⊕	Nur für Deutschland: Abgasuntersuchung (AU), Hauptuntersuchung (HU) durchführen	Erstmals nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre				
	Bei gewerblicher Personenbeförderung, Taxen, Krankenwagen, Mietfahrzeugen u.a.	jährlich				

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Serviceplan International

	Servicearbeiten nach Jahr[1] / km (x 1000)[1]	1 / 15	2 / 30	3 / 45	4 / 60	5 / 75
	Kontroll-, Beleuchtungs- und Signaleinrichtung sowie Airbag sichtprüfen, Lenk- und Zündschloss prüfen	x	x	x	x	x
	Funk-Fernbedienung: Batterien ersetzen (Zweitschlüssel beachten)	alle 2 Jahre				
	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage prüfen, korrigieren	x	x	x	x	x
	Kühlmittelstand und Frostschutz (hellorange) prüfen[2], korrigieren Gefrierschutztemperatur im Service- und Garantieheft notieren (Bestätigungsfelder)	x	x	x	x	x
	wasserführende Schläuche auf Dichtheit und festen Sitz prüfen	x	x	x	x	x
	Bremsflüssigkeitsstand prüfen[2], korrigieren	x		x		x
	Batteriepolklemmen auf Festsitz und Batterieauge prüfen	x	x	x	x	x
	Fahrzeug-System-Check mittels TECH 2	x	x	x	x	x
	Reinluftfilter (Pollenfilter) oder Aktivkohlefilter ersetzen		x		x	
⊕●	bei stark verschmutzter Luft, hohem Staub- bzw. Sandanteil oder Pollen in der Luft, Geruch der Klimaanlage	Absprache Kunde/Opel Partner				
	Luftfiltereinsatz ersetzen	alle 4 Jahre/60.000 km				
⊕	Zündkerzen ersetzen	alle 4 Jahre/60.000 km				
	Keilrippenriemen sichtprüfen		x		x	
⊕	Keilrippenriemen ersetzen Z 13 DT, Z 13 DTJ, Z 17 DTH, Z 17 DT, Z 17 DTR	alle 10 Jahre/150.000 km				
⊕	Ventilspiel prüfen, einstellen Z16 LET, Z 16 XEP, Z 17 DTH, Z 17 DT, Z 17 DTR	alle 10 Jahre/150.000 km				

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
[2] Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

	Servicearbeiten nach Jahr[1] / km (x 1000)[1]	1 / 15	2 / 30	3 / 45	4 / 60	5 / 75
⊕	Zahnriemen und Spannrolle ersetzen					
	Z 18 XE	alle 6 Jahre/90.000 km				
	Z 17 DTH	alle 10 Jahre/90.000 km				
	Z 16 LET, Z 16 XEP, Z 17 DTR, Z 17 DT	alle 10 Jahre/150.000 km				
	Motoröl und Motorölfilter wechseln	x	x	x	x	x
⊕●	Kraftstofffilter entwässern, Diesel (bei hoher Luftfeuchtigkeit und / oder minderwertigem Kraftstoff)	x	x	x	x	x
	Kraftstofffilter ersetzen und entwässern, Diesel (Qualität EN 590) Z 13 DTJ, Z 17 DTH		x		x	
	Kraftstofffilter ersetzen, Otto (Qualität EN 228), außen liegend, Z 16 LET	alle 4 Jahre/60.000 km				
	Feststellbremse prüfen, einstellen (Räder unbelastet); Radaufhängung und Federung vorn und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruckschläuche, Kraftstoffleitungen und Abgasanlage sichtprüfen		x		x	
	Äußere Karosserie / Unterboden-Korrosionsschutz prüfen, Beschädigungen im Service- und Garantieheft notieren	x	x	x	x	x
⊕●	Vorder- und Hinterradbremsen sichtprüfen[2]		x		x	
	Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt					
	Motor, Getriebe (AT, MT), Klimakompressor auf Dichtheit sichtprüfen[2]	x	x	x	x	x

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
[2] Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.
⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

	Servicearbeiten nach Jahr[1] / km (x 1000)[1]	1 / 15	2 / 30	3 / 45	4 / 60	5 / 75
⊕●	Bremstrommel abnehmen, reinigen, sichtprüfen	alle 4 Jahre/60.000 km				
	Faltenbälge der Lenkung, Spurstangen, Achsantrieb sichtprüfen	x	x	x	x	x
	Spurstangenkopf- und Traggelenkprüfung	x	x	x	x	x
⊕	Brems- und Kupplungsflüssigkeit (automatisiertes Schaltgetriebe) wechseln	alle 2 Jahre				
	Radbefestigung lösen und mit Drehmoment 110 Nm festziehen					
	Radschraubenkonus bei Montage leicht fetten oder ölen					
	Reifenzustand prüfen. Reifenluftdruck (inklusive Reserverad) prüfen, korrigieren.		x		x	
	Bei Reifenfüllsystem Vollständigkeit und Haltbarkeitsdatum des Sets prüfen. Alle 4 Jahre Dichtmittelflasche ersetzen					
⊕	Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt					
	Verbandskissen (Vorhandensein in der vorgesehenen Ablage, die Unversehrtheit und das Haltbarkeitsdatum), Verzurrösen und Warndreieck sichtprüfen	alle 2 Jahre				
	Scheinwerfereinstellung (inklusive Zusatzscheinwerfer) prüfen, korrigieren		x		x	
	Türscharniere, Türbremse, Schließzylinder, Schließbügel, Haubenschließung, Rückwandklappenscharniere schmieren		x		x	
	Probefahrt, Endkontrolle (Lenk- und Zündschloss, Instrumente und Kontrollleuchten, ges. Bremssystem, Lenkung, Klimaanlage, Motor, Karosserie und Fahrwerk prüfen), Service- Intervallanzeige mit TECH 2 zurücksetzen	x	x	x	x	x

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Zusätzliche Servicearbeiten

Zusätzliche Arbeiten ⊕
Zusätzliche Arbeiten sind Arbeiten, die nicht bei jedem Service erforderlich sind, aber zusammen mit einem regelmäßigen Service durchgeführt werden können.

Arbeitswerte für solche Arbeiten sind nicht im Umfang des regelmäßigen Service enthalten und werden separat in Rechnung gestellt. Es ist aber wirtschaftlicher, diese Arbeiten als Teil eines planmäßigen Service durchführen zu lassen als sie separat in Auftrag zu geben.

Erschwerte Einsatzbedingungen ●
Einsatzbedingungen werden als erschwert betrachtet, wenn eine oder mehrere der folgenden Umstände häufiger auftreten:

- Kaltstarts,
- Stop and Go,
- Anhängerbetrieb,
- Steigungen und/oder große Höhen,
- schlechte Straßenverhältnisse,
- Sand und Staub,
- extreme Temperaturschwankungen.

Polizeifahrzeuge, Taxis und Fahrschulfahrzeuge werden ebenfalls unter erschwerten Einsatzbedingungen eingeordnet.

Bei erschwerten Einsatzbedingungen kann es notwendig sein, bestimmte Servicearbeiten häufiger als in den planmäßigen Intervallen durchführen zu lassen.

Es wird empfohlen, technischen Rat für die Serviceanforderungen je nach den speziellen Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs einzuholen.

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠Warnung

Betriebsstoffe sind gefährlich und erfordern entsprechende Vorsicht im Umgang. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Dämpfe nicht einatmen und Hautkontakt vermeiden. Von Kindern fernhalten. Betriebsstoffe dürfen Abwasser, Oberflächenwasser, Grundwasser oder Boden nicht verunreinigen. Leere Behälter korrekt entsorgen. Immer daran denken, dass Betriebsstoffe gesundheitsschädlich sind.

Motoröl
Motoröl wird durch seine Qualität und auch durch seine Viskosität gekennzeichnet. Bei der Auswahl des zu verwendenden Motoröls ist die Qualität wichtiger als die Viskosität.

Die neue Motorölqualität GM-Dexos 2 hat die derzeit höchste Qualität. Bei Nichtverfügbarkeit sind die anderen, aufgeführten Motorölqualitäten zu verwenden.

Motorölqualität für Serviceplan Europa

GM-Dexos 2	=	Otto- und Diesel-Motoren
GM-LL-A-025	=	Otto-Motoren
GM-LL-B-025	=	Diesel-Motoren

Motorölqualität für Serviceplan International

GM-Dexos 2	=	Otto- und Diesel-Motoren
GM-LL-A-025	=	Otto-Motoren
GM-LL-B-025	=	Diesel-Motoren
ACEA-A3	=	Otto-Motoren
ACEA-B4	=	Diesel-Motoren ohne Diesel Partikel Filter (DPF)
ACEA-C3	=	Diesel-Motoren mit DPF

Motoröl auffüllen
Öle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, solange die angegebenen Motorölkriterien (Qualität und Viskosität) eingehalten werden.

Nicht jedes auf dem Markt erhältliche Motoröl erfüllt die Qualitätsanforderungen, daher immer prüfen, ob die geforderten Spezifikationen und Klassifizierungen auf dem Behälter vorhanden sind.

Wenn Motoröl der geforderten Qualität nicht verfügbar ist, darf maximal 1 Liter der Kategorie ACEA A3/B4 oder A3/B3 verwendet werden (nur einmal zwischen zwei Ölwechseln). Die Viskosität muss den Anforderungen entsprechen.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist ausdrücklich verboten, da es unter bestimmten Einsatzbedingungen Langzeitschäden am Motor verursachen kann.

Motoröladditive
Die Verwendung von Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität
Nur Motorölviskositäten 0W-30, 0W-40, 5W-30 oder 5W-40 verwenden.

Die SAE-Viskositätseinstufung gibt die Fließfähigkeit des Öls an: Bei Kälte ist Öl zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen angegeben. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.

Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Starres Serviceintervall
Vor fälligen Servicearbeiten erscheint nach Einschalten der Zündung für ca. 10 Sekunden **InSP** im Display des Kilometerzählers. Innerhalb einer Woche oder 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) die Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

Standzeiten, bei denen die Fahrzeugbatterie abgeklemmt ist, werden von der Service-Intervallanzeige berücksichtigt.

Flexibles Serviceintervall ❇
Die Bestimmung der Serviceintervalle erfolgt je nach Einsatzbedingungen. Hierzu werden kontinuierlich diverse motorspezifische Daten ermittelt und daraus die verbleibende Restlaufstrecke bis zum nächsten Inspektionstermin berechnet.

Ist diese kleiner als 1500 km, wird nach Einschalten und Ausschalten der Zündung **InSP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Bei weniger als 1000 km wird für einige Sekunden **InSP** angezeigt. Innerhalb einer Woche oder 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) die Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

Anzeige der Restlaufstrecke:

1. Zündung ausschalten.
2. Rückstellknopf für Tageskilometerzähler kurz drücken, Kilometeranzeige erscheint.
3. Rückstellknopf erneut für ca. 2 Sekunden drücken, **InSP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Weitere Informationen zur Wartung und zum Inspektionssystem finden Sie im Service- und Garantieheft. Es befindet sich im Handschuhfach.

Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht von einer Werkstatt durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel. Um den Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Service- und Garantieheft.

Separater Korrosionsschutz-Service
Nach den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen durchführen lassen.

Opel Original Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Opel Original Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Opel Original Teile und Zubehör“ und von Opel freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Partner. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.

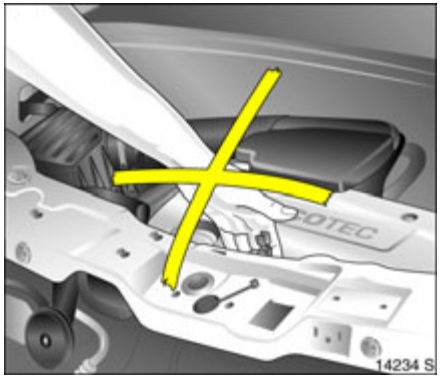
Durchführung von Arbeiten

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel und sich drehende Teile nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

⚠Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

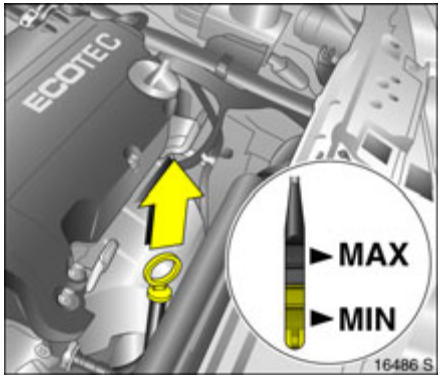
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.



⚠Warnung

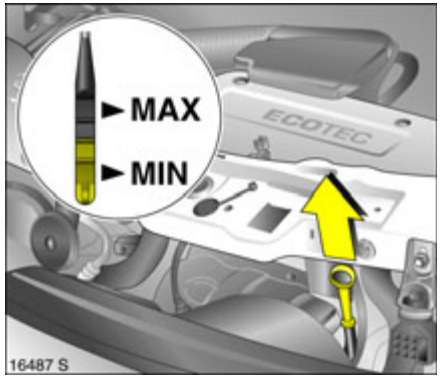
Zündanlage ✻ und Xenon-Scheinwerfer ✻ haben eine sehr hohe Spannung. Nicht berühren.

Zum leichteren Erkennen können die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Waschwasser sowie der Griff des Ölmessstabes gelb sein.

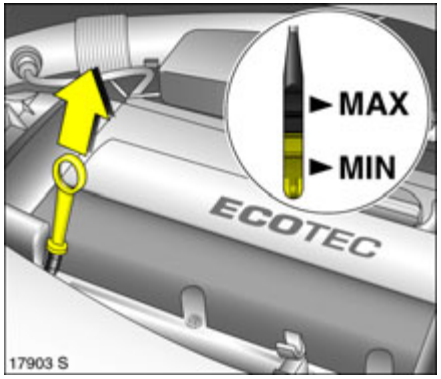


Motoröl

Bei Fahrzeugen mit Motorölstandskontrolle ✻ wird der Motorölstand automatisch kontrolliert ⇨ 83. Wir empfehlen, vor Antritt einer größeren Fahrt den Motorölstand zu kontrollieren.



Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

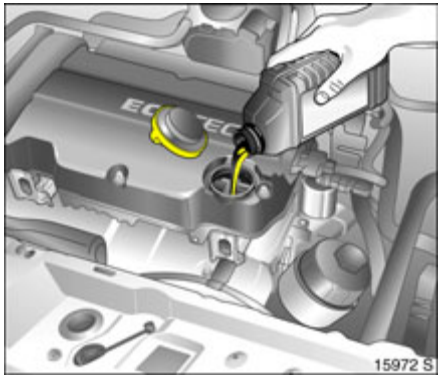


Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

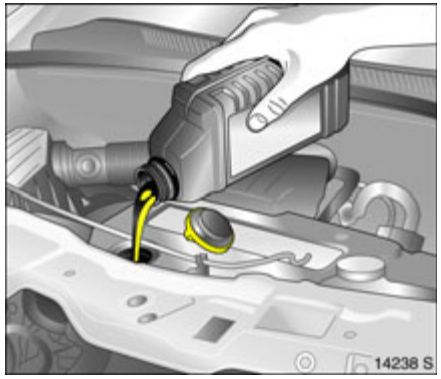
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung drehen.

Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

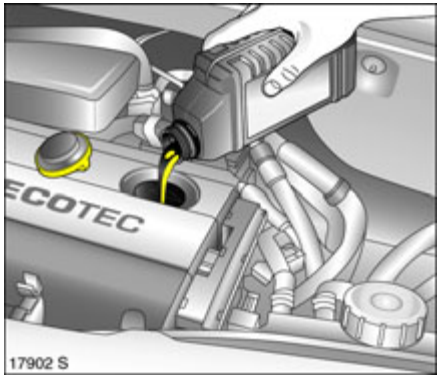


Wir empfehlen, das gleiche Motoröl zu verwenden, das im Motor eingefüllt ist.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.



Nachfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX** ⇨ 228.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter von einer Werkstatt auf eventuelle Wasserrückstände prüfen lassen.

Wasser im Kraftstofffilter wird durch Leuchten von ⛽ angezeigt ❇.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen lassen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

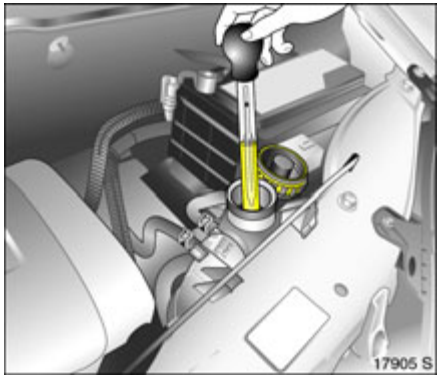
Achtung

Nur freigegebene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel-Additive für zusätzlichen Korrosionsschutz und Abdichtung von kleineren Lecks können zu Funktionsproblemen führen. Es wird keine Haftung für Schäden übernommen, die durch Verwendung von Kühlmittel-Additiven entstehen.

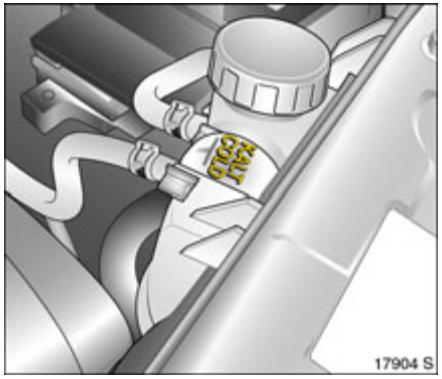
⚠Warnung

Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.



Gefrier- und Korrosionsschutz
Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration von einer Werkstatt ausspindeln lassen. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis ca. -28 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



Kühlmittelstand
Im geschlossenen Kühlsystem treten kaum Verluste auf.

Bei kaltem Kühlsystem soll das Kühlmittel etwas über der Markierung **KALT/COLD** stehen. Bei niedrigem Stand nachfüllen.

⚠Warnung
Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser und Gefrierschutz überprüfen lassen.

Ursache für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

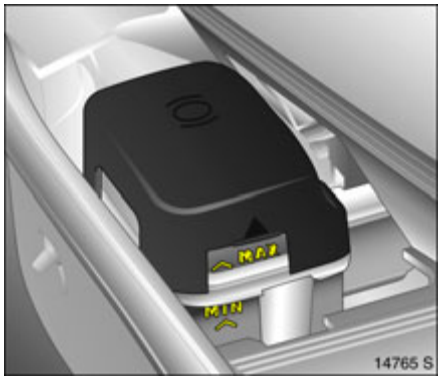
Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Bremsen

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen.

Bei neuen Bremsbelägen während den ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.



Bremsflüssigkeit

⚠Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** stehen.

Beim Nachfüllen ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

Nur freigegebene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden. Nur Bremsflüssigkeit DOT4 verwenden.

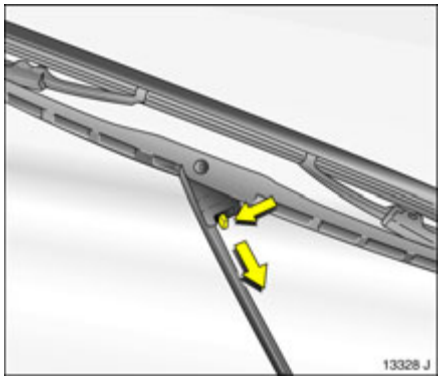
Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremsflüssigkeitswechsel
Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Passabfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) erheblich beeinträchtigen.

Deshalb angegebene Wechselintervalle einhalten.

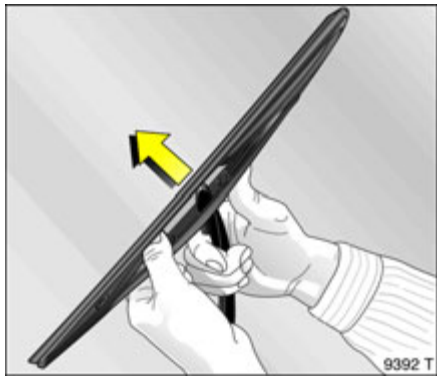
⚠Warnung

Bremsflüssigkeitswechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit beachten.

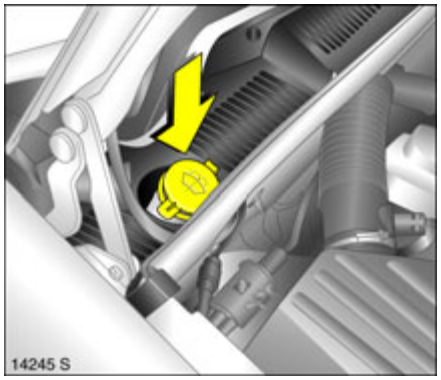


Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe
Wischerarm anheben. Entriegelungshebel betätigen und Wischerblatt aushängen.

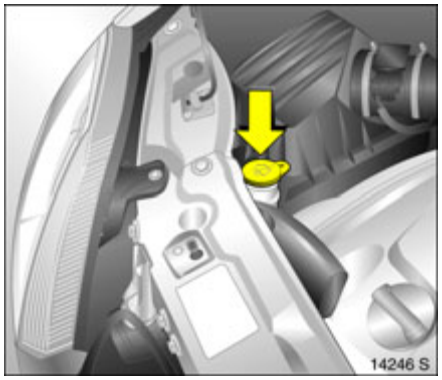


Wischerblatt an der Heckscheibe ✻
Wischerarm anheben. Wischerblatt, wie im Bild gezeigt, ausrasten und abnehmen.



Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ✻

Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Heckscheibenwaschanlage im Motorraum unter dem rechten Scheibenwischer.

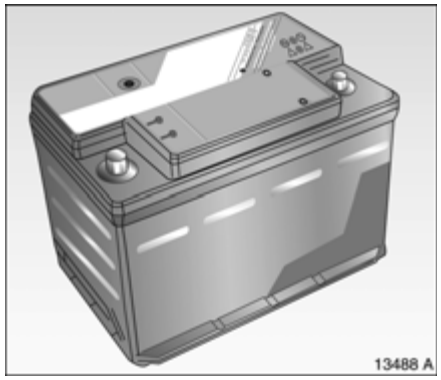


Bei Fahrzeugen mit Scheinwerferwaschanlage ❇ Einfüllöffnung im Motorraum hinter dem rechten Scheinwerfer.

Sauberes Wasser mit Reinigungs- und Frostschutzmittel einfüllen.

Auf ausreichenden Gefrierschutz achten.

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Lassen Sie sich über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

⚠Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, folgende Arbeiten zur Vermeidung von Schäden durchführen lassen.

- Fahrzeug waschen und konservieren ⇨ 194.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen ⇨ 210.
- Kühlmittelstand überprüfen, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen ⇨ 211.
- Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage entleeren.
- Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert erhöhen ⇨ 226.
- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei automatisiertem Schaltgetriebe ❇ Wählhebel vor Ausschalten der Zündung in Mittelstellung schalten. Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.
- Handbremse nicht anziehen.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

Fahrzeug wieder in Betrieb nehmen

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

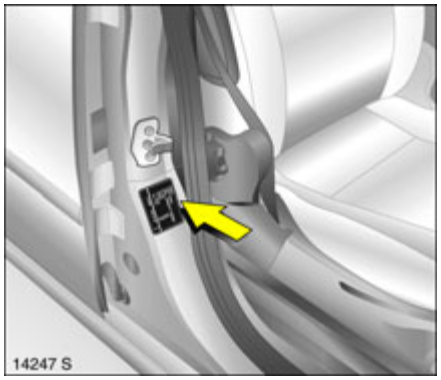
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen.
- Reifendruck prüfen ⇨ 226.
- Scheibenwaschanlage auffüllen ⇨ 213.
- Motorölstand kontrollieren ⇨ 208.
- Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 211.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Technische Daten

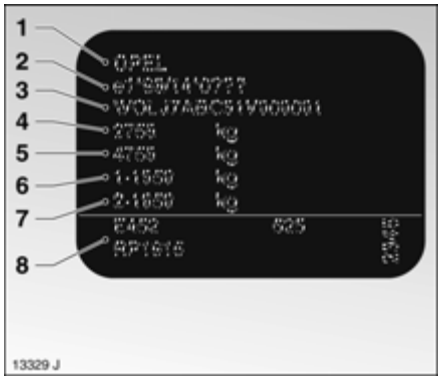
Fahrzeugdaten 216
Motordaten 218
Fahrwerte 220
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 222
Gewichte, Zuladung und Dachlast 224
Reifen 226
Füllmengen 228
Abmessungen 229
Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung ✻ 230

Fahrzeugdaten

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

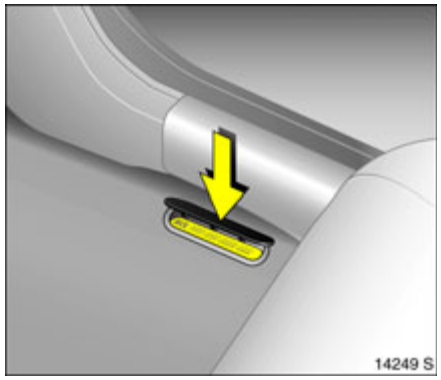


Das Typschild ist am rechten Vordertürrahmen angebracht.



Angaben auf dem Typschild:

1 Hersteller
2 Genehmigungsnummer
3 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 zulässiges Gesamtgewicht
5 zulässiges Zuggesamtgewicht
6 maximal zulässige Vorderachslast
7 maximal zulässige Hinterachslast
8 Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild und auf der rechten Seite im Boden des Fahrzeuges zwischen Vordertür und Sitz unter einer Abdeckung eingeprägt.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch auf der Instrumententafel angebracht sein.

Motorkennzeichnung und Motornummer: Auf der linken Motorseite im Motorblock eingeschlagen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	1.4 TWINPORT **Z 14 XEP**	1.6 TWINPORT **Z 16 XEP**	1.8 **Z 18 XE**	OPC **Z 16 LET**
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubvolumen [cm^3]	1364	1598	1796	1598
Nutzleistung [kW] bei min^{-1}	66 5600	77 6000	92 6000	132 5500
Drehmoment [Nm] bei min^{-1}	125 4000	150 3900	165 4600	230 2200-5500
Kraftstoffart[1)]	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl [ROZ][2)] empfohlen möglich möglich	 **95 (S)**[3)] 98 (SP)[3)] 91 (N)[3)4)]	 **95 (S)**[3)] 98 (SP)[3)] 91 (N)[3)4)]	 **95 (S)**[3)] 98 (SP)[3)] 91 (N)[3)4)]	 95 (S)[3)5)] **98 (SP)**[3)] –[6)]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb [min^{-1}] ca.	6200	6500	6500	6500
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

1) Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228.
2) Genormte Qualitätskraftstoffe: N = Normal, S = Super, SP = Super Plus; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.
3) Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.
4) Bei Verwendung von 91 ROZ geringere Leistung und Drehmoment. Der Kraftstoff erhöht sich geringfügig.
5) Bei Verwendung von 95 ROZ geringere Leistung und Drehmoment. Der Kraftstoff erhöht sich geringfügig.
6) Verwendung von Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 ROZ ist nicht zulässig.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	1.3 CDTI **Z 13 DTJ**	1.7 CDTI **Z 17 DT**	1.7 CDTI **Z 17 DTH**	1.7 CDTI **Z 17 DTR**
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubvolumen [cm^3]	1248	1686	1686	1686
Nutzleistung [kW] bei min^{-1}	55 4000	74 4000	74 4400	92 4000
Drehmoment [Nm] bei min^{-1}	170 1750 bis 2500	260 2000	240 2300	280 2300
Kraftstoffart[1)]	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Cetanzahl [CZ][2)]	**49 (D)[3)]**	**49 (D)**[3)]	**49 (D)**[3)]	**49 (D)**[3)]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb [min^{-1}] ca.	5100 bis 5300	4730	4730	4730
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

[1)] Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. Diesel DIN EN 590.
[2)] Genormte Qualitätskraftstoffe: D = Diesel; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.
[3)] Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Fahrwerte

	Z 14 XEP	Z 16 XEP	Z 18 XE	Z 16 LET
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]				
5-Gang-Schaltgetriebe	168	181	190	–
5-Gang-Sportgetriebe	–	–	–	–
6-Gang-Schaltgetriebe	–	–	–	222
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	181	190	–

[1] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Fahrwerte

	Z 13 DTJ	Z 17 DT	Z 17 DTH	Z 17 DTR
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]				
5-Gang-Schaltgetriebe	157	–	178	–
6-Gang-Schaltgetriebe	–	180	–	195
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–

[1] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG zuletzt geändert durch 2004/3/EG.

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $^1/_3$ und die Überlandfahrt mit ca. $^2/_3$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO_2-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 2004/3/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO_2-Werten führen.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen ⇨ 135.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

	Z 14 XEP	Z 16 XEP	Z 18 XE	Z 16 LET
5-Gang-/Sport-/6-Gang-/automatisiertes Schaltgetriebe				
Kraftstoffverbrauch				
städtisch [l/100 km]	8,1/–/–/–	8,9/–/–/ 8,9	10,3/–/–/10,1	–/–/10,4/–
außerstädtisch [l/100 km]	5,1/–/–/–	5,4/–/–/ 5,4	5,6/–/–/ 5,7	–/–/ 6,3/–
insgesamt [l/100 km]	6,2/–/–/–	6,7/–/–/ 6,7	7,3/–/–/ 7,3	–/–/ 7,8/–
CO_2 [g/km]	148/–/–/–	159/–/–/159	174/–/–/ 174	–/–/ 187/–

	Z 13 DTJ	Z 17 DT	Z 17 DTH	Z 17 DTR
5-Gang-/6-Gang-/Sport-/automatisiertes Schaltgetriebe				
Kraftstoffverbrauch				
städtisch [l/100 km]	6,2/–/–/–	–/ 6,8/–/–	6,6/–/–/–	–/ 6,8/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	4,3/–/–/–	–/ 4,6/–/–	4,4/–/–/–	–/ 4,6/–/–
insgesamt [l/100 km]	5,0/–/–/–	–/ 5,4/–/–	5,2/–/–/–	–/ 5,4/–/–
CO_2 [g/km]	135/–/–/–	–/146/–/–	139/–/–/–	–/146/–/–

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 216) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

- Leergewicht aus Tabelle 1 ⇨ 225 + ... kg
- Gewicht von schwerem Zubehör aus Tabelle 2 ⇨ 225 + ... kg

Die Summe = ... kg

ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren und auf dem Typschild beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 25 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 25 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

Zulässige Achslasten, siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere.

Dachlast

Die zulässige Dachlast beträgt 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Fahrhinweise ⇨ 133. Dachgepäckträger ⇨ 156.

Tabelle 1, Leergewicht[1)]

Meriva	**Motor**	Schaltgetriebe	automatisiertes Schaltgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z 14 XEP	1330/1355	–/–
	Z 16 XEP	1375/1400	1375/1400
	Z 18 XE	1380/1405	1380/1405
	Z 16 LET	1450/1475	–/–
	Z 13 DTJ	1415/1440	–/–
	Z 17 DT, Z 17 DTR	1460/1485	–/–
	Z 17 DTH	1455/1480	–/–

Tabelle 2, Gewicht des schweren Zubehörs

Zubehör	**Anhängerzugvorrichtung**
Gewicht [kg]	25

[1)] Nach EG-Richtlinie 70/156/EG, einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

Reifen

Einschränkungen

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Reifen kann dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise ⇨ 151.

Winterreifen ✻

Reifen der Größe 205/50 R 16 sind außer bei Fahrzeugen mit Motor Z 16 LET nicht als Winterreifen zulässig.

Reifen der Größe 205/45 R 17 sind nicht als Winterreifen zulässig.

Bei Verwendung von Winterreifen und Ausstattung des Reserverades mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Weitere Hinweise ⇨ 155.

Schneeketten ✻

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Wir empfehlen die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Auf Reifen der Größe 205/50 R 16, 205/45 R 17 sind Schneeketten nicht zulässig.

Weitere Hinweise ⇨ 155.

Räder

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt 110 Nm.

Reserverad ✻

Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad ✻ ausgelegt: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen. Hinweise auf dieser Seite und auf ⇨ 155, ⇨ 171 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ✻ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen[1)] und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein.

Reifendruck (Überdruck)

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifendruck darf nicht reduziert werden. Die auf den nächsten Seiten aufgeführten Reifendrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Weitere Hinweise ⇨ 151 bis ⇨ 155.

[1)] Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

Reifendruck (Überdruck)

		Komfort bei Belastung bis 3 Personen		Bei voller Belastung	
	Reifen	vorn [kPa/bar]	hinten [kPa/bar]	vorn [kPa/bar]	hinten [kPa/bar]
Z 14 XEP	175/70 R 14, 185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	240/2,4	220/2,2	260/2,6	300/3,0
Z 16 XEP, Z 18 XE	185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	240/2,4	220/2,2	260/2,6	300/3,0
Z 16 LET	185/55 R 16[1)], 195/50 R 16[1)], 205/50 R 16, 205/45 R 17	280/2,8	260/2,6	300/3,0	340/3,4
Z 13 DTJ	185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	240/2,4	220/2,2	260/2,6	300/3,0
Z 17 DT, Z 17 DTR	185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	280/2,8	260/2,6	300/3,0	340/3,4
Z 17 DTH	185/60 R 15, 205/50 R 16, 205/45 R 17	260/2,6	240/2,4	280/2,8	320/3,2

[1)] Nur als Winterreifen zulässig.

Füllmengen

Motoröl

Motor	Z 14 XEP	Z 16 XEP, Z 16 LET	Z 18 XE	Z 13 DTJ	Z 17 DT, Z 17 DTR	Z 17 DTH
Incl. Filter [l]	3,5	4,5	4,25	3,2	5,4	5,0
Zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	53	53	53	53	53	53

Abmessungen

	Meriva	Meriva OPC
Länge [mm]	4052	4068
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1694	1694
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1948	1948
Höhe [mm]	1624	1624
Gepäckraumlänge am Boden [mm]	861	861
Gepäckraumbreite [mm]	1034	1034
Höhe der Gepäckraumöffnung [mm]	832	832
Radstand [mm]	2630	2630
Wendekreisdurchmesser [m]	10,42	10,42

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung ✻

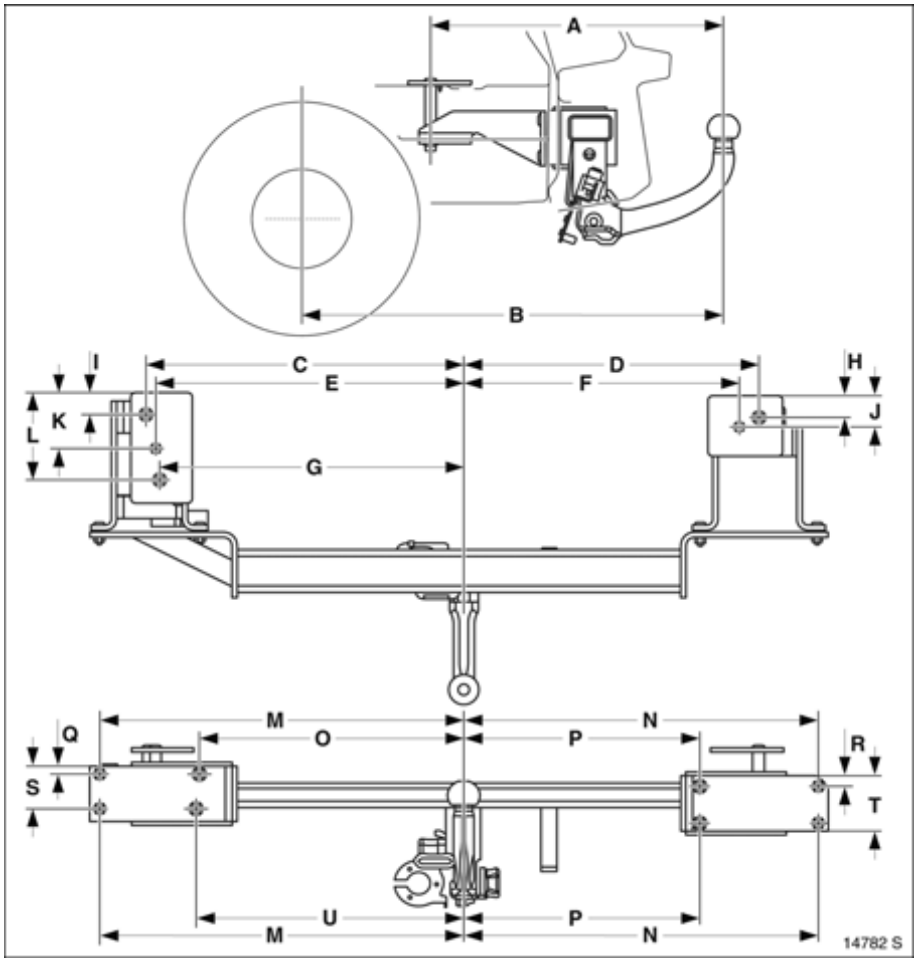
Alle Maße beziehen sich auf die von Opel freigegebene Anhängerzugvorrichtung.

⚠Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

	Maß [mm]
A	468
B	727
C	508,1
D	471,5
E	441,4
F	497,6
G	496,6
H	35,1
I	50,1
J	36,4
K	90
L	142,6
M	585
N	568

	Maß [mm]
O	425
P	378
Q	14
R	16
S	69
T	76
U	430


A
B
I
C
E
D
F
H
K
L
G
J
M
O
N
P
Q
S
R
T
U
M
P
N
14782 S

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegelicht 104
Abblendlicht 9
  Glühlampenwechsel 184, 186
Abgasanlage 133
Abgase 142
Abgaskontrollleuchte 141
Ablagefächer 78
Ablagetische 79
Abmessungen 229
ABS (Antiblockiersystem) 150
Abschleppöse 166, 168
Adaptive Forward Lighting 104
  Auslandsfahrt 108
  Lampenwechsel 186
Adaptives Bremslicht 150
Adaptives Fahrlicht (AFL) 104
  Auslandsfahrt 108
  Lampenwechsel 186
Airbag 65
Alarm 34
Alarmanlage 32
Anhängerbetrieb 133
Anlassen des Motors 25, 128, 164
Anschieben, Anschleppen 140, 164
Antenne 109, 194
Anzeige-Instrumente 85
Anzugsdrehmoment 175, 226
Aquaplaning 154
Armaturentafel, siehe
  Instrumententafel 13
Armlehne 46
Ascher 77
Auslandsfahrt 197
  Mautanlagen 110
  Scheinwerfer 108
Ausschaltverzögerung
  der Außenbeleuchtung 105
Außenspiegel 4, 34, 36, 39
Außentemperaturanzeige 89
Automatisch abblendender
  Innenspiegel 37
AUX-Eingang 110

B

Batterie 134, 214
  Stromunterbrechung 39, 132
Batterieentladeschutz 108
Batteriewechsel,
  Funkfernbedienung 27
Beheizte Sitze 44
Beifahrer-Airbag 65
Beladung 56, 160, 224
Beleuchtung 9, 100
  Auslandsfahrt 108
Belüftung 112, 115, 123
Belüftungsdüsen 113
Berg-Anfahr-Assistent 151
Beschlagene Scheiben 116, 119, 122
Betriebstemperatur 134
Bleifreier Kraftstoff 140, 218, 219
Blinker 9, 101
  Glühlampenwechsel 188, 189
Bordcomputer 21, 95
Bremsassistent 151
Bremsen
  ABS 150
  Bremsassistent 151
  Bremsflüssigkeit 212
  Bremskraftverstärker 133
  Bremsleuchten 189
  Handbremse 151
Bremsflüssigkeit 206
Bremslicht 150
Bremssystem 149
Brillenfach 79

C

Car Pass 24
CO_2-Emission 222
Color-Info-Display 90

D

Dachgepäckträger 56, 136
Dachlast 56, 133, 136, 224
Dampfstrahler 196
Daten 24, 216
Datum 90
Die ersten 1000 km 133
Diebstahlsicherung 29
  Anhängerzugvorrichtung 158
  Leichtmetallräder 173
Diebstahlwarnanlage 32
Diesel-Kraftstofffilter 210
Diesel-Kraftstoffsystem 163, 210
Diesel-Partikelfilter 39, 84, 134, 142
Display 88
Display-Modus 94
Drehzahlen 134
Drehzahlmesser 85

E

Easytronic 13, 127
  Fahrprogramme 129
  Kickdown 130
  Störung 131
  Stromunterbrechung 132
  Wählhebel 13, 128
  Winterprogramm 130
Einfahren 133
  Bremsen 211
Electronic Stability Program 144
Elektrische Anlage 179, 214
Elektrische Servolenkung 84
Elektronische Bauelemente 214
Elektronische Fensterbetätigung 38
Elektronische Wegfahrsperre 25
Elektronisches Stabilitätsprogramm 144
Energie sparen 134
Entfeuchtung und Enteisung
  bei Klimaanlage 119
  bei Klimatisierungsautomatik 122
  der Scheiben 116
Entlüftung, Diesel-Kraftstoffsystem 163
EPS 84
Ersatzschlüssel 24
ESP (Electronic Stability Program) 144

F

Fahrgestell-Nummer, siehe
Fahrzeug-Identifizierungsnummer ... 217
Fahrhinweise ... 133
Fahrwerte ... 220
Fahrzeugbeladung ... 56
Fahrzeug-Identifizierungsnummer ... 217
Fahrzeuginbetriebnahme ... 215
Fahrzeugstilllegung ... 215
Felgen ... 151
Fenster ... 37
Fernbedienung
Lenkrad ... 22, 109
Zentralverriegelung ... 26
Fernlicht ... 9
Glühlampenwechsel ... 185, 186
Kontrollleuchte ... 82
FlexSpace ... 50
Frostschutz ... 206, 210
Fülldruck ... 152, 226
Füllmengen ... 228
Funkfernbedienung ... 26
Funkgerät ... 111
Fußbremse ... 149, 151

G

Gänge ... 12, 132
Gebläse ... 112
Gefrierschutz ... 210, 214
Generator ... 83
Gepäckraum
Abdeckung ... 53
Beladung ... 56, 160, 224
Beleuchtung ... 107
Glühlampenwechsel ... 193
Vergrößerung ... 30, 51
Gepäckraumabdeckung ... 53
Gepäckträger ... 56, 136, 156
Gesamtgewicht ... 224
Geschwindigkeit ... 135, 136
Kraftstoffverbrauch ... 135, 136
Geschwindigkeitsregler ... 146
Getriebe ... 12
Schaltgetriebe ... 132
Getriebe, Easytronic ... 127
Fahrprogramme ... 129
Kickdown ... 130
Störung ... 131
Stromunterbrechung ... 132
Wählhebel ... 13, 128
Winterprogramm ... 130
Gewichte ... 224
Glühlampen ... 182
Glühlampenwechsel ... 183
Graphic-Info-Display ... 88
Gurtstraffer ... 58

H

Halogen-Scheinwerfersystem ... 183
Auslandsfahrt ... 108
Lampenwechsel ... 183
Handbremse ... 14, 151
Handschuhfach ... 78
Handschuhfachbeleuchtung ... 107
Glühlampenwechsel ... 193
Heckscheibenwaschanlage ... 11, 99, 213
Heizbare Außenspiegel ... 11, 36, 39
Heizbare Heckscheibe ... 11, 36, 39
Heizung ... 112, 115
bei Klimaanlage ... 112
bei Klimatisierungsautomatik ... 121
Sitze ... 44
Hintere Sitze ... 49
Hochdruckstrahler ... 196
Höheneinstellung
Lenkrad ... 5
Sicherheitsgurte ... 61
Sitze ... 3, 43
Hupe ... 10

I

Info-Display 88
Infotainment System 109
Innenbeleuchtung 106
  Glühlampenwechsel 192
Innenspiegel 4, 36, 37
Innenverriegelung 28
Instrumente 13, 80, 85
Instrumentenbeleuchtung 106
  Glühlampenwechsel 194
Instrumententafel 13
ISOFIX 77

K

Kaltstart 134
Katalysator 143, 164
Kennzeichen 215
Kennzeichenleuchte
  Glühlampenwechsel 191
Kilometerzähler 85
Kindersicherheitssystem 63
Kindersicherung 34, 38
Klimaanlage 112
Klimatisierungsautomatik 120
Klopffestigkeit des Kraftstoffes
  Oktanzahlen 218
Kofferraum, siehe
  Gepäckraum 30, 51
Kontrast 94
Kontrollleuchten 8, 80
  Abgas 141
  ABS (Antiblockiersystem) 150
  Adaptives Fahrlicht (AFL) 80, 104
  Airbag 70
  EPS (Electric Power Steering) 84
  ESP (Electronic Stability Program) 144
  Geschwindigkeitsregler 146
  Gurtstraffer 59
  Motorelektronik 141
  Wegfahrsperre 25
Kopf-Airbag 69
Kopfstützen 19, 44, 45
Korrosionsschutz 206
Kraftstoffanzeige 86
Kraftstoffe 137, 218, 219
Kraftstofffilter 210
Kraftstoffsystem, Diesel 163
Kraftstoffverbrauch 135, 222
Kühlmittel 206, 210
Kühlmittelspiegel 211
Kühlmitteltemperaturanzeige 86
Kupplung 132, 134
Kurvenlicht 104

L

Lackschäden 195
Lampenwechsel 183
Lederausstattung 195
Leerlauf 132
Lendenwirbelstütze 43
Lenkradblockierung 13
Lenkradeinstellung 5
Lenkradfernbedienung 22, 109
Lenkunterstützung, siehe
  elektrische Servolenkung 84
Leseleuchten 107
Leuchtweitenregulierung 102
Lichthupe 9
Lichtmaschine, siehe
  Generator 83
Lichtschalter 9
Luftdruck 152, 226
Lufteinlass 125
Lüftung 112

M

Maßeinheiten 94
Mautanlagen 110
Mittelkonsolenbeleuchtung 106, 107
Mobiltelefon 111
Motor anlassen 13, 25
  Selbsthilfe 164
Motorhaube 163
Motorkennzeichnung 218, 219
Motorkontrollleuchte 141
Motoröl 205, 208
  Additive 205
  Auffüllen 205
  Viskosität 205
Motoröldruck 82
Motorölstand 208
Motorölverbrauch 133, 208, 218, 219
Motorwäsche 196
Münzenhalter 79

N

Nebelscheinwerfer 101
  Glühlampenwechsel 189
Nebelschlussleuchte 102
  Glühlampenwechsel 189
Notrad 156, 171
Nummernschildbeleuchtung 191

O

Oktanzahlen 218, 219
Öl 205
  Additive 205
  Auffüllen 205
  Viskosität 205
Öldruck 82
Ölstand 208
Ölverbrauch 208, 218, 219
Opel Service 197

P

Parkpilot 148
Pedale 134
Pflege 194
Pollenfilter 125
Profiltiefe 153

Q

Quickheat 125

R

Räder, Reifen 151
Radio 22, 109
Radioempfang 109
Radwechsel 172
Reifendruck 152, 226
Reifenpanne 176
Reifenreparaturset 176
Reifenzustand 153
Reinluftfilter 125
Reserverad 170, 172
Rückfahrscheinwerfer 105
  Glühlampenwechsel 189
Rückleuchte 100
  Glühlampenwechsel 189

S

Schalldämpfer, siehe
  Abgasanlage 142
Schaltgetriebe 12, 132
Scheiben
  Entfeuchtung und
  Enteisung 116, 119, 122
Scheibenwaschanlage 11, 98, 99, 213
  Gefrierschutz 214
  Vorratsbehälter 213

Scheibenwischer 10, 98, 213
Scheinwerfer 9
Auslandsfahrt 108
Einschaltkontrolle 98
Glühlampenwechsel 183
Nebelscheinwerfer 101
Rückfahrscheinwerfer 102
Tagesfahrlicht 100
Scheinwerferschalter 9, 100
Scheinwerfer-
waschanlage 11, 98, 99, 213
Schiebedach 40
Störung 41
Schlüssel 24
Anlassen 25
ausklappen 24
Motor anlassen 14
Türverriegelung 26, 28, 34
Zündschloss 14, 25
Schlussleuchten 100
Glühlampenwechsel 189
Schmierstoffe 208
Schneeketten 155, 226
Schubbetrieb 134, 136
Seiten-Airbag 67
Selbstdiagnose 59, 70, 151
Selbsthilfe
Elektronische Fensterbetätigung 38
Funkferndedienung 27
Info-Display 90
Zentralverriegelung 29
Selbsthilfe, Wagenpflege 163
Servicearbeiten 206
Service-Intervallanzeige 206
Serviceintervalle 197
Erschwerte Einsatzbedingungen 204
Hauptinspektion 197
Zusätzliche Arbeiten 204
Servolenkung, siehe
elektrische Servolenkung 84
Sicherheitsgurte 60, 196
Sicherheitsnetz 54
Sicherheitssysteme 109
Sicherheitszubehör 169
Sicherung gegen
unbefugte Benutzung 13, 15, 25, 34
Sicherungen 179
Signalanlage 9, 10
Sitzbelegungserkennung 70
Sitze 2, 42
beheizt 44
Gepäckraumvergrößerung 30, 51
Sitzeinstellung 2, 42, 49
Sitzposition 2, 42, 43
Sonnenblenden 79
Sonnenschutz 41
Spiegel 4, 36
Spracheinstellung 93
Standlicht 9
Glühlampenwechsel 187
Starthilfekabel 164
Stilllegung 215
Störung 39
Stromunterbrechung 97
Easytronic 132
Elektrisches Schiebedach 41
Elektronische Fensterbetätigung 39
Elektronisches Stabilitätsprogramm 145
Stützlast 161
Systemeinstellungen 92

T

Tachometer 85
Tagesfahrlicht 100
Tageskilometerzähler 85
Tanken 138
Kraftstoffanzeige 86
Tankdeckel 139
Tankstelle
Fahrzeugdaten 216, 217
Kraftstoffe 218, 219
Motorhaube öffnen 163
Motorölstand 208
Reifendruck 136, 226
Scheibenwaschanlage 213
Technische Daten 216
Telefon, siehe Mobiltelefon 111
Temperaturregelung 121
Tempomat, siehe
Geschwindigkeitsregler 146
Thermometer für Kühlmittel 86
Travel Assistant 20, 46, 47
Triple-Info-Display 88
Türschlösser 24, 196
Türverriegelung 2, 26, 28, 34
Twin Audio 22, 110
Typschild 216, 217

U

Uhrzeit 90
Umluftbetrieb 124
Umluftsystem 117
Umweltschutz 194
Unverbleiter Kraftstoff 218, 219

V

Ventilkappenschlüssel 152
Verbandskasten 169
Verzurrösen 55
Vor dem Abfahren 13
Vorglühen 84
Vorratsbehälter,
Scheibenwaschanlage 213

W

Wagenheber 169, 174
Wagenpflege 194
Wagenschlüssel, siehe
Schlüssel 24
Wählhebel 128
Warnblinker 10, 102
Warndreieck 169
Warntöne 98
Wartung
Bremsen 211
Bremsflüssigkeit 212
Gefrierschutz 210
Katalysator 143
Klimaanlage 126
Kraftstoffverbrauch 136
Motoröl 208
Reifen 153
Reifendruck 152, 226
Wegfahrsperre 25
Werkzeug 169
Winterbetrieb
Anfahrhilfe 130
Batterie 134
Heizung 112
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 137
Kraftstoffverbrauch 136
Kühlmittel, Gefrierschutz 210
Scheibenentfeuchtung
und -enteisung 116, 119, 122
Scheibenwaschanlage,
Gefrierschutz 214
Schlösser 196
Schneeketten 155, 226
Winterprogramm 130
Winterreifen 226
Wirtschaftliches Fahren 135

X

Xenon-Scheinwerfersystem
Auslandsfahrt 108
Lampenwechsel 186

Z

Zeitkorrektur 93
Zentralverriegelung 26, 28
Zigarettenanzünder 76
Zubehör 169
Zubehörsteckdose 76
Zugvorrichtung 156
Zuheizer 125
Zuladung 56
Zulässiges Gesamtgewicht 224
Zündanlage 207, 214
Zündschloss 14, 25

Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: August 2009, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2540/10-de 13 127 075 Art.-Nr. 09 927 4110 08/2009